

11 2016



Industrie- und Handelskammer  
für Essen, Mülheim an der Ruhr,  
Oberhausen zu Essen

[www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de)

# meo

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR MÜLHEIM AN DER RUHR, ESSEN UND OBERHAUSEN

Weihnachten in der MEO-Region

## Süßer die Kassen nie klingeln!

**IHK-Jahresempfang 2016**  
Multiplikatoren in Oberhausen zu Gast

**Konjunktur im Herbst 2016**  
Ruhrwirtschaft weiter auf Wachstumskurs

**Studie Industrie 4.0 im Mittelstand**  
Digitale Transformation





»Als Meister  
von echten Profis  
beraten werden.«

DAS GEHT.  
MIT E.ON  
↪

**Die E.ON Geschäftskunden Betreuung macht's möglich.** Wir kümmern uns um die optimale Energielösung für Ihr Unternehmen: von der Strom- und Gaslieferung bis hin zur Erzeugung und Speicherung von Energie. Damit Sie sich ganz auf Ihr Geschäft konzentrieren können.

Unsere Leistungen für Geschäftskunden auf:  
[eon.de/profi](https://eon.de/profi)

**Ihr Erfolg. Unsere Energie.**

**e-on**



## Keine Zeit zum Ausruhen

Die Konjunktur in den Städten Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen brummt. Das zeigen die Ergebnisse unserer aktuellen Unternehmensbefragung. Die Betriebe melden über alle Branchen hinweg eine gute wirtschaftliche Lage. Und auch die Aussichten stimmen positiv: Der weit überwiegende Teil der Befragten erwartet, dass diese gute Situation in den nächsten Monaten entweder bestehen bleibt oder sich sogar noch weiter verbessert. Der Konjunkturklimaindex springt von der Umfrage zu Jahresbeginn um elf auf aktuell 122 Punkte.

Dann ist ja alles gut, möchte man angesichts dieser positiven Werte schnell meinen. Ein zweiter Blick in die Befragungsergebnisse vervollständigt jedoch das Bild. Hier zeigen sich auch einige Schatten. So ist der Anteil der Unternehmen, die in den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen ein Risiko für ihr eigenes Geschäft sehen, seit der letzten Umfrage spürbar angestiegen. Er rangiert aktuell auf Platz 1 der genannten Risiken.

Eine funktionierende Infrastruktur, eine Gesetzgebung mit Augenmaß oder die Bereitstellung von Gewerbeflächen – diese Faktoren bestimmen die Entwicklung der regionalen Wirtschaft erheblich. Von den Unternehmen wird dagegen u. a. ein höherer Verwaltungsaufwand aufgrund bürokratischer Regelungen beklagt, der zu steigenden Kosten führt. Dies wiederum beeinträchtigt die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe.

Hinzu kommt der Fachkräftemangel als zunehmendes Problem: 38 Prozent der befragten Unternehmen befürchten, dass er sich negativ auf ihr Geschäft auswirken wird. Und schon heute kann rund ein Viertel der Betriebe offene Stellen längerfristig nicht besetzen. 43 Prozent der Unternehmen geben an, künftig mehr in Ausbildung zu investieren. Eine Strategie, die wir nachdrücklich unterstützen. Hier können wir jedem Unternehmen nur empfehlen, sich intensiv zu engagieren. Die duale Ausbildung ist eine Investition in die Zukunft, die sich auszahlt. Wir unterstützen die Betriebe gerne auf ihrem Weg.

Bei aller Freude über die gute wirtschaftliche Lage steht also genug auf der politischen Agenda. Die Zeit zum Ausruhen fehlt. Gerade im kommenden Jahr werden mit den wichtigen Landes- und Bundestagswahlen die Weichen gestellt. Wir als Wirtschaft werden uns engagiert und konstruktiv einbringen. Versprochen.

Jutta Kruft-Lohrengel  
Präsidentin

Dr. Gerald Püchel  
Hauptgeschäftsführer

Titelthema

6 Weihnachten in der MEO-Region

Süßer die Kassen nie klingeln!



Foto: Frank Vinken/EMG



Foto: IHK Bielefeld

40 IHK-Außenwirtschaftstag NRW 2016  
Erfolgreich in bewegten Zeiten

3 Editorial

5 Impressum

Titelthema

6 Weihnachten in der MEO-Region  
Süßer die Kassen nie klingeln!

18 Region

Unternehmensporträt

26 Auktionshaus Ruhr  
Hochwertiges unter dem Hammer

Praxis

28 Verbraucherpreisindizes

32 Angebote für  
Existenzgründer und  
Jungunternehmer

33 Existenzgründer- und  
Nachfolgebörsen

Thema

34 Jahresempfang 2016  
IHK lud ins HDO

36 Verordnung tritt am  
1. September 2017 in Kraft  
Zertifizierte Mediatoren

38 IHK-Konjunktur im Herbst 2016  
Ruhrwirtschaft weiter auf  
Wachstumskurs

42 Wichtige Messen  
in der Bundesrepublik  
Deutschland 2017





Industrie- und Handelskammer  
für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen  
zu Essen

## Herausgeber

Industrie- und Handelskammer für Essen,  
Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen,  
45117 Essen

## Haus- und Lieferanschrift

Am Waldthausenpark 2 • 45127 Essen  
Fon 0201 1892-0 • Fax 0201 1892-173  
www.essen.ihk24.de  
E-Mail: ihkessen@essen.ihk.de

## Redaktion

Dr. jur. Gerald Püchel (verant.)  
Dipl.-Des. Gabriele Pelz  
Fon 0201 1892-214  
Anja Matthies M.A.  
E-Mail: meo@essen.ihk.de

## Verlag, Gestaltung und Druck

commedia GmbH • Olbrichstraße 2  
45138 Essen • Fon 0201 879 57-0

## Anzeigenservice

Aschendorff Verlag GmbH & Co.KG  
Media Sales  
An der Hansalinie 1 • 48163 Münster  
Anzeigen: Herbert Eick (verant.)  
Anzeigenberatung und -verkauf:  
Fon 0251 690-4794  
Fax 0251 690 804 801  
E-Mail: zeitschriften@aschendorff.de

## Bezugspreis

2,50 Euro monatlich  
25,00 Euro Jahresabonnement

## Vertrieb

commedia GmbH  
Eva Lupp  
Fon 0201 87957-0  
E-Mail: office@commedia.de

## Erscheinungstermin

Jeweils zum Monatsbeginn

## Auflage

47.531 (Druckauflage 3. Quartal 2016)



Nachdruck in Wort und Bild ist nur mit  
Genehmigung der Redaktion gestattet. Alle  
Nachrichten werden nach bestem Wissen,  
jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. MEO ist  
das öffentliche Organ der IHK zu Essen und  
wird den beitragspflichtigen IHK-Unternehmen  
im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne beson-  
deres Entgelt geliefert.

Titelfoto: drubig-photo - Fotolia.com  
Fotos Editorial und der IHK-Ansprechpartner:  
Mike Henning



Foto: NZFT/Ceci

## 46 Talentscouts: Modellprojekt für mehr Bildungsgerechtigkeit Unentdeckte Talente fördern

40 IHK-Außenwirtschaftstag NRW 2016  
Erfolgreich in bewegten Zeiten

43 muTiger-Stiftung zu Gast  
bei Westnetz  
Azubis lernen Zivilcourage

44 Duales Studium  
Ausbildung und parallel studieren

### Verlagssonderveröffentlichung „Bildungsstandort MEO“

46 Talentscouts: Modellprojekt für  
mehr Bildungsgerechtigkeit  
Unentdeckte Talente fördern

### Verlagssonderveröffentlichung „Industrie 4.0“

50 Studie: Industrie 4.0 im Mittelstand  
„Digitale Transformation geschieht  
nicht über Nacht“

52 Intelligente Vernetzung hat Zukunft  
Gebäude mit Köpfchen

### 55 Personalien/Bekanntmachungen

58 Kultur

**Beilagenhinweis:** Wortmann AG  
Heithoff & Company GmbH (Teilaufgabe)  
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Weihnachten in der MEO-Region

# Süßer die Kassen nie klingeln!



Foto: Frank Vinker/EMG

Weihnachtsmärkte ziehen an: Zum Essener Weihnachtsmarkt kommen Jahr für Jahr rund fünf Millionen Besucher.



Alle Lebkuchemännchen und  
-herzen: Zerbor - Fotolia.com

Es soll Menschen geben, die der Advent ganz kalt lässt. Bei den meisten aber ist es wohl so: Sie wünschen sich winterlich-kaltes Wetter – damit sie auf Weihnachtsmärkten umso schöner Leib und Seele wärmen können, an Speisen, Getränken und vor allem an Lichterglanz und vorweihnachtlicher Atmosphäre. Die MEO-Städte sind dafür gerüstet: Vier ganz unterschiedliche Weihnachtsmärkte bringen adventliches Flair in die Zentren. Der Aufwand für diese Wochen ist hoch und geht über Monate. Aber er lohnt sich.



Licht ist in der dunklen Jahreszeit ein wichtiges Thema. Mit den „Lichtwochen“ stimmen die Essener schon seit 1950 auf Weihnachten ein.

**D**rei MEO-Städte – und vier zentrale Weihnachtsmärkte? Das liegt an Oberhausen mit seiner Neuen und seiner Alten Mitte. Das CentrO, die Neue Mitte, macht am 17. November den Anfang und eröffnet gleich drei Weihnachtsmärkte: den alpenländischen „Bergweihnachtsmarkt“ mit 60 Almhütten, den „Wichtelmarkt“ als Märchenwelt für Kinder und „Santa’s Village“ für Freunde angelsächsischer X-mas-Stimmung. Das alles findet übrigens nicht unter dem Dach der Shopping-Mall statt, sondern auf der Promenade und den beiden Plätzen nordwestlich vor dem Gebäude. So passt es auch besser zum Glühwein.

#### Schiffsweihnacht, Mittelalter und Waldatmosphäre

Am selben Tag startet der 44ste „Internationale Weihnachtsmarkt Essen“, mit seinem großen Hüttendorf unterm Sternenzelt auf dem Kennedyplatz, mit dem Mittelaltermarkt an der Marktkirche und mit weiteren Ständen bis zum Willy-Brandt-Platz am Hauptbahnhof. Insgesamt sind es über 250 Häuschen. Einige Tage später eröffnet am 21. November der „Mülheimer Weihnachtstreff“ auf der zentralen Schloßstraße; der Markt versteht sich seit einigen Jahren vor allem als weihnachtlich-kulinarischer Treff. Am 25. November gesellt sich nebenan der Adventsmarkt in der Altstadt dazu; der Mülheimer „Kirchenhügel“ verspricht eine besonders gemütliche Atmosphäre. Am ersten Adventswochenende spielt Mülheims Innenstadt noch die besondere Nähe zur Ruhr aus mit der „Schiffsweihnacht“: Kulinarisches und Kunsthandwerk auf den Schiffen der „Weißen Flotte“ und auf der Schleuseninsel.

Am 24. November ist wiederum Oberhausen am Zug mit seinem zweiten zentralen Weihnachtsmarkt, in seiner Alten Mitte. Für den „Weihnachtswald“ werden gut 200 stattliche Fichten auf dem Altmarkt verteilt, Wege zwischen den 30 Hütten sind mit Rindenmulch wie Waldwege gestaltet. Weihnachtliche Beleuchtung der Herz-Jesu-Kirche und der Friedenssäule tragen zur adventlichen Stimmung bei.

#### Die Vorbereitung dauert viele Monate

Fünf, sechs Wochen lang stehen die Hütten der Weihnachtsmärkte in den Stadtzentren. Die Vorbereitung dauert dagegen viel länger – bei allen Märkten, besonders aber natürlich bei den größeren. Christian Kelch zum Beispiel, Veranstaltungskaufmann bei der Essen Marketing GmbH, verwendet drei Viertel seiner gesamten Arbeitszeit im Jahr auf den Weihnachtsmarkt. Und das fängt, getreu dem Fußballermotto „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, schon im zeitigen Frühjahr an. Da kommen die ersten Bewerbungen von Händlern – jedes Jahr erneut – für den nächsten Weihnachtsmarkt herein. Unterdessen ist Kelch auf vielen Frühlings-, Oster-, Handwerkermärkten und ähnlichen Veranstaltungen unterwegs, um Anregungen zu sammeln und vielleicht eine neue Attraktion für seinen Weihnachtsmarkt zu finden.



Foto: Peter Wierer/EMG



Foto: Peter Wierer/EMG



Foto: Privat



Foto: Frank Winker/EMG

Christian Kelch von der Essen Marketing GmbH weiß, wie der Budenzauber funktioniert. Er beschäftigt sich neun Monate im Jahr mit dem Thema Weihnachtsmarkt. Der Essener Weihnachtsmarkt hat für alle Altersgruppen und unterschiedliche Bedürfnisse etwas zu bieten.

## Licht macht Laune

Die Sonne macht sich rar in der kühleren Jahreszeit, selbst bei gutem Wetter. Licht, vor allem schönes Licht, macht gute Laune. Deshalb inszenieren sich immer mehr Städte mit Winter- oder Weihnachtsbeleuchtung. So auch die Zentren und viele Stadtteile von Mülheim, Essen und Oberhausen. Die Essener „Lichtwochen“ darf man getrost als Pionier-Unternehmen und Vorbild bezeichnen: Seit 1950 ziehen sie Besucher magisch an. Gemeinsam lockten Lichtwochen und Weihnachtsmarkt in den letzten Jahren jeweils gut fünf Millionen Menschen in die Essener Innenstadt. Die 67. Lichtwochen (bis 8. Januar 2017) zeigen Bilder zum diesjährigen Gastland Dänemark. Nach Vorlagen des Essener Grafikers Michael Coenen entstanden die Motivketten zwischen Juli und September. Federführend ist dabei ein Mülheimer Spezialist. Früher wurden dabei Tausende von Glühbirnen verschraubt; seit 2013 werden nur mehr LED-Schläuche verwendet, mit 150.000 der leuchtenden Dioden. Der Stromverbrauch ist dadurch von etwa 200.000 kWh für die gesamten zehn Wochen auf ein Fünftel gesunken.



Zehn bis fünfzehn Prozent Wechsel gebe es in jedem Jahr, sagt Kelch – zum Beispiel, weil Händler aus Altersgründen aufhören, oder weil man festgestellt hat, dass es zwischen einem Händler und dem Markt doch nicht recht funktioniert hat. Am Ende der Sommerferien beginnt die erste heiße Phase; da liegen alle Bewerbungen der Händler zur Auswahl vor – von ganzjährig aktiven Profis ebenso wie von Nebenberuflern, die sich mit Handwerklichem nur in den sechs Wochen vor Weihnachten etwas dazuverdienen. Gibt es Abwerbeversuche unter Weihnachtsmärkten, womöglich gar in der Nachbarschaft? Nein, kennt der Essener Marktmanager nicht. Dass ein besonders erfolgreicher Stand „seines“ Marktes im nächsten Jahr stattdessen „nebenan“ zu finden ist, damit müsse er kaum rechnen. Da könne es eher vorkommen, sagt Christian Kelch, dass der glückliche Standinhaber beim Nachbarn mit einem zweiten Stand auftaucht.

Neue Kandidaten, in der engeren Auswahl, werden meist zu einem Gespräch nach Essen eingeladen, um zu sehen, ob ihr Konzept wirklich passt. Ende September bis Anfang Oktober sind dann alle Verträge festgezurr. Dass auch bewährte Händler sich neu bewerben müssen, heißt übrigens nicht, dass sie ihren Stammplatz verlieren. Der bleibt in aller Regel derselbe, sagt Christian Kelch, denn für die vielen Stammkunden sei es wichtig, die schönen Kerzen, die leckeren Kartoffeln und den guten Glühwein wieder genau da zu finden, wo sie in den Jahren zuvor schon waren. Der Weihnachtsmarkt ist schließlich groß.

## Strom ist in der kleinsten Hütte

Knapp vier Wochen später beginnt die nächste heiße Phase: Aufbau der über 250 Stände. Dauert etwa zehn Tage. Über 200 Hütten gehören der Marketinggesellschaft selbst, und sie werden für nichts Anderes genutzt als für den Weihnachtsmarkt. Das ist



Bei der „Schiffsweihnacht“ an der Ruhr in Mülheim herrscht eine ganz besondere Atmosphäre. Sie findet am ersten Adventswochenende statt.

ein gewisser Luxus, aber dafür bleiben sie länger in Schuss. Ein Lastwagen pendelt dann zwischen dem Lager in Altenessen und der Innenstadt, bis alle Hütten auseinandergeklappt und aufgestellt sind. Anschließend wird noch elektrischer Strom in jede Hütte verlegt, stark genug, dass die Händler mitgebrachte Heizöfen anschließen können. Die Anlieferung der Ware organisieren die Händler.

Nach der Eröffnung, wenn alles läuft und eingespielt ist, erlaubt sich auch Kelch erste entspannte Advents-Gefühle. Welche Stände er dann am liebsten ansteuert, verrät er aus Fairnessgründen nicht. Im Übrigen ist diese dritte heiße Phase für ihn und seine Kollegen meist recht kühl. Zwar ist sein Container-Büroaußenposten auf dem Markt beheizt, klar. Aber er

läuft jeden Tag auf dem Markt herum und schaut überall nach dem Rechten. Zum Beispiel vormittags zur Eröffnung um 11 Uhr. Da ist manchmal noch nicht so viel los, und der eine oder andere Händler könnte auf die Idee kommen: bisschen später öffnen geht auch. Geht nicht, sagt der Marktmanager. Wenn das mehrere Händler machten, sähe der Markt schnell öd aus für jene Gäste - Bustouristen etwa - die schon früh eintreffen.

Wenn die Markt-Hütten am Tag vor Heiligabend zum letzten Mal die Läden zugeklappt haben, gibt es für die Markt-Macher eine kurze Feiertagspause. Danach müssen nicht nur die Häuschen geleert und wieder ins Altenessener Lager gebracht werden, sondern auch alle Abrechnungen und Formalitäten abgeschlossen werden. Das dauert bis Ende Januar. Und dann: Nach dem Markt ist vor dem Markt. Viel Arbeit also, aber es lohnt sich. Fünf Millionen Besucher ermittelten die Essener zuletzt jedes Jahr für Weihnachtsmarkt und Lichtwochen gemeinsam, darunter viele Bustouristen aus den Niederlanden und den anderen Beneluxstaaten, aber auch aus Großbritannien. Gerade für auswärtige Besucher sind der Markt und das Licht Grund oder zumindest Anlass für die Reise an die Ruhr. Sie wären sonst nicht da.



Die Weihnachtsgeschichte – hier in Mülheim inszeniert – wird auf vielen Märkten nacherzählt.





Foto: Centro Management GmbH



Unternehmen. Darüber hinaus sind fast alle Dienstleistungen an Essener Firmen vergeben: Hüttenbauer, Schreiner und Dachdecker kümmern sich um die Häuschen, wenn es notwendig wird. Auch die elektrische Installation übernehmen Essener Fachkräfte. Hinzu kommen Straßenreinigung, Müllentsorgung, die kontinuierliche Reinigung aller Tische, der Sicherheitsdienst, Garten- und Landschaftsbau.

Der große Effekt für Unternehmen am Ort rührt aber daher, dass die meisten Besucher des Weihnachtsmarktes, wenn sie nicht gerade an einem Sonntag anreisen, wie selbstverständlich auch die Geschäfte drumherum zum Stöbern und Einkaufen nutzen. „Das ist sehr wichtig für den Einzelhandels-Standort“, sagt Dieter Groppe, Chef der Essen Marketing GmbH. Ein Drittel ihres Umsatzes, so Groppe, machten die Geschäfte der Essener Innenstadt in den zwei weihnachtlichen Monaten. Und eine Umfrage ergab 2011, dass von den Besuchern des Weihnachtsmarktes und der Lichtwochen etwa ein Viertel ohne diese Attraktionen gar nicht gekommen wären. Zwei Drittel sagten, dass die weihnachtliche Inszenierung zumindest einer von mehreren Anlässen für ihren Besuch sei. Im Durchschnitt, sagt der EMG-Chef, geben die fünf Millionen Gäste pro Besuch 32 Euro in der Stadt aus, insgesamt also 160 Millionen Euro.



Daraus folgt aber nicht, dass sie sich sonst für nichts interessieren – im Gegenteil. Und da liegt der finanzielle Charme der Weihnachtsmärkte.

### Weihnachtsmarkt im Tourismus-Paket

Obwohl der Essener Weihnachtsmarkt ausdrücklich internationalen Charakter hat, kommen die Händler doch zu einem Drittel aus Essen, die Hälfte aus der näheren Umgebung. Vor allem die Grundversorgung mit Getränken und Speisen liegt in der Hand lokaler

„Neue Mitte Oberhausen“: Der Schnee auf den Dächern ist echt; das Rodelvergnügen gibt es dank Kunstschnee aber auch bei Plusgraden.



Foto: Centro Management GmbH



Bilder Fotos: WAZ - FotoPool/Thomas Thöne

Die „Alte Mitte Oberhausen“ wartet mit dem Weihnachtswald auf. Dafür werden Jahr für Jahr 200 Fichten zum Altmarkt transportiert.

Der erste Essener Weihnachtsmarkt war 1972 noch auf den Kennedyplatz beschränkt. Im Laufe der Jahre kam der Willy-Brandt-Platz am Hauptbahnhof hinzu, die Rathenaustraße und schließlich der Flachsmarkt an der alten Marktkirche. Nach der Zeit kontinuierlichen Wachstums sei man mit der jetzigen Ausdehnung und rund 250 Hütten bei der optimalen Größe angelangt, sagt Dieter Groppe.

In den letzten Jahren hat sich das Ruhrgebiet mit seinen ganz speziellen Attraktionen zunehmend als Tourismusziel etabliert. Und häufiger als früher kombinieren die Gäste: Weihnachtsmarkt plus Zollverein oder Gasometer. Weihnachtsmarkt plus Oper, Theater oder Musical. Oder gleich ein Paket aus Kultur, Industriekultur, Shopping und Weihnachtsmarktbummel. Und damit sind Hotels und Pensionen im Spiel, weil das nur mit ein oder zwei Übernachtungen zu schaffen ist. Und weil man über zwei, drei Tage dann auch mal etwas Anderes haben möchte als Imbiss und Glühwein, profitieren auch Restaurants von den Freunden des Weihnachtsmarktes. Der Trend zahlt sich aus; wer länger bleibt, gibt deutlich mehr aus: 130 Euro pro Tag.

A propos Tourismus: Wenn im Februar wirklich alles vorbei ist, schaltet Markt-Manager Christian Kelch den Weihnachtsmodus komplett ab, selbst den professionellen, wenn auch nur für eine kurze Zeit. Im Urlaub will er dann „irgendwohin, wo's richtig warm ist.“ ■

Martin Kuhna

## Klein und fein in den Stadtteilen

Das Konzept „Weihnachtsmarkt“ ist so überzeugend, dass auch viele Stadtteile der MEO-Region sich dessen bedienen – um Besucher anzulocken, um das Wir-Gefühl im Viertel zu stärken, um Image und Umsätze zu fördern. Sie sind mal ganz klein und mal größer, dauern einen Tag oder mehrere – und bieten ganz unterschiedliche Attraktionen. An dieser Stelle können nur einige dieser kleinen, feinen Weihnachtsmärkte beispielhaft genannt werden.

Zwei südliche Essener Stadtteile punkten mit weihnachtlicher Stimmung in ihren hübschen alten Ortskernen, nah an der Ruhr: In Werden ist das an den drei Tagen des ersten Adventswochenendes, Kettwig folgt zwei Wochen später mit seinem „Weihnachtszauber“ vor dem historischen Rathaus. Ein paar Kilometer ruhrabwärts gibt es am 6. Dezember im Dörfchen Mülheim-Saarn den Nikolausmarkt. Auf einen Tag – den ersten Adventssonntag – beschränkt sich traditionell auch Essen-Margarethenhöhe. Dann wird der zentrale Marktplatz der Gartenstadt zum Weihnachtsmarkt mit hohem Gemütlichkeitsfaktor.

In Mülheim-Broich gibt es am zweiten, dritten und vierten Adventswochenende die „Broicher Schlossweihnacht“. „Mittelalter“ ist dabei das Stichwort; bei Kerzenlicht und Fackelschein werden im Schlosshof ganz alte Weihnachtsbräuche wiederbelebt. Die Kulisse passt, denn im Schloss Broich finden sich noch Reste der mittelalterlichen Vorgänger-Burg.

Während die meisten Stadtteil-Weihnachtsmärkte sich auf einige Tage beschränken, ist der Markt in Essen-Steele mit 60 Ständen nicht nur groß; seine Macher haben auch einen langen Atem: Start ist schon am 13. November, und Schluss ist erst am 3. Januar (wobei an den Weihnachts- und Silvestertagen Pause ist). Wer sich so gar nicht von der Winterweihnachtsgemütlichkeit trennen mag, kann da einen letzten Glühwein auf die nächste Saison trinken.



Foto: eyetronic - Fotolia.com



Foto: pixrobot - Fotolia.com



Alle Lebkuchenmännchen und -herzen: Zerbor - Fotolia.com

# „Weihnachten beginnt mit dem Abschließen des Ladens“

Während sich viele mit Geschenkbasteln, Glühwein und Dekorieren die Vorweihnachtszeit verschönern, beginnt für die meisten Betriebe die arbeitsintensivste Phase im Jahr. Stellvertretend für die Unternehmen in der Region sprach meo mit Uhren Schmiemann aus Oberhausen, Kozica Reisen aus Essen und Theiles Theehaus aus Mülheim an der Ruhr über das Thema „Wirtschaftsfaktor Weihnachten“.

**In knapp zwei Monaten ist Weihnachten und die Lebensmittelgeschäfte sind bereits gefüllt mit Spekulatius und Lebkuchen. Wann beginnen Sie mit den Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft, Frau Theile?**

**Theile:** Wie für viele Händler gilt für mich auch: Nach Weihnachten ist vor Weihnachten. Noch im Januar setze ich mich mit meinen noch frischen, aktuellen Weihnachtserfahrungen auseinander und überlege: Was war gut, was ist verbesserungswürdig? Was hat gefehlt? Ab August trudeln hier dann die Kataloge und auch Muster unserer Teelieferanten ein und an den heißesten Tagen des Jahres verkosten wir die Weihnachtsteeneuheiten. Die Erfahrung zeigt: Wenn uns ein Tee im August gut gefällt, wird er im Dezember ein Renner.



## Theiles Theehaus

Theiles Theehaus ist ein Teefachgeschäft mit einer großen Auswahl loser Tees aus aller Welt; daneben gibt es Porzellan, Pralinen, Schokolade, Honig und Teegebäck. Außer-Haus-Teetrinker kommen mit dem „Tea to go“ auf ihre Kosten. Wer seinen Tee lieber vor Ort trinken möchte, kann an der kleinen Tee-Bar Platz nehmen, wo auch Spezialitäten wie traditioneller japanischer Matcha oder Matcha Latte zubereitet werden. Es stehen täglich mehrere Sorten zur Verkostung bereit, darüber hinaus finden regelmäßig Tee- und Kräuterseminare statt. Zum Team gehören neben der Inhaberin Petty Theile zwei Teilzeitkräfte sowie eine Handvoll teebegeisterter Aushilfen.

Foto: Theiles Theehaus



Foto: Tammenzweig; Gaby Stein - freefotoload.de - pixello.de

## Uhren Schmiemann

Zu Uhren Schmiemann gehören zwei Geschäfte, die sich in direkter Nachbarschaft befinden: „Schmiemann design“ mit Schmuck und Uhren bis ca. 500 Euro und „Uhren Schmiemann“ mit hochwertigem Schmuck und Uhren ab ca. 500 Euro. Im Hauptgeschäft „Uhren Schmiemann“ werden hochwertige Marken-Armbanduhren, vorwiegend aus der Schweiz und Deutschland, vertrieben. Zum Marken-Portfolio gehören Firmen wie bspw. Rolex, Tudor, Breitling, Omega, Tag Heuer Longines, Mido und Nomos. Herzstück des Geschäfts ist die Uhren-Meisterwerkstatt, die technisch auf dem neusten Stand und von allen führenden Marken für Reparatur- und Wartungsarbeiten zertifiziert ist. Insgesamt 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter u. a. Uhrmachermeister und Goldschmiedemeisterin, beraten in allen Fragen rund um die mechanische Armbanduhr und Schmuckwaren.

Foto: Uhren Schmiemann



### Gibt es Unterschiede zwischen Ihrem Sommer- und Winter-/Weihnachtssortiment?

**Theile:** Ja, zu Weihnachten erweitern wir unser Sortiment mal eben um 12 bis 15 Sorten. Besonders beliebt ist unser Früchtetee „Saarner Winterpunsch“: Eine Kundin prägte vor einigen Jahren den Ausspruch „Weihnachten ohne Saarner Winterpunsch ist wie ein Baum ohne Kerzen“.

### Herr Schmiemann, Sind Uhren und Schmuck beliebte „Kurz-vor-Knapp-Weihnachtsgeschenke“?

**Schmiemann:** Auch wenn Uhren über das Jahr gesehen den Löwenanteil vom Umsatz ausmachen, verschiebt sich der Anteil in der Vorweihnachtszeit spürbar in Richtung Schmuck. Dennoch liegen bei unseren Kunden vorwiegend Uhren unter dem Weihnachtsbaum. Natürlich kennen auch wir die Käufe in letzter Minute. Wir haben sogar schon erlebt, dass uns gute Kunden kurz vor Weihnachten per Telefon ein Budget durchgeben und dann im letzten Moment einfach abholen, was wir uns ausgedacht und zusammengestellt haben.

### Apropos zusammenstellen: Gibt es bei Ihnen besondere Aktionen bzw. Weihnachts-Specials?

**Schmiemann:** Spezielle Geschenksets gibt es bei uns nicht. Allerdings stellen wir fest, dass unsere Werkstattführungen, die wir wöchentlich durchführen, oft in Form eines Gutscheins auf dem Gabentisch landen.

### Uhren, Schmuck und Präsentkörbe mit verschiedenen Teesorten sind beliebte Geschenke. Aber wie sieht es mit Reisen aus, Herr Kozica? Ist die Weihnachtszeit eine „heiße“ Phase in Ihrer Branche?

**Kozica:** Anders als bei meinen Vorrednern ist in unserer Branche die Weihnachts- bzw. vor allem die Vorweihnachtszeit eine eher ruhige Angelegenheit. Denn Reisen gehören in der Regel nicht zu den bevorzugten Weihnachtspräsenten – abgesehen in Form von Gutscheinen. Spannend wird es für uns erst wieder nach den Weihnachtsfeiertagen und erreicht den Höhepunkt im Januar, wenn Mitarbeiter ihre Jahresurlaube genehmigt bekommen und dementsprechend ihre Urlaube buchen. Vor Weihnachten beliebt sind z. B. Busreisen und Flusskreuzfahrten mit speziellen Weihnachtsmarkt-Touren, die aber meistens schon sehr frühzeitig gebucht werden.

### Und gibt es hierbei auch einen echten Klassiker?

**Kozica:** Ja, ganz klar: „Christmas-Shopping in New York“; das ist für viele Kunden ein Traum. Andere Kunden wiederum zieht es zu dieser Jahreszeit nochmal in die Wärme. In den Hotels auf den Kanaren, der Karibik oder auch in Thailand sorgt dann oftmals eine Weihnachtsgala für die entsprechende Weihnachtsstimmung. Aber auch Kreuzfahrtschiffe bieten ein tolles Programm – nicht nur zum Weihnachtsabend, sondern auch zu Silvester.



Foto: snake3d - Fotolia.com



Alle Weihnachtsbäume: Bomix - Fotolia.com



Foto : Kozica Reisen

## Kozica Reisen

1978 wurde die KOZICA REISEN GmbH als Zwei-Mann-Betrieb von Alfred Kozica und Thomas Wenglikowski in Essen-Katernberg gegründet. Das Geschäft lief so erfolgreich, dass bald Umzüge in größere Büroräume und Personalerweiterung anstanden. Ende 2015 wurde das 300 qm große Büro komplett renoviert. Die neue Innengestaltung gilt als Benchmark in der Reisebranche. Das Unternehmen beschäftigt 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ganzjährig an Informationsreisen und -veranstaltungen teilnehmen, um Kunden zu jedem Ort auf der Welt beraten zu können. Zum Portfolio gehören nicht nur Reisen anderer Anbieter, sondern auch Eigenveranstaltungen – besonders beliebt sind die eigenen Kreuzfahrtskombinationen.

**Im Reisebüro ist der Dezember also vornehmlich die Zeit, Energie für die Zeit nach Weihnachten zu tanken oder sich um Schreibtisch und fehlende Kataloge zu kümmern. Welchen Stellenwert nimmt das Geschäft bei Ihnen ein, Frau Theile und Herr Schmiemann?**

**Theile:** Das Weihnachtsgeschäft ist die umsatzstärkste Zeit des Jahres – das kann man nicht anders sagen. Also ist der Stellenwert ganz, ganz weit oben!

**Schmiemann:** So einfach lässt sich das nicht mehr eingrenzen. Denn wir beobachten seit Jahren eine abnehmende Bedeutung des Weihnachtsgeschäfts in Bezug auf den Gesamt-Jahresumsatz. Dabei sprechen wir allerdings nur von einer Verschiebung der früheren Vorweihnachtsumsätze auf das restliche Jahr. Wir gehen davon aus, dass sich in zunehmendem Maße der Trend durchsetzt, sich nicht explizit zu Weihnachten zu beschenken, sondern dies verteilt über das ganze Jahr bei anderen Gelegenheiten zu tun. Trotz alledem ist auch weiterhin ein signifikanter Umsatzzuwachs in der Vorweihnachtszeit zu beobachten.

**Und zum Schluss: Wie verbringen Sie am liebsten Weihnachten?**

**Theile:** Ich bin Weihnachten in erster Linie müde – oft schlafe ich tatsächlich unter dem Baum ein. Zwischen den Jahren bleibt der Laden mal zwei bis drei Tage geschlossen, dann ist Familie und Faulenzen und Tee trinken angesagt ... und dann ist ja auch bald wieder Weihnachten ...

**Kozica:** Ich selbst bin zu Weihnachten am liebsten zu Hause. Meist habe ich vor den Weihnachtstagen und zwischen den Feiertagen frei. Zwei kleine Kinder müssen in dieser aufregenden Zeit aufgefangen und umsorgt werden. Und wenn alles vorbei ist, muss ja schließlich auch meist viel gebaut werden. Da ist darf man sich dann auch mal selbst wieder wie ein kleines Kind fühlen. Herrlich!

**Schmiemann:** Da sowohl meine Eltern als auch ich immer im Einzelhandel tätig waren, beginnt mein privates Weihnachten immer erst am letzten Geschäftstag nach dem Abschließen des Ladens. Dann jedoch lasse ich alles Geschäftliche zurück und verbringe die Feiertage mit meiner Frau, meinen Kindern, Verwandten und Freunden. In der Regel verreisen wir dann nicht - aber wer weiß - wenn die Kinder einmal groß sind... ■ *Anja Matthies*

# Wir fördern das Gute in NRW.



## **Sabine Baumann-Duvenbeck und ihr Kraftpaket – unterstützt durch die Fördermittel der NRW.BANK.**

Die Stärke mittelständischer Unternehmen ist ein wichtiger Motor der Wirtschaft in unserer Region. Eine Eigenschaft, die es wert ist, gefördert zu werden. Z.B. durch den NRW.BANK.Effizienzkredit: Zinsgünstige Darlehen von 25.000 bis 5 Millionen Euro für Modernisierungen, die Ihre Anlagen zukunftsfähig machen. Sprechen Sie mit uns über Ihre unternehmerischen Ziele.

[www.nrwbank.de/staerke](http://www.nrwbank.de/staerke)

# Weihnachten in der Rechtswelt

„Ja ist denn schon Weihnachten?“ Der legendäre Werbespruch vom Fußball-Kaiser Franz ist auch deshalb zum geflügelten Wort geworden, weil der Termin für das Fest doch jedes Jahr wieder überraschend kommt! Lesen Sie hier einige ausgewählte Erstinformationen, wie das Fest Unternehmen und Kunden in guter Erinnerung bleibt.

## Gutscheine

Weihnachten naht und in vielen Fällen wird in letzter Sekunde ein Gutschein als Geschenk ausgewählt. Häufig bitten Beschenkte im Geschäft später um eine Barauszahlung des Gutscheinbetrages. Darauf gibt es aber keinen Anspruch. Etwas Anderes kann nur gelten, wenn der Gutschein sich auf ein konkretes Produkt oder eine Dienstleistung bezieht und das Produkt gar nicht mehr geliefert oder die Dienstleistung nicht erbracht werden kann. In manchen Gutscheinen wird der Beschenkte namentlich genannt. Ob auch ein anderer zur Einlösung berechtigt ist, hängt vom konkreten Fall ab. Häufig dürfte davon auszugehen sein, dass nicht nur der Beschenkte den Gutschein einlösen kann. Vielfach wird in Gutscheinen eine Frist genannt, in der die Gutscheine eingelöst werden sollen. Soweit diese Frist unterhalb der gesetzlich vorgesehenen regelmäßigen Verjährungsfrist von drei Jahren bleibt, ist das problematisch und nur in Einzelfällen unter Abwägung beiderseitiger Interessen und der Art der Leistung, die im Gutschein genannt ist, möglich. Eine zeitliche Befristung von Gutscheinen

in AGB, die kürzer als die gesetzliche Verjährungsfrist von 3 Jahren ist, dürfte aufgrund ergangener Urteile generell problematisch sein.

Ein weiteres Problem stellt sich, wenn Gutscheine im Internet erworben werden: Beim Erwerb einer Ware durch einen Verbraucher im Fernabsatz, also auch über das Internet, steht dem Verbraucher ein gesetzliches Widerrufsrecht von 14 Tagen zu. Dies gilt auch für Gutscheine. Daher kann sich der Verbraucher innerhalb dieser Frist von dem Vertrag durch Widerruf seiner Vertragserklärung lösen.

## Compliance

Üppige Geschenke, teure Essen und VIP-Einladungen zu Weihnachten – das war einmal. Compliance heißt das moderne Zauberwort, es steht für „gesetzes- und regelkonformes Verhalten“ oder „Wohlverhalten“. Früher galt der Grundsatz des ehrbaren Kaufmanns als Ideal, heutzutage will man – modern ausgedrückt – „compliant“ sein. Neben dem Kampf gegen die Korruption geht es u. a. auch um fairen Wettbewerb, seriöse Produkte oder Datenschutz. War es Unternehmen bis 1999 sogar möglich, Bestechungsgelder von der deutschen Steuer als Betriebsausgaben abzusetzen, ist heute bereits unklar, wann Firmenpräsenten oder Einladungen noch im Rahmen des Erlaubten sind oder wann sie anrücklich werden. Findet ein Geschäftsessen doch statt, endet es dann nicht selten so, dass jeder für sich selbst bezahlt. Als Maßnahme lehnen einige Unternehmen deswegen bereits Zuwendungen mit Hinweis auf interne Antibestechungsrichtlinien ab, andere Unternehmen gehen dazu über, gar nichts mehr zu schenken, wiederum andere Firmen empfehlen statt Geschenken das Versenden von Weihnachtskarten, verbunden mit einer Spende an eine Wohltätigkeitsorganisation.



Gutscheine für Mitarbeiter sind ein beliebtes und attraktives Geschenk gerade zu Weihnachten. Aber Vorsicht: Ein Gutschein ist nur bis zu einer Höhe von monatlich 44 Euro brutto steuerfrei.



Teure Weihnachtessen mit großzügigen Geschenken an die Kunden gehören heute dank der Compliance-Richtlinien vieler Unternehmen der Vergangenheit an.

Wie auch immer entsprechende Vorgaben aussehen, ein Annahmeverbot oder entsprechende Anzeigepflichten sollten stets offen in einer allgemeinen Regelung allen Mitarbeitern mitgeteilt werden. Während Unternehmen zwar Geschenke an fremde Dritte bis zu einem Wert von 35 € als Betriebsausgabe steuermindernd geltend machen können, fehlt es an einer gesetzlichen Regelung, ab wann genau das Geben oder Annehmen von Zuwendungen strafbar ist. Es entscheiden daher also der Richter oder Staatsanwalt, was (noch) angemessen ist.

#### Gutscheine und Aufmerksamkeiten im Steuerrecht

Geschenkgutscheine und -karten für Mitarbeiter sind ein beliebtes Instrument des Arbeitgebers (AG), Anerkennung zu zeigen und die Motivation zu fördern. Gerade auch zur Weihnachtszeit sind diese Arten der (steuerfreien) Zuwendung eine attraktive Möglichkeit, „DANKE“ zu sagen. Ein Gutschein ist bis zu einer Höhe von monatlich 44 € (brutto) steuerfrei, wenn er eine Sachzuwendung (nicht: Bargeld!) darstellt und liegt insbesondere dann vor, wenn ein Gutschein mit Waren- oder Mengenbezeichnung oder ausgewiesenen Eurobetrag oder eine limitierte Tankkarte überlassen wird.

Die umsatzsteuerrechtliche Behandlung richtet sich danach, ob der Gutschein den Liefergegenstand genau bezeichnet oder eben nicht. Dabei stellt die Hingabe des Gutscheins eine sonstige Leistung dar, die in der Verleihung eines zukünftigen unbestimmten Rechts an Gegenständen oder Dienstleistungen besteht: Enthält der Gutschein keinen konkreten Verwendungszweck bzw. keine genaue Warenbezeichnung, kann der AG keine Vorsteuer in Anspruch nehmen, andererseits muss er auch keine unentgeltliche Wertabgabe versteuern. Enthält hingegen der Gutschein einen genauen Verwendungszweck, wie „Diesel für 44 Euro“, so steht dem AG als Besteller der Vorsteuerabzug aus dem Kauf des Gutscheins (konkrete Ware) zu und der Aussteller muss in der Rechnung die Umsatzsteuer gesondert ausweisen. Auf der anderen Seite muss die Abgabe des Gutscheins an den Mitarbeiter als unentgeltliche Lieferung der Umsatzsteuer unterworfen werden.

Daneben gibt es eine zweite, davon unabhängige monatliche Freigrenze bei Aufmerksamkeiten von 60 € (brutto). Hierunter fallen Sachzuwendungen des AG, die auch im gesellschaftlichen Verkehr üblicherweise ausgetauscht werden und zu keiner Zeit zu einer ins Gewicht fallenden Bereicherung des AN führen. Dies sind Sachzuwendungen wie z. B. Blumen, Genussmittel, ein Buch oder ein Tonträger, die dem AN oder seinen Angehörigen aus Anlass eines besonderen persönlichen Ereignisses zugewendet werden. Aufmerksamkeiten unterliegen nicht der Umsatzsteuer, da es sich hierbei um einen sog. nichtsteuerbaren Umsatz handelt.

#### Weihnachtsfrieden

Der Weihnachtsfrieden bezeichnet einen Zeitraum um das Weihnachtsfest herum, in dem sich Behörden oder auch private Träger der Daseinsvorsorge auferlegen, keine belastenden Maßnahmen vorzunehmen. Es besteht keine Pflicht der Behörden, den Weihnachtsfrieden zu wahren. Jedoch bestimmen die Behörden oder die übergeordneten Ministerien regelmäßig per Runderlass bzw. verwaltungsinterner Regelung den genauen Zeitraum des Weihnachtsfriedens und welche Maßnahmen unterlassen werden. Fast allen ist gemeinsam, dass der Weihnachtsfrieden nicht ausnahmslos gilt. Droht die Verjährung oder sonst ein Ausfall von Forderungen, wird weiter gehandelt. Im Rahmen eines Erlasses wies der Finanzminister NRW beispielsweise in der Vergangenheit die Mitarbeiter der NRW-Finanzverwaltung an, in einem bestimmten Zeitraum keine Maßnahmen einzuleiten, die Steuerzahler belasten könnten und keine Betriebsprüfungen durchzuführen oder Vollstreckungsmaßnahmen einzuleiten. Auch für viele Stadtverwaltungen ist der Weihnachtsfrieden alljährlich eine Art ungeschriebenes Gesetz, und ggf. verzichtet die Verwaltung darauf, Bußgeldbescheide oder Mahnungen zu verschicken. ■

In diesem Sinne wünschen wir eine friedliche (Vor)-Weihnachtszeit!



Gerade zu Weihnachten stellt sich in vielen Unternehmen die Frage: Ist das Präsent an die Kunden noch im Rahmen des erlaubten oder bereits anrühlich?

## Thelen-Gruppe

### 52 Hektar neue Lebensqualität

Im Mai dieses Jahres erwarb die Thelen-Gruppe mehrere 100 ha in Essen von Thyssenkrupp. Im Flächenpaket enthalten ist auch ein 52 ha großes Areal im nördlichen Krupp-Gürtel.

„ESSEN 51“ lautet der Name des neuen Viertels. Der Grund: Mit seinen 520.000 qm erreicht das Quartier fast Stadtteilgröße und ergänzt die bereits bestehenden 50 Stadtteile von Essen. Geplant ist ein lebendiges und urbanes Quartier mit einer Nutzungsmischung aus Wohnen und Arbeiten, das im Wesentlichen auf der Grundlage des vom Rat der Stadt Essen beschlossenen Masterplans „Krupp-Gürtel Nord“ entstehen soll.

Das Zentrum von ESSEN 51 bildet ein Park mit offenem Wasserlauf, der den grünen Stadtraum in Richtung Südwesten mit dem Niederfeldsee vernetzt. Insgesamt entsteht eine Wasserlandschaft mit rund 3,2 ha. Das Entwässerungskonzept sieht vor, diese mit dem Regenwasser der neuen Gebäude zu speisen, das folglich nicht in die Kanalisation geleitet wird. Büroflächen und Gastronomieangebote auf einer Fläche von rund 4,5 ha säumen Wasser und Park. Weitere Gewerbeflächen sollen auf einer Fläche von rund 12,6 ha rund um eine geplante Ringstraße entstehen. Sie bieten Raum für Büros, Handwerksbetriebe und Technologieunternehmen.



3D-Perspektive des neuen Stadtquartiers

Zusätzlich plant die Thelen-Gruppe rund 2.500 Wohnungen, davon ca. die Hälfte südlich von ESSEN 51. Die andere Hälfte entsteht innerhalb des Stadtviertels ESSEN 51 in unmittelbarer Nähe des Krupp-Parks.

Mit dem Berthold-Beitz-Boulevard, dem dritten Stadtring, ist bereits eine Achse geschaffen worden, die den Krupp-Gürtel und mit ihm das neue Quartier erschließt. Das Verkehrskonzept für ESSEN 51 sieht zudem den sechsspurigen Ausbau der Bottroper Straße, den Neubau einer weiteren vierspurigen Straße innerhalb des Quartiers und eines Kreisverkehrs vor. Mit den Infrastrukturmaßnahmen wird die Thelen-Gruppe voraussichtlich Ende 2016 bzw. Anfang 2017 starten.

! [www.thelen-gruppe.com](http://www.thelen-gruppe.com)

## Der 71. Deutsche Juristentag zu Gast in Essen

Mitte September 2016 fand in der Grugahalle der 71. Deutsche Juristentag statt. Auf dem Kongress mit ca. 2.500 bis 3.500 Teilnehmern befassten sich Juristen aller Fachrichtungen und Berufssparten in sechs Fachabteilungen mit aktuellen rechtlichen Themen. Die IHK war im die Veranstaltung vorbereitenden Ortsausschuss vertreten und hat den Kongress medial unterstützt.

Die Beschlüsse der Juristentage finden in Fachkreisen große Beachtung: Wegen der Unabhängigkeit des Vereins, der fundierten wissenschaftlichen Vorarbeit, der berufs-, interessen- und generationenübergreifenden Diskussion und der Transparenz der Abstimmung. Häufig haben die Empfehlungen sichtbare Spuren in späteren Gesetzgebungsvorhaben und in der höchstrichterlichen Rechtsprechung hinterlassen.

Alle zwei Jahre findet dieser größte rechtspolitischen Fachkongress Europas in einer bundesdeutschen Stadt statt. In Essen war der 46. Deutsche Juristentag zuletzt im Jahr 1966. Nach 50 Jahren kehrte der Juristentag nun in eine völlig veränderte Region zurück. Die Veranstaltung war dabei eine großartige Chance für die Stadt Essen und die Region, sich einem breiten auswärtigen Publikum zu präsentieren.

## Plagiarius-Wettbewerb 2017

Bereits zum 41. Mal schreibt die Aktion Plagiarius e.V. den Plagiarius-Wettbewerb aus. Unternehmen, Designer und Erfinder sind aufgefordert, ihre Originalprodukte sowie vermeintliche Nachahmungen einzureichen und den Plagiator – sei er Hersteller oder Händler – als Preisträger des Negativpreises vorzuschlagen.

In Ergänzung zur juristischen Verfolgung hat sich die Teilnahme am Wettbewerb bereits für viele Betroffene als sehr erfolgreich erwiesen: Die Angst vor öffentlicher Blamage hat schon so manchen Plagiator dazu gebracht z. B. Restbestände vom Markt zu nehmen, eine Unterlassungserklärung zu unterschreiben oder seine Lieferanten preiszugeben. Zudem sind Praxis-Beispiele von Produkt- und Markenpiraterie wichtig für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und der Konsumenten. Einsendeschluss ist der 30. November 2016.



Anmeldeformular sowie Teilnahmebedingungen unter [www.plagiarius.com](http://www.plagiarius.com)

Mein Unternehmen: vernetzt.

Meine Steuerberaterin: mit mir verbunden.

Mit der sicheren DATEV-Cloud.

zertifiziert Informationen  
Datenschutz  
Software Verschlüsselung  
online DATEV  
sicher vertraulich  
Datenübermittlung  
flexibel digital  
Deutschland  
individuell



Der digitale Wandel revolutioniert unsere Arbeitswelt. Und bietet neue Chancen: Gemeinsam mit Ihrem Steuerberater und den Software- und Cloud-Lösungen von DATEV entlasten Sie Ihr Unternehmen bei zahlreichen Geschäftsprozessen – etwa beim Rechnungswesen oder in der Personalwirtschaft. Dank des leistungsstarken DATEV-Rechenzentrums mit Sitz in Deutschland wird die digitale Zusammenarbeit mit Ihrem Steuerberater erleichtert. Und bleibt einfach sicher.



Sprechen Sie mit Ihrem Steuerberater, der DATEV Niederlassung in Essen oder informieren Sie sich auf [www.datev.de/vertrauen](http://www.datev.de/vertrauen) oder unter 0800 100 1116.

Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Zum Prüferkongress begrüßte IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel u. a. Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstitutes für Berufsbildung (3. v. l.) sowie weitere Redner und Vertreter der die Veranstaltung ausrichtenden IHKs.



Foto: Matthias Duschner/IHK

## IHK-Prüferkongress mit knapp 600 Teilnehmern

Am 25. Oktober 2016 fand zum zweiten Mal der von vier Industrie- und Handelskammern (IHK) im Ruhrgebiet organisierte Prüferkongress im Essener „Haus der Technik“ statt. Im Fokus der Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Dortmund, der Niederrheinischen IHK, der IHK zu Essen und der IHK Mittleres Ruhrgebiet stand das besondere Engagement der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer. Knapp 600 Ehrenamtliche und diejenigen, die an einer Tätigkeit im Prüfungswesen interessiert sind, nutzten die Gelegenheit, sich in vier Fachforen über aktuelle Entwicklungen im Prüfungswesen zu informieren, untereinander auszutauschen und sich fortzubilden.

Mehr als 6.000 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer der vier IHKs nehmen bei rund 30.000 Prüflingen im Jahr die Prüfungen ab. Ihre Arbeit in den Prüfungsausschüssen und ihre Prüfungsentscheidungen sind nicht nur ein wichtiges Fundament für die

Aus- und Weiterbildung, sondern auch für Wirtschaft und Gesellschaft: „Eine komplexe Gesellschaft wie die unsere kann nur so hervorragend funktionieren, weil sich viele Millionen Ehrenamtliche in den unterschiedlichsten Feldern engagieren“, betonte Jutta Kruft-Lohrengel, Präsidentin der IHK zu Essen, in ihrer Begrüßung.

Prof. Dr. Friedrich Hubert Esser, Leiter des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) und Hauptreferent der Veranstaltung, informierte über den Einfluss der Digitalisierung auf die Aus- und Weiterbildung: „Eine Entwicklung, die nicht aufzuhalten ist und gerade Fahrt aufnimmt, gilt es, zu steuern, damit die Lernenden und die Gesellschaft einen größtmöglichen Nutzen daraus ziehen können.“

## Essener Start-up entwickelt Software gegen Lebensmittelverschwendung

Über 18 Millionen Tonnen Lebensmittel landen in Deutschland laut einer Studie der Naturschutzorganisation WWF jährlich im Abfall – das sind umgerechnet rund 220 Kilogramm pro Einwohner. Um die Verschwendung von Nahrungsmitteln zu reduzieren, hat das Essener Start-up-Unternehmen Bio Check Technologies (BCT) eine Software für den Lebensmittel Einzelhandel entwickelt.

Das Prinzip ist einfach: Die Software „Bio-Check“ ermöglicht Lebensmittelhändlern, Produkte, deren Verfallsdatum sich dem Ablauf nähert, aktiv als Angebot zu bewerben. Die Kunden erhalten diese Produktinformation in Echtzeit über eine App auf ihr Smartphone oder Tablet. Gleichzeitig bietet „Bio-Check“ den Verbrauchern die Möglichkeit des rezeptgenauen Einkaufs, um das Wegwerfen zu viel gekaufter Lebensmittel daheim zu minimieren.

Einer der ersten Lebensmitteleinzelhändler, die „Bio Check“ verwenden, ist die Essener Bio-Fleischerei Burchhardt. Inhaber Bernd Burchhardt: „Wir nutzen die Bio Check-Plattform, indem wir unseren Kunden durch den rezeptgenauen Einkauf dabei helfen, zu Hause nichts mehr wegwerfen zu müssen.“ Der Vorschlag von Rezeptideen und die grammgenaue Bereithaltung aller Bio-Zutaten gehören dazu.



Foto: Bio Check Technologies

Die Software Bio-Check soll helfen, weniger Lebensmittel zu verschwenden.

In den kommenden Wochen werden weitere Features des Bio Check-Systems bei ausgewählten Händlern getestet. So ist beispielsweise geplant, dass die altbekannte Treuekarte als digitale Version vom Einzelhändler angeboten werden und die bestehende Kundschaft für ihre Einkäufe belohnt werden kann. Darüber hinaus laufen derzeit Gespräche mit weiteren Lebensmitteleinzelhändlern und Großküchen, die planen, die Bio Check-Software in ihr bestehendes Warenwirtschaftssystem zu integrieren.

! [www.bio-check.eu](http://www.bio-check.eu)



## Partnerschaft verbindet.

Die Helaba ist Sparkassenzentralbank in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg. Als Partner von 40 % aller deutschen Sparkassen sind wir die Verbundbank der deutschen Sparkassenorganisation. Mit unserem bundesweiten Dienstleistungsangebot stehen wir nicht nur für Kompetenz und Professionalität, sondern auch für individuelle Lösungen und nachhaltige Strategien.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.helaba.de](http://www.helaba.de)

**Helaba** | 

Banking auf dem Boden der Tatsachen.

# HEBEN. STAPELN. LAGERN.

Ihr Partner für Lagertechnik – [www.proteus-lift.de](http://www.proteus-lift.de)



**PROTEUS LIFT GmbH**  
 Küferstraße 17, 59067 Hamm  
 Tel. 02381/544700, [info@proteus-lift.de](mailto:info@proteus-lift.de)  
[www.proteus-lift.de](http://www.proteus-lift.de)



Foto: Jochen Tack / Stiftung Zollverein

V. l.: Hermann Marth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein, Gabriele Heidner, Leiterin Standortentwicklung, Stiftung Zollverein, Thomas Pilgrim, Geschäftsführer der Humanitas Pflegedienste GmbH, und Architekt Werner Teppe beim Spatenstich am 26. Oktober 2016 auf dem Welterbe Zollverein.

## Humanitas Pflegedienste GmbH Spatenstich am Stellwerk

Wo einst der Schienenverkehr auf Zollverein geregelt wurde, koordiniert die Humanitas Pflegedienste GmbH künftig die Pflege von beinahe 1.000 Menschen in NRW. Das ehemalige Stellwerk auf dem Gelände der Kokerei Zollverein wird zur modernen Zentrale des Pflegedienstes ausgebaut. Dafür saniert das Unternehmen das Gebäude und erweitert es um einen angrenzenden Neubau, so dass sich die Nutzfläche auf rund 600 qm verdoppelt. In die Sanierung und den Ausbau investiert der Humanitas-Gesellschafter Thomas Pilgrim rund 1,5 Mio. Euro.

Hermann Marth, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zollverein: „Mit der Humanitas Pflegedienste GmbH erweitert sich das Branchenspektrum auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein um die Gesundheitspflege. Dies ist ein weiterer wichtiger Schritt in der kontinuierlichen Entwicklung Zollvereins zu einem Kultur- und Wirtschaftsstandort der Zukunft“.

Neben der Hauptverwaltung wird auch die ambulante Pflege für den Standort Essen im ehemaligen Stellwerk untergebracht. Insgesamt sollen ab Anfang 2018 sechzig Mitarbeiter auf Zollverein tätig sein. | [www.humanitas.de](http://www.humanitas.de)

## Fraunhofer UMSICHT Forschungsnachwuchs

Zum achten Mal begrüßte Fraunhofer UMSICHT naturwissenschaftlich- und technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler zur Fraunhofer-Talent-School. 33 Schülerinnen und Schüler der 9. bis 13. Klasse aus NRW besuchten die Fraunhofer-Talent-School in Oberhausen. Im Rahmen des Programms bearbeiteten sie gemeinsam mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern von Fraunhofer UMSICHT aktuelle Forschungsthemen.

Drei spannende Workshops standen auf dem Programm: „Informatik – bionisch inspirierte Lösungen in der Robotik“, „Mikroplastik – kleine Partikel mit großen Folgen“ und „Technik – Schritt für Schritt zum 3D-Drucker“. Besonders freute sich das Team um Organisatorin Jana Rolshoven, dass der neu konzipierte Workshop zum Thema 3D-Druck direkt für großes Interesse sorgte. „Mit unserem Angebot haben wir also nicht nur sehr aktuelle Forschungsthemen aufgegriffen, sondern scheinen auch bei den wissenschaftlich interessierten Jugendlichen den richtigen Nerv getroffen zu haben“, so Rolshoven.

| [www.umsicht.fraunhofer.de](http://www.umsicht.fraunhofer.de)



### SÄGST DU NOCH ODER TOBST DU SCHON?



LOHNSÄGEN SPART RESSOURCEN UND ZEIT.

Wir haben uns auf das Sägen von Rohren spezialisiert. In Längen von 2 bis 2.500 mm, in fast jedem Durchmesser und fast jeder Wandstärke – bis hin zu Vollmaterial.

Was können wir für Sie tun? Fordern Sie uns. Wir freuen uns darauf.

[www.seeberger.net](http://www.seeberger.net)



Foto: Alex Murchnik

V. l.: Hermann G. Schneider, Großküchenplaner; Jürgen Maßling, Kliniken Essen-Mitte; Superintendentin Marion Greve; Oberbürgermeister Thomas Kufen; Horst Defren und Peter Mallepree, Kliniken Essen-Mitte.

Bis zu 1.500 Gerichte am Tag werden dann hier gekocht. Anstelle aufgewärmter Tiefkühlkost werden die Kliniken Essen-Mitte (KEM) und das Evangelische Krankenhaus Essen-Werden mit frischen regionalen, saisonalen und vollwertigen Speisen beliefert. Ein weiterer Baustein für den Gesundheitsstandort Essen.

„Es wird noch mehr vollwertige und mediterrane Gerichte geben“, erläutert Horst Defren, Geschäftsführer der Kliniken Essen-Mitte. „Der Standort ist so gewählt, dass auch unsere Mitarbeitenden ihn gut erreichen können und der Arbeitsplatz für sie sicher ist.“

Zu den KEM gehören die evangelischen Kliniken, Evangelische Huysens-Stiftung, Knappschafts-Krankenhaus und Evangelisches Krankenhaus Essen-Werden. Wo bislang an jeder Klinik eigenständig gekocht wurde, werden die Speisen in Zukunft an einem Ort gebündelt zubereitet. Die KEM gehören zu den letzten Essener Kliniken, die die Zubereitung der Gerichte nicht aus der Hand geben.

## Spatenstich für moderne Klinik-Vollwertküche

Essens Oberbürgermeister Thomas Kufen nahm zum Baubeginn den Spaten in die Hand und begrüßte die Investition der Kliniken Essen-Mitte von rund 9 Millionen Euro in eine Zentral-Küche im Gewerbepark an der Graf-Beust-Allee im Essener Norden.

Auf über 4.000 Quadratmetern geht ab Juli 2017 die neue Zentral-Küche mit rund 60 Mitarbeitenden in Essen in Betrieb.

Entspannt ankommen. Mit kurzen Wegen.  
**Und neuem Flugplan.**

Der Dortmund Airport steht für entspanntes Reisen zu attraktiven Zielen in ganz Europa. Hier sind Sie in wenigen Schritten am Auto und nach wenigen hundert Metern auf der Autobahn. Wann landen Sie in Dortmund?

**Der Winterflugplan 2016/17 ist da!**  
Jetzt kostenlos bestellen unter:  
[www.dortmund-airport.de/winter](http://www.dortmund-airport.de/winter)  
Treffen Sie uns auch bei [facebook](#) und [twitter](#)

Jetzt online buchen: [www.dortmund-airport.de](http://www.dortmund-airport.de)

**Dortmund Airport** 21

Näher als man denkt.



**STEMICK SYSTEMHALLEN**  
Wir bauen Werte!

Maßgeschneiderte Gewerbehallen für Ihr Unternehmen!

STEMICK Systemhallen | [www.stemick-hallen.com](http://www.stemick-hallen.com) | 023 64/5055 9



Die neuen Azubis bei e.bootis: Natascha Postolatij, Tom Burg, Ibtissam Sammatou und Simona Trinchera.

Foto: e.bootis



**NIESING IMMOBILIEN**  
Immobilien im Ruhrgebiet

Mülheimer Str. 90  
46045 Oberhausen  
Tel.: 0208-99 86 16  
Fax: 0208-99 86 18  
[www.niesing-immobilien.de](http://www.niesing-immobilien.de)  
[niesing@aol.com](mailto:niesing@aol.com)

Seit 25 Jahren Ihre Makler für:

- ✓ Mietwohnungen
- ✓ Eigentumswohnungen
- ✓ Einfamilienhäuser
- ✓ Mehrfamilienhäuser
- ✓ Geschäftshäuser
- ✓ Grundstücke
- ✓ Anlageimmobilien
- ✓ Begutachtung
- ✓ Wertermittlung



## Vier neue Auszubildende für die Essener Softwareschmiede e.bootis ag

Der Essener Software Hersteller e.bootis kann dank erfolgreicher Geschäftsentwicklung sein Ausbildungskontingent weiter ausbauen. Mit Beginn des September 2016 traten vier motivierte junge Leute ihre Ausbildung in den Berufen Büromanagement, kaufmännische Informatik und Fachinformatik Anwendungsentwicklung an.

Zum Ausbildungsbeginn 2016 begrüßen die Vorstandsmitglieder der e.bootis ag Dr. Karl Langenstein, Ludger Langenstein und Tim Langenstein sowie die Ausbildungsleiter Jörg Lakermann, Christian Platte und Martin Richter vier neue Auszubildende in drei unterschiedlichen Ausbildungsberufen.

Dank der sehr guten Entwicklung in den verschiedenen Geschäftsbereichen der e.bootis ag, konnte in 2016 das Ausbildungskontingent sogar erhöht werden. Erstmals bildet die e.bootis ag jetzt auch im Verwaltungsbereich „Büromanagement“ aus und trägt damit u. a. dem sehr positiven Wachstum im Neukundengeschäft aus jüngster Vergangenheit Rechnung.

| [www.ebootis.de](http://www.ebootis.de)



**Werbung in der meo!**  
Anruf genügt: 0251/690 46 74

**meo**  
DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN  
FÜR MÜLHEIM AN DER RUHR, ESSEN UND OBERHAUSEN

**Aschendorff**  
Media & Sales

## Senior Consult Ruhr unterstützt Gründung der CO4S GmbH

Senior Consult Ruhr begleitet seit März die CO4S GmbH als Ausgründung des IT-Serviceanbieters IT service & solution GmbH. Das neue Unternehmen bündelt nun die Aktivitäten der Softwareentwicklung und Lösungserstellung an seinem Standort im Essener ETEC.

Die Gründer mit Ihrer langjährigen Projekterfahrung bieten umfangreiches Know-How aus den Bereichen IT-Infrastruktur, Programmierung und Projektsteuerung. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich die CO4S GmbH mit der Optimierung des digitalen Wissensmanagements und der Zusammenarbeit in Unternehmen und Organisationen. „Wir unterstützen unsere Kunden bei einer optimierten Organisation der Teamkommunikation und des Projekt-, Daten- und Dateimangements“, sagt CO4S-Geschäftsführer Stefan Gentzmer.

Zur Effektivitätssteigerung können auf einer Plattform Aufgabenlisten, Themen, Termine, gemeinsam genutzte Dateien und freigegebene Notizen kombiniert



Das Team von CO4S mit Stefan Gentzmer (Geschäftsführer), Inge Hanel und Gerd Lemken zusammen mit Günther van Wasen (Senior Consult Ruhr).

Foto: CO4S

werden. Der zielgerichtete Einsatz von modernen Kommunikationskanälen wie Business-Chat oder Videotelefonie soll unübersichtliche E-Mail-Nutzung vermeiden.

Das Unternehmen bietet für KMUs eine branchenunabhängige All-in-one-Box zur Teamzusammenarbeit an. Für größere Unternehmen mit ihren komplexeren, oft branchenspezifischen Anforderungen erstellt die CO4S GmbH individuelle Lösungen.

| [www.co4s.de](http://www.co4s.de)



Foto: POCO

## POCO: Wiedereröffnung in Essen

„Die Provisorien haben ein Ende – der Essener POCO-Markt erstrahlt im völlig neuen Gewand“, freut sich Steffen Graf. Der Marktleiter ist rundum zufrieden mit den beiden Eröffnungstagen, mit denen gleichzeitig auch das 15-jährige Bestehen des Einrichtungsmarktes an der Weigelwerkstraße gefeiert wurde.

„Die Kunden nutzen die Chance, unser neues Konzept kennenzulernen“, sagt Steffen Graf. Wohnkojen zeigen komplette Einrichtungsbeispiele und regen an, die Möbel immer wieder anders zu kombinieren. In den vergangenen vier Monaten renovierte das Unternehmen das Verkaufshaus komplett. Der Boden wurde saniert, moderne LED-Technik setzt die 7.200 Quadratmeter Verkaufsfläche ins richtige Licht. „Es ist ein ganz neuer Markt geworden“, freut sich Steffen. | [www.poco.de](http://www.poco.de)



Foto: easy christmas

Firmengründerin Anke Ohlenhoff mit Muster-Weihnachtsbäumen.

## easy christmas: Naturgetreue Weihnachtsbäume

Für die Gründerin Anke Ohlenhoff beginnt Weihnachten im Sommer. Im Gewerbegebiet an der Max-Keith-Straße steht sie dann zwischen meterhohen Weihnachtsbäumen, endlos langen Lichterketten, bunten Kugeln, und allerlei Tannenbaumschmuck. easy christmas heißt ihr Service, den sie so umschreibt: „Ob im heimischen Wohnzimmer, in Einkaufszentren, bei Einzelhändlern oder in den Konzernzentralen – überall findet man ihn, den Weihnachtsbaum. Aber das bedeutet für Viele leider auch eine stressige Baumsuche, ein umständlicher Transport der Bäume. Danach folgt dann das zeitaufwendige Aufstellen, das Anbringen der Lichterketten und der Dekoration.“

Ohlenhoff bietet das alles als Service an. Sozusagen das Rundum-Sorglos-Paket für den Weihnachtsbaum. Und nach Weihnachten kann der Kunde alles wieder abbauen, einlagern und oder entsorgen lassen. | [www.easy-christmas.de](http://www.easy-christmas.de)

O<sub>2</sub>  
Business

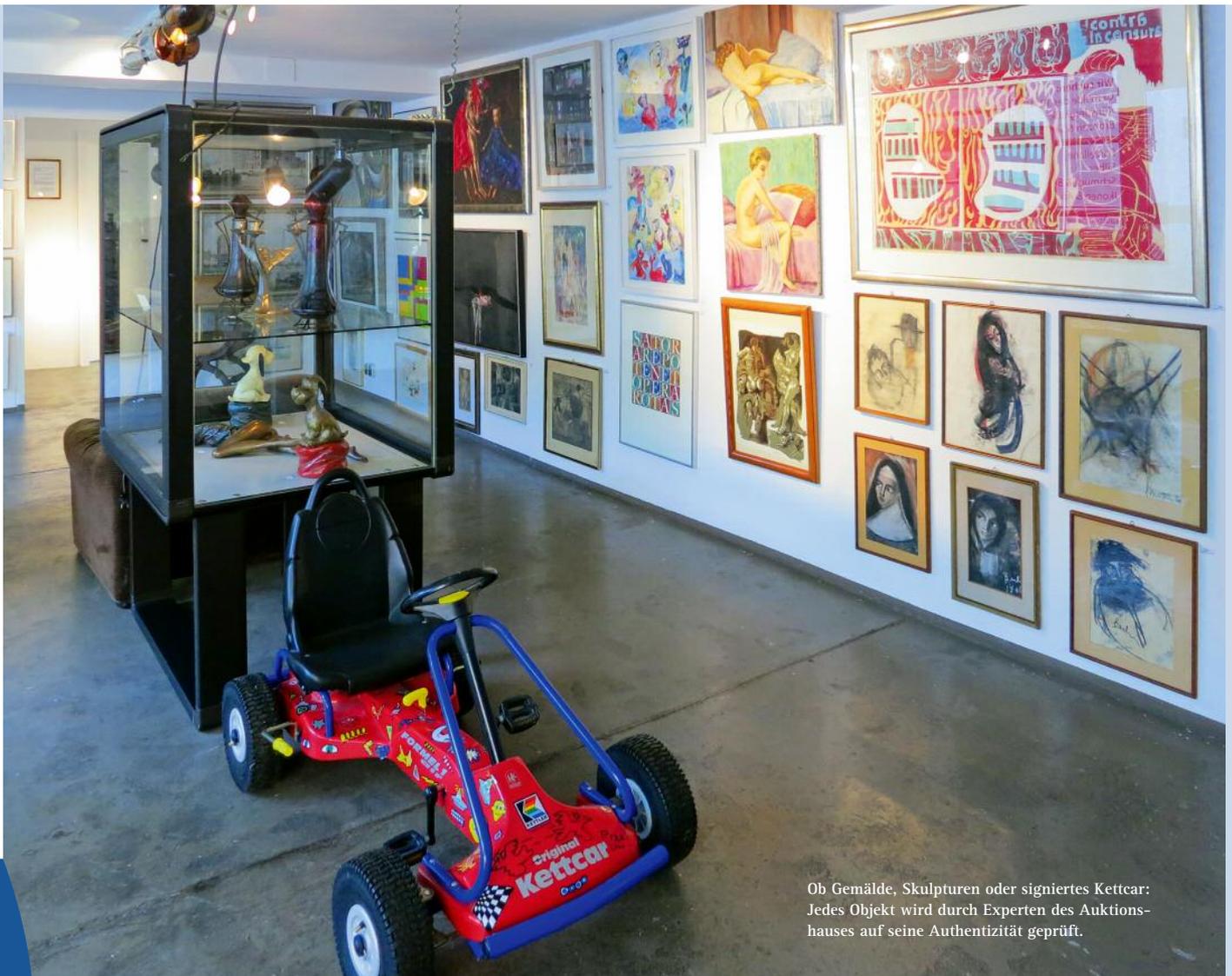
Mit O<sub>2</sub> Free<sup>®</sup> Business geht Ihnen beim mobilen Arbeiten nie wieder die Luft aus\*

[o2business.de/free](http://o2business.de/free)  
Hotline: 0800 130 1111



EINE *Telefonica* BUSINESS-LÖSUNG

Telefonica Germany GmbH & Co. OHG, Georg-Brauchle-Ring 23 – 25, 80992 München \*Mit O<sub>2</sub> Free Business kann nach Verbrauch des Highspeed-Datenvolumens unendlich im O<sub>2</sub> 2G/GSM- und 3G/UMTS-Netz mit bis zu 1.000 kBit/s (im Durchschnitt 994 kBit/s) weitergesurft werden (HD-Video-Streaming und Internetanwendungen mit ähnlich hohen oder höheren Bandbreitenanforderungen nicht uneingeschränkt möglich; Upload bis zu 1.000 kBit/s, im Durchschnitt 945 kBit/s). Zum Beispiel mit dem O<sub>2</sub> Free Business M für mtl. 30 € 24 Monate Mindestvertragslaufzeit. Einmaliger Anschlusspreis 21,50 €. Nationale Gespräche (außer Sonderrufnummern, Rufumleitungen) und SMS in alle deutschen Fest- und Mobilfunknetze sowie 3 GB Highspeed-Datenvolumen für mobiles Surfen mit bis zu 225 MBit/s (im Durchschnitt 13,0 MBit/s; Upload bis zu 32 MBit/s, im Durchschnitt 8,6 MBit/s) im deutschen O<sub>2</sub> Mobilfunknetz pro Abrechnungsmonat enthalten.



Ob Gemälde, Skulpturen oder signiertes Kettcar: Jedes Objekt wird durch Experten des Auktionshauses auf seine Authentizität geprüft.

## Auktionshaus Ruhr

# Hochwertiges unter dem Hammer

Wer sich von seiner Kunstsammlung trennen oder seine Erbschaft rechtssicher verkaufen möchte, kann bei einer Versteigerung sein Glück versuchen – und im besten Fall eine begehrte Rarität vorweisen. Dabei gilt: „Je teurer, desto besser verkäuflich. Sprich: Je höher der Schätzpreis eines Exponats ist, desto begehrt ist es auf dem Kunst- und Antiquitätenmarkt“, weiß David Christian Wettmann.

Der Inhaber des Auktionshauses Ruhr an der Delle 45 in Mülheims Innenstadt hat ein wahres Paradies für Bieterfreudige, Kunstliebhaber und Antiquitätensammler geschaffen. Auf 550 Quadratmetern werden u. a. Gemälde, Schmuck, Ikonen, Silber, Bronzen und Skulpturen, Bücher, Porzellan und Teppiche ausgestellt – nur zur Versteigerung, versteht sich. Daneben betreibt er eine 250 Quadratmeter große Repräsentanz in Essen nahe des Folkwang-Museums. Hier finden regelmäßig wechselnde Ausstellungen von Künstlern aus der Region statt.

Bevor es zur Versteigerung kommt, gilt es, den Wert der angebotenen Exponate zu schätzen. Mithilfe seines 4-köpfigen Teams und seinem umfangreichen Expertennetzwerk ist David Christian Wettmann in der Lage, jedes Objekt nach eingehender Recherche selbst einzuschätzen. „Wir erhalten in der Regel 20 bis 30 Anfragen pro Tag. Die Anbieter rufen an oder schicken uns eine E-Mail mit Fotos vom Verkaufsobjekt. Dadurch können wir schnell abschätzen, ob das Objekt „handelbar“ – und damit wiederverkäuflich – ist oder nicht. Bis zu 70 Prozent der Anfragen müssen wir leider ablehnen“, so der Geschäftsführer. Seine lange



Bei größeren Sammlungen – wie hier bspw. das Meißener Porzellan – oder sehr wertvollen Objekten bietet das Unternehmen auch Begutachtungen vor Ort an.

Berufserfahrung in der Branche, die guten Geschäftskontakte und sein geschultes Auge sind bei der Schätzung sehr hilfreich. Schon in jungen Jahren erhielt er wichtige Eindrücke im Geschäft seines Vaters, der ebenfalls Versteigerungen durchführte.

Vor der Eröffnung des Auktionshauses im Jahr 2008 war er mehr als 10 Jahre im Kunst- und Antiquitätenhandel tätig. Inzwischen ist sein Unternehmen weit über die Grenzen Mülheims bekannt. Und die Zahlen sprechen für sich: Inzwischen zählt das Unternehmen 25.000 Bestandskunden, davon 4.000 aus der Region und 150.000 Besucher des Online-Katalogs pro Jahr. Auch zahlreiche Düsseldorfer suchen das Mülheimer Auktionshaus aus, um ihre Wertsachen schätzen zu lassen und zum Verkauf anzubieten. „Es ehrt uns sehr, dass wir von Fachkundigen aus der Szene anerkannt und aufgesucht werden, zumal es in der Landeshauptstadt ebenfalls Auktionshäuser gibt“, so Wettmann.

Vier bis fünf nationale und internationale Auktionen führt das Unternehmen pro Jahr durch, zu denen lokale Kunden postalisch eingeladen werden; internationale Kunden werden über die Newsletter informiert. Zusätzlich berichten Fachpresse und Fachforen über anstehende Veranstaltungen. Am 3. Dezember findet die Winter-Auktion statt, Vorbesichtigungen sind vom

26. November bis 1. Dezember möglich. Hier fangen die Schätzpreise der Exponate bei 500 Euro an und gehen bis in den fünfstelligen Bereich. Obwohl die Verkaufsquote bei 70 Prozent liegt, gibt es Objekte, die sich auch nach der dritten Auktion nicht versteigern lassen. Diese gehen dann zurück an den Anbieter. Die Provision liegt zwischen 12 und 20 Prozent netto – je nach Limitpreis.

„Es gab mal eine Auktion, bei der man online live von zu Hause aus per Messenger mitsteigern konnte. Wir wollten einfach mal ausprobieren, ob das funktioniert – das tut es, aber wiederholen werden wir es trotzdem nicht“, schmunzelt David Christian Wettmann. Es sei einfach nicht dasselbe Flair und die direkte Kommunikation fehle, denn Auktionen bedeuten Bietergefechte von telefonischen und Saalbieter. Vier Millionen von insgesamt 80 Millionen deutschen Bundesbürgern sind bereit, (viel) Geld für Kunst auszugeben – er selber zählt sich nicht dazu. „Der Handel mit Kunst ist mein Geschäft, das mir auch viel Freude bereitet. Privat kaufe ich mir zwar auch gerne Kunst, die mir gefällt, als Sammler würde ich mich deshalb aber nicht bezeichnen. Neben meinem Beruf gilt meine Leidenschaft dem Radsport.“ Darüber hinaus hat er ein Charity-Projekt gegen Altersarmut ins Leben gerufen: Hierbei geht der Teilerlös einer Auktion in einen Topf für ältere Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Für Wettmann ein echtes Herzensprojekt, das noch etwas mehr Aufmerksamkeit gebrauchen könnte. Beruflich hat er auch noch einiges auf der Agenda: Für die nahe Zukunft plant er Oldtimer-Versteigerungen. ■

[www.auktionshausanderruhr.com](http://www.auktionshausanderruhr.com)

Anja Matthies

## Werte schaffen.

Die GENO BANK kann das.

Egal ob Sie Ihr Vermögen erhalten, ausbauen oder dynamisch wachsen lassen wollen: Bei unserer individuellen Vermögensverwaltung stehen Sie an erster Stelle. Und das Tag für Tag.

Mehr Infos unter: [www.genobank.de](http://www.genobank.de)



**GENO BANK**  
IN ESSEN MEHR ERREICHEN

## AUSSENWIRTSCHAFT

### Made in Germany Ursprungsmarkierung

Die Notwendigkeit einer Kennzeichnung von Waren mit ihrem Ursprungsland ergibt sich durch die entsprechenden Vorschriften des jeweiligen Importlandes. Markierungsvorschriften sind weltweit jedoch sehr unterschiedlich, die Informationen sind häufig nicht verlässlich. Deswegen hat die IHK Region Stuttgart eine Studie zu den ausländischen Markierungsvorschriften in Auftrag gegeben. Die Vorschriften wurden direkt im Ausland in 108 Ländern recherchiert. Die Studie sowie weitere Informationen zu „Made in Germany“ sind unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de), Dok-Nr. 10377 eingestellt.



### Verbraucherpreisindizes

Juli 2016 bis  
September 2016\*

#### Verbraucherpreisindex

##### DEUTSCHLAND

2010 = 100	107,6	Juli	2016
2010 = 100	107,6	Aug.	2016
2010 = 100	107,7	Sept.	2016

#### Verbraucherpreisindex

##### NORDRHEIN-WESTFALEN

2010 = 100	108,0	Juli	2016
2010 = 100	108,0	Aug.	2016
2010 = 100	108,1	Sept.	2016

\* Mit dem Berichtsmonat Januar 2013 haben das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter den Verbraucherpreisindex auf das Basisjahr 2010 umgestellt und damit den Warenkorb an veränderte Verbrauchsgewohnheiten angepasst.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Werbung in der meo!

Anruf genügt:

0251/690 46 74

**meo**

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN



Aschendorff  
Media & Sales

## BILDUNG

### Deutscher Qualifikationsrahmen DQR

Am 1. Mai 2014 ist der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) in Kraft getreten und am 1. Januar 2014 fiel der Startschuss für die Ausweisung des DQR- Niveaus der Abschlüsse auf IHK-Zeugnissen. Er überträgt das achtstufige Model des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) auf das deutsche Bildungssystem. Die DQR-Niveaustufen entsprechen den jeweiligen EQR-Stufen und ermöglichen somit eine Vergleichbarkeit.

Die Abschlüsse der Aus- und Fortbildung sind den Niveaus 3 – 7 zugeordnet. Für Absolventen der beruflichen Bildung in Deutschland gilt: Ausbildungsabschlüsse mit einer regulären 2-jährigen Ausbildungszeit sind dem Niveau 3 zugeordnet, Ausbildungsabschlüsse mit einer regulären 3-jährigen und 3 1/2-jährigen Ausbildungszeit dem Niveau 4 und Fortbildungsabschlüsse wie Fachwirt und Meister dem Niveau 6.

#### Weitere DQR-Zuordnungen im September 2016

Der Arbeitskreis DQR sowie die Bund-Länder-Koordinierungsstelle DQR haben am 22. September 2016 weitere IHK-Abschlüsse den DQR-Niveaus 4, 5 und 6 zugeordnet. Übersicht der zugeordneten Qualifikationen:

#### DQR-Niveau 4:

Geprüfte Fachkraft Bodenverkehrsdienst im Luftverkehr (Umschulungsregelung)

#### DQR-Niveau 5:

Geprüfter Kraftwerker, Geprüfter Fachberater für Finanzdienstleistungen, Geprüfter Fachberater im Vertrieb, Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen

#### DQR-Niveau 6:

Geprüfter Aus- und Weiterbildungspädagoge, Geprüfter Pharmareferent, Geprüfter Prozessmanager Elektrotechnik, Geprüfter Prozessmanager Mikrotechnologie, Geprüfter Prozessmanager Produktionstechnologie

Nunmehr sind alle in Frage kommenden Fortbildungsabschlüsse gem. § 53 BBiG dem DQR zugeordnet. Ausgenommen sind die folgenden Abschlüsse, die in der vorliegenden Form nicht zuordnungsfähig sind: Geprüfter Baumaschinenführer (Erlassdatum 12. Dezember 1977, BGBl. I S. 2539), Geprüfter Dolmetscher (Erlassdatum 18. Mai 2004, BGBl. I S. 1004), Geprüfter Übersetzer (Erlassdatum 18. Mai 2004, BGBl. I S. 1004), Geprüfter Fremdsprachenkorrespondent (Erlassdatum 23. Dezember 1999, BGBl. I S. 10), Geprüfter Gerüstbaukolonnenführer (Erlassdatum 14. November 1978, BGBl. I S. 1795), Geprüfter Konstrukteur (Erlassdatum 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1151), Geprüfter Taucher (Erlassdatum 25. Februar 2000, BGBl. I S. 165)

## Bildungsbericht der OECD „Education at a Glance – Bildung auf einen Blick 2016“

Der diesjährige OECD-Bericht konstatiert ein hohes Niveau des deutschen Bildungssystems und eine im Ergebnis, der Sicherung von Beschäftigungs- und Karrierechancen, überaus erfolgreiche Berufsbildung. Die Arbeitslosenquote unter Erwachsenen mit einem Berufsabschluss zählt zu den niedrigsten in den OECD-Ländern. Mehr als die Hälfte der 25- bis 34-Jährigen wählt diesen Weg als Einstieg in die qualifizierte Berufstätigkeit gegenüber 26 Prozent im OECD-Schnitt. Bei der Kritik der OECD an Deutschlands vergleichsweise geringen öffentlichen Bildungsausgaben sollte nach Auffassung des DIHK die Investition der Betriebe in Aus- und Weiterbildung in Höhe von 60 Mrd. Euro nicht außer Acht gelassen werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Berliner Büros der OECD:

[www.oecd.org/berlin](http://www.oecd.org/berlin) unter „Publikationen“.

## Klein- und Mittelbetriebe sehen Ausbildung als Mittel zur Integration

Drei Viertel der Betriebe meinen, die betriebliche Ausbildung sei ein entscheidender Faktor zu Integration von Flüchtlingen in Deutschland. Dies ergab eine Umfrage des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) im Frühjahr 2016 bei ca. 1.500 Ausbildungsbetrieben. 40 Prozent der Befragten sehen in der Ausbildung von geflüchteten Menschen zudem eine Chance für die Wirtschaft insgesamt und für die Sicherung des Fachkräftebedarfs im Besonderen. Die Umfrageergebnisse belegen, dass gerade auch kleine und mittlere Betriebe Potenzial für die Ausbildung geflüchteter Menschen bieten. Erforderlich sind aber begleitende Beratungs- und Unterstützungsangebote – von der Berufsorientierung über die Ausbildungsvertragsanbahnung bis hin zur Ausbildungsbegleitung. Dies betont BIBB-Präsident Hubert Esser. Die BIBB-Analyse können Sie kostenlos unter [www.bibb.de](http://www.bibb.de) herunterladen.



Foto: iStock

Chance für kleine und mittlere Betriebe, den prognostizierten Fachkräftemangel der Zukunft zu beseitigen: die Ausbildung von geflüchteten Menschen.

Kostenlose

# IT-SPRECHSTUNDE

für Unternehmen und Handwerksbetriebe

- Geschäftsstelle des networker NRW, ComIn Start, Essen
- Wann? jeden zweiten Donnerstag eines Monats, ab 16:30 Uhr
- Kontakt: [www.it-sprechstunde.de](http://www.it-sprechstunde.de) oder Tel.: 0201 1892-198 (Jan Borkenstein)
- Nächster Termin: 10. November 2016

## TEPE SYSTEMHALLEN

**Satteldachhalle Typ SD15**  
**15,04m Breite, 21,00m Länge**

- Traufe 4,00m, Firsthöhe 6,60m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

**Aktionspreis € 27.900,-**  
ab Werk Buildern; excl. MwSt.

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Schnelstraße 2  
Windzone 2, a. auf Anfrage

Mehr Infos

INDUSTRIEBAU

# WAS BEDEUTET KREATIVITÄT?

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

**BUHRER+WEHLING**  
Die Kraft einer starken Lösung

## INNOVATION

### Broschüre zur Digitalisierung

In der Broschüre „Alles wird digital – Wie gelingt die Digitale Transformation in NRW?“ stellt IHK NRW – Die Industrie- und Handelskammern in NRW die Ergebnisse einer Unternehmensbefragung zum Thema Digitale Transformation in NRW vor. Das Ziel der Umfrage war es, eine Standortbestimmung der Unternehmen in NRW auf ihrem Weg in die Digitalisierung vorzunehmen.

Von den knapp 300 befragten Unternehmen sehen sich 60 Prozent auf einem guten Weg in die Digitalisierung, 3 Prozent bezeichnen sich als „digital voll entwickelt“, 21 Prozent als „nahezu voll entwickelt“. Damit liegt NRW in einem guten Bundesdurchschnitt.

Die Mehrheit der Unternehmen steht der Digitalisierung positiv gegenüber. 62 Prozent sehen eine neue Chance für ihre Geschäfte mit Umsatzsteigerungen und Schaffung neuer Arbeitsplätze. 47 Prozent der Unternehmen erwarten hingegen höhere Konkurrenz, den Wegfall von Arbeitsplätzen sowie sinkende Umsätze.

Die Broschüre ist unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), **Dok.-Nr. 3488764** abrufbar.



**IHK-Ansprechpartner**

**Jan Borkenstein**

Tel.: 0201 18 92-198

E-Mail: [jan.borkenstein@essen.ihk.de](mailto:jan.borkenstein@essen.ihk.de)

## ENERGIE



### Teilnehmer gesucht!

#### Energetische Sanierungsmaßnahmen

Für ein Modellvorhaben zur energetischen Sanierung von Gebäuden des Handels sucht die Deutsche Energie-Agentur (dena) Teilnehmer. Die dena unterstützt bei der Planung energetischer Sanierungsmaßnahmen rund um Gebäude und Anlagentechnik. Gesucht werden Gebäude, die ganz oder teilweise für Handelszwecke genutzt werden und bei denen eine energetische Sanierung überlegt wird oder konkret bevorsteht. Teilnehmen können Eigentümer von Handelsimmobilien sowie Einzelhändler aller Unternehmensgrößen und Handelszweige – vom Bekleidungs-, Lebensmittel- oder Elektronikfilialisten bis zum selbstständigen Fachhändler. Gemeinsame Bewerbungen von Händlern und ihren Vermietern sind ausdrücklich erwünscht. Die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2016. Die Teilnahme am Modellvorhaben ist kostenfrei.

Das Modellvorhaben „Energieeffizient Handeln“ soll dazu beitragen, wirtschaftliche und praxistaugliche Modelle der energetischen Gebäudesanierung für Händler und Eigentümer zu schaffen. Weitere Informationen unter [www.energieeffizient-handeln.de](http://www.energieeffizient-handeln.de).

#### IHK-Energiewende-Barometer 2016

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat mit dem „IHK-Energiewende-Barometer 2016“ aktuelle Umfrageergebnisse zur Energiewende veröffentlicht. Welche Chancen und Risiken birgt die Energiewende war das zentrale Thema. Es wird deutlich, dass die Unternehmen versuchen, sich auf die neuen Rahmenbedingungen einzustellen. Gerade für Industriebetriebe bestehen aber weiter erhebliche Kostenrisiken. Die Studie beruht auf rund 2.200 Antworten aus dem unternehmerischen Ehrenamt und weiteren Mitgliedsbetrieben der IHK-Organisation. Der vollständige Bericht ist unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), **Dok.-Nr. 3509022** abrufbar.

## Messen

IHK-Ansprechpartnerin: Andrea Henning · Fon 0201 1892 255 · [andrea.henning@essen.ihk.de](mailto:andrea.henning@essen.ihk.de)

### ETM

Europäische Taximesse  
04. bis 05. November 2016 in Köln  
110 Aussteller, 14.000 Besucher  
[www.eurotaximesse.de](http://www.eurotaximesse.de)

### Mode Heim Handwerk

Größte Verbrauchermesse in NRW  
05. bis 13. November 2016 in Essen  
570 Aussteller, 124.500 Besucher  
[www.mhh-essen.de](http://www.mhh-essen.de)

### Medica

Weltforum der Medizin  
14. bis 17. November 2016 in Düsseldorf  
5.000 Aussteller aus 72 Ländern, 123.500 Besucher  
[www.medica.de](http://www.medica.de)

### Essen Motor Show

Automobile, Motorsport, Tuning, Classics, Motorräder  
26. November bis 04. Dezember 2016 in Essen  
550 Aussteller aus 21 Ländern, 360.000 Besucher  
[www.essen-motorshow.de](http://www.essen-motorshow.de)

### Valve World Expo

Int. Fachmesse für Industrie-Armaturen  
29. November bis 01. Dezember 2016 in Düsseldorf  
660 Aussteller aus 40 Ländern, 12.500 Besucher  
[www.valveworldexpo.de](http://www.valveworldexpo.de)

### Aluminium

Weltmesse und Kongress  
29. November bis 01. Dezember 2016 in Düsseldorf  
600 Aussteller aus 49 Ländern, 24.300 Besucher  
[www.aluminium-messe.com](http://www.aluminium-messe.com)

# RECHT

## Newsletter Recht und Steuern

Ein Service Ihrer IHK zu Essen: Abonnenten können den monatlich erscheinenden Newsletter „Recht und Steuern“ kostenfrei per E-Mail beziehen. Aktuelle Inhalte sind einzelne aufbereitete Gerichtsentscheidungen, neue Gesetzesvorhaben sowie kostenfreie Veranstaltungen der IHK; ergänzt wird dies durch erläuternde Veröffentlichungen und Informationen zu allen für den Unternehmer interessanten Rechtsgebieten von Arbeitsrecht, Wettbewerbsrecht, Handelsrecht hin bis zum Steuerrecht. Die Anmeldung erfolgt über die Internetseite der IHK unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 85569.

## Beitragsenkung KSK

Nach der Künstlersozialabgabe-Verordnung 2017 vom 09.08.2016 wird der Prozentsatz der Künstlersozialabgabe von derzeit 5,2 Prozent auf 4,8 Prozent für das nächste Jahr gesenkt.

Informationen zur KSK erhalten Sie unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 25358.

# TERMINE

## IHK-Themenforum „Lohnsteuer 2017“

Zum Jahreswechsel sind zahlreiche lohnsteuerrechtliche Neuerungen zu beachten. Im Blickpunkt stehen neben Gesetzesänderungen auch neue Verwaltungsanweisungen, die die Lohnsteuerprüfer unmittelbar anzuwenden haben. Bedeutsam sind insbesondere auch die Entwicklungen bei der Erfassung und Bewertung von geldwerten Vorteilen, z. B. bei Abrechnung von Dienstwagengestellungen oder Aufmerksamkeiten. Zudem wird auf Gestaltungsmöglichkeiten und Gestaltungsgrenzen im Zusammenhang mit Nettolohnoptimierungsprodukten eingegangen. Zudem werden auch die Schwerpunkte der Lohnsteuer-Außenprüfung dargestellt sowie neue Entwicklungen bei der Lohnsteuerpauschalierung behandelt.

### Termine:

- Dienstag, 06. Dezember 2016, 09:00 Uhr bis ca.13:00 Uhr oder
- Mittwoch, 07. Dezember 2016, 09:00 Uhr bis ca.13:00 Uhr

**Referent:** Michael Seifert, Diplom-Finanzwirt/Steuerberater

**Kosten:** 80,00 Euro je Veranstaltung und Teilnehmer (inkl. umfangreichem Arbeitsmaterial und Tagungsgetränken); keine Ausstellung von Teilnehmerbescheinigungen.

Anmeldungen unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 12249745 oder 12249746

## IHK-Themenforum „Reisekosten 2017“

Das steuerliche Reisekostenrecht wird immer komplexer. Gerade durch die Reisekostenreform 2014 und durch neue konkretisierende Verwaltungsanweisungen haben sich weitere Veränderungen und Fortentwicklungen ergeben. Diese müssen von Arbeitgebern bei den Reisekostenabrechnungen beachtet werden, um sich keinen Haftungsrisiken auszusetzen. In der Veranstaltung werden die aktuellen Änderungen und Entwicklungen anschaulich und praxisnah anhand von Beispielfällen dargestellt. Auf die jüngsten Entwicklungen wird hierbei ein besonderes Augenmerk gelegt. Außerdem werden Ihnen neue Gestaltungsmöglichkeiten aufgezeigt und kritische Anmerkungen zur Verwaltungsauffassung gegeben.

### Termine:

- Dienstag, 06. Dezember 2016, 14:00 Uhr bis ca.17:00 Uhr oder
- Mittwoch, 07. Dezember 2016, 14:00 Uhr bis ca.17:00 Uhr

**Referent:** Michael Seifert, Diplom-Finanzwirt/Steuerberater

**Kosten:** 80,00 Euro je Veranstaltung und Teilnehmer (inkl. umfangreichem Arbeitsmaterial und Tagungsgetränken); keine Ausstellung von Teilnehmerbescheinigungen.

Anmeldungen unter [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de), Dok.-Nr. 12249741 oder 12249744



INDUSTRIEBAU

KREATIVITÄT  
BEDEUTET, UN-  
GEWÖHNLICHE  
LÖSUNGEN ZU  
FORDERN.

www.buehrer-wehling.de

BÜHRER+WEHLING

Die Kraft einer starken Lösung

# Angebote für Existenzgründer und Jungunternehmer

## 1. STARTERCENTER in Essen

Das STARTERCENTER NRW in der Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen ist eine zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer. Gründungswillige erhalten dort Informationen, Schulung und Beratung aus einer Hand. Die Angebote sollen helfen, das notwendige Basis-Know-how für den Unternehmensaufbau zu erwerben. Die Beratung der angehenden Nachwuchsunternehmer im STARTERCENTER NRW in Essen erfolgt dabei nach bestimmten Qualitätsstandards, deren Einhaltung durch externe Zertifizierung gewährleistet wird.

### Info-Nachmittag „Existenzgründung“

Einstiegs- und Erstberatung, Gruppenveranstaltung mit Vorträgen verschiedener Fachreferenten der IHK (Themen: Unternehmenskonzept, persönl. Qualifikationen, Rechtsform, Steuern etc.)

Jeden 1. Donnerstag im Monat

Nächste Termine: 03.11.2016, 01.12.2016

14.00 bis ca. 17.00 Uhr · Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung: STARTERCENTER NRW in Essen

Fon: 0201/1892-143 · E-Mail: startercenter@essen.ihk.de

### Die Gründer-Workshops (Zusatzmodule)

- **Finanzamt im Dialog**  
Mitarbeiter des Finanzamts erläutern steuerliche Pflichten für Unternehmer  
09.11.2016, 16.15 bis 18.15 Uhr
- **Rentenversicherung: Tipps für Selbstständige**  
09.11.2016, 15.00 bis 16.00 Uhr
- **Kranken-/Sozialversicherung, Altersvorsorge**  
08.11.2016, 16.15 bis 17.45 Uhr
- **Betriebliche Versicherungen**  
08.11.2016, 14.30 bis 16.00 Uhr
- **Gründungs- und Festigungsfinanzierung**  
24.11.2016, 16.00 bis 18.00 Uhr
- **Buchführungs- und Steuertipps für Existenzgründer und Jungunternehmer**  
23.11.2016, 15.00 bis 18.00 Uhr
- **Erfolgsfaktor Zielgruppenorientierung beim Marketing**  
15.11.2016, 16.00 bis 17.30 Uhr

### Anmeldung:

STARTERCENTER NRW in Essen

Fon: 0201/1892-143 · E-Mail: startercenter@essen.ihk.de

Alle Veranstaltungen finden in der IHK zu Essen, Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen (Stadtmitte), statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Ansprechpartner im STARTERCENTER NRW in Essen:

Emel Cinar

Fon: 0201/1892-229

Jutta Schmidt

Fon: 0201/1892-121

## 2. Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

### Existenzgründungs- und Nachfolgebörse

Gründer suchen Unternehmen, Unternehmer suchen Gründer über [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

### Erfinderberatung

Jeden 2. Donnerstag im Monat, nächster Termin:

10.11.2016, 16.30 bis 18.30 Uhr, IHK, Anmeldung erbeten!

### Franchise-Gründerberatung

Die IHK bietet eine kostenlose Eingangsberatung für Personen an, die sich im Wege des Franchising selbstständig machen möchten. Die Beratung durch einen Experten findet an folgendem Termin statt: 06.12.2016, 8.00 bis 16.30 Uhr, Anmeldung erbeten.



### Gründerbetreuung und Coaching

SENIOR Consult Unternehmensbegleitung e. V. unterstützt durch berufserfahrene, ehrenamtlich tätige Senior-Experten Existenzgründer und Jungunternehmen bei der Bewältigung betrieblicher Fragen und Entwicklungsproblemen.

## 3. STARTERCENTER NRW in Oberhausen und Mülheim an der Ruhr

### Info-Nachmittag „Existenzgründung“

Jeden 3. Donnerstag im Monat von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr in Mülheim nächster Termin: 15.12.2016

Oberhausen nächster Termin: 24.11.2016

Anmeldung: STARTERCENTER NRW in Mülheim an der Ruhr

Fon: 0208/4848-51

STARTERCENTER NRW in Oberhausen

Fon: 0208/82055-15

### Workshop „Existenzgründung“

In dieser Veranstaltung stehen am ersten Tag die Erstellung des Unternehmenskonzeptes sowie die Unternehmerperson im Vordergrund. Im zweiten Teil des Workshops wird die formale Sicht rund um die Gründung behandelt.

Beide Teile sind separat buchbar und werden abwechselnd an den Standorten Mülheim und Oberhausen angeboten.

### Kosten:

Workshop Tag 1 (ganztägig): 80,00 Euro inkl. MWSt

Workshop Tag 2 (nachmittags): 30,00 Euro inkl. MWSt.

### Nächster Termin in Oberhausen:

Tag 1: 28.11.2016, 09:00 bis 16:30 Uhr

Tag 2: 29.11.2016, 14:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung: STARTERCENTER Oberhausen

### Nächster Termin in Mülheim an der Ruhr:

Tag 1: 07.11.2016, 09:00 bis 16:30 Uhr

Tag 2: 08.11.2016, 14:00 bis 17:00 Uhr

Anmeldung: STARTERCENTER Mülheim

## Existenzgründer-/Nachfolgebörse

Mit ihrer Existenzgründer- und Nachfolgebörse hilft die Industrie- und Handelskammer zu Essen (IHK), motivierte Nachfolger und übergabebereite Unternehmer zusammenzubringen. Die IHK koordiniert als zentrale Kontaktstelle Unternehmensangebote und -nachfragen, gibt die Vermittlungswünsche in eine online geführte, bundesweite Börse ein und führt die Interessen zusammen. Die Inseratsangaben beruhen auf Eigenauskünften der Unternehmen und Existenzgründer. Die Börse im Internet: [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)  
Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK ist: Jutta Schmidt, Fon: 0201 1892-121, E-Mail: [jutta.schmidt@essen.ihk.de](mailto:jutta.schmidt@essen.ihk.de)

### Angebote und Nachfragen in der Börse für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen

#### ANGEBOTE (Auszug):

**Zoofachhandel** mit ausgesuchtem Vollsortiment und hoher Produktdichte sucht Nachfolger. Es werden Zubehör, Futtermittel sowie Tiere (Vögel, Nager, Süß- und Seewasserfische und Reptilien) verkauft. Ein großer Kundenstamm kann übernommen werden. Die Aquarienanlage besteht aus 13 Blöcken (83 Becken in verschiedenen Größen). 2 Blöcke für Terrarien, die man auch als Aquariumblock umfunktionieren kann. Pflanzenanlage mit Eckteich integriert. Nageranlage: 12 Gehege in verschiedenen Größen. 10 Kundenparkplätze stehen lt. Mietvertrag gegenüber vom Geschäft zur Verfügung. → E 640 A

**Delikatessen**, Öle, Essige, Weine und mehr; **Großhandel** mit Nüssen und Knabberien, sowie **Einzelhandelsgeschäft** mit Ölen, Essigen, Weinen, Pralinen, Küchenzubehör, etc. aus Altersgründen abzugeben. Auch mit Onlinehandel denkbar. Mein seit über 40 Jahren bestehendes Unternehmen kann komplett oder getrennt übernommen werden. Es handelt sich 1. um einen Großhandel mit Nüssen, Knabberien, Kundenkreis: Hotels, Delikatessenzentren und Weinhandel in D und A. Es bestehen Lieferverträge und Listungen mit vielen Unternehmen. 2. einen Delikatessenzentrum in der Fußgängerzone (seit ca. 10 Jahren), gut eingeführt, mit Ölen, Essigen, Pralinen, Pasta, Wein, Likören und Zubehör. Hier werden auch viele Präsenten für Firmenkunden erstellt. Genehmigung für Kaffeeausschank, Kuchen und kleine Snacks vorhanden... → E 641 A

**Bootsverleih** in Essen Werden zu verkaufen. Ich biete hier meinen Bootsverleih aus zeitlichen Gründen zum Kauf an. Der Verleih verfügt über 20 Tretboote (erweiterbar). Die Bootsstation liegt an der Ruhr, unmittelbar an der Brehminsel neben einem Biergarten. Die Vermietung der Boote erfolgt in der Zeit vom 15.4. bis zum 15.10. eines Jahres. → E 642 A

**RC Modellbau-Fachgeschäft** mit über 20 000 Kunden zu verkaufen; Modellbaufachgeschäft mit 13 Jahren Erfahrung im RC-Modellbau zu verkaufen. Uns zeichnet eine moderne Infrastruktur mit neuester Warenwirtschaft und einem Onlineshop aus. Wir bieten die gesamte Bandbreite des hochwertigen Modellbaus an. Es gibt sogar eine eigene Produktlinie. Zudem sind wir über diverse Vertriebswege, wie Amazon, Ebay, Google gut im Internet aufgestellt. Der Umsatz liegt bei ca. 1,4 Millionen Euro und ist noch stark ausbaubar. Über eine Anfrage würden wir uns sehr freuen. → E 643 A

Unternehmen im Bereich **Entwicklung und Fertigung von elektronischen Baugruppen** insgesamt oder nach Gerätegruppen zu verkaufen. Entwicklung und Fertigung v. elektr. Baugruppen (digital, analog) zur Überwachung und Steuerung von technischen Anlagen und technologischen Prozessen sowie zum Einsatz in der Industrie zu verkaufen. **Kundenstruktur**: Stahlindustrie: 17 %, Maschinenbau: 14 %, Elektroindustrie: 45 %, Handel: 18 %, Rest: 6 %, → E 644 A

**Gerätestruktur**: Isolationswächter: 28,5 % Elektr. Bremsgeräte: 26,5 %; Encoder+Schutzgehäuse: 15,5 % Diverses: 29,5 %; **Auftragseingang, In- und Ausland**: BRD: 63 % EU: 25 % Fernost: 12 %. → E 644 A

#### NACHFRAGEN (Auszug):

Unternehmen gesucht! Es wird ein seriöses Unternehmen aus dem **Dienstleistungs- oder auch Handelssektor** gesucht; ggf. auch ein Handwerksunternehmen, in welchem ich als Betriebswirt meine erworbenen Erfahrungen als Betriebswirt einbringen kann. Die entsprechenden Kenntnisse und das erforderliche Eigenkapital sind vorhanden. Die Möglichkeit zur späteren Gesamtübernahme des Wirtschaftsunternehmens wäre wünschenswert; eine Unternehmensbeteiligung ohne weiteres möglich. → E 296 N

Gesundes Unternehmen zur Fortführung gesucht · **Produzierendes Unternehmen** mit gefestigten Strukturen und langfristiger Perspektive gesucht. Interessent verfügt über einschlägige Qualifikationen, Leistungsbereitschaft und Lebenserfahrung.

Gesucht wird ein gesundes Unternehmen, um es langfristig fortzuführen. Es sollte über funktionierende- und eingespielte Strukturen verfügen und kein Sanierungs- oder Problemfall darstellen. Ferner sollte eine gesunde Diversifikation des Kundenstamms übergeben werden. Wachstumspotential sollte realistisch abrufbar sein, um z. B. auch regelmäßige zyklische Rückgänge zu kompensieren, die wir verstärkt seit der Jahrtausendwende beobachten. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Standort- und Mitarbeitersicherung. Daher liegt das gesuchte Umsatzvolumen jenseits der EUR 2,5 Millionen, welches mit mindestens 20 Mitarbeitern erwirtschaftet wird. Das Gesamtpaket aus Marktpreis, Einarbeitungszeit und sonstigen Vereinbarungen sollte für alle Beteiligten realistisch sein und nicht gegen gesunden Menschenverstand verstoßen. Das Unternehmen sollte sich innerhalb eines Radius von 100km zu Essen befinden.

Profil: 39 Jahre alt – vier Fremdsprachen, davon zwei fließend mit sehr viel Auslandserfahrung – technisch geprägt -> z. B. in Abteilungen mit überwiegend Mathematikern & Physikern eingesetzt, Programmierkenntnisse, elektrotechnische Grundkenntnisse – ausgeprägter betriebswirtschaftlicher Hintergrund - hohe Eigeninitiative – motivierend – handwerklich geschickt

Werdegang: Dipl. Ökonom 15 Jahre Berufserfahrung in der Finanzbranche, davon ca. die Hälfte selbstständig – Bereich vom weißen Papierblatt aufgebaut, der ca. 25 Arbeitsplätze und 15 % (bis zu 20M) von gesamten Bankgewinn generierte – Kapitalanlage für institutionelle Kunden (Pensionskassen/Versicherungen) – Gründung (2016) eines Unternehmens welches sich mit der Herstellung (ausgelagert) und Handel von Bauelementen beschäftigt. → E 297 N



Die Gastgeber des Abends (v. l.) IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gerald Püchel und IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel begrüßten Daniel Schranz, Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen, und IHK-Ehrenpräsident Dirk Grünewald.

## Jahresempfang 2016

# IHK lud ins HDO

Der diesjährige Jahresempfang der IHK zu Essen fand im High Definition Oberhausen (HDO) statt. IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel begrüßte mehr als 300 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Medien, die den Abend zum Austausch und Netzwerken nutzten.

In ihrer Rede beschrieb die Präsidentin zunächst die aktuelle Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt, der erneut einen Rückgang von minus 2,8 Prozent aufweist. Damit rangiere die IHK zwar im Mittelfeld, von Zufriedenheit kann aber nicht die Rede sein. Viele Unternehmen klagen über Schwierigkeiten, ihre angebotenen Ausbildungsplätze zu besetzen. „Dem Trend zur Höherqualifizierung zum Trotz sind wir vom Konzept des dualen Ausbildungssystems überzeugt: in der Schule die Theorie, im Betrieb die Praxis. Dafür erhalten wir internationale Anerkennung“, betonte Kruft-Lohrengel. Gleichzeitig dankte sie den Betrieben, die sich bereits in der Ausbildung engagieren.

Auch die im letzten Jahr nach Deutschland gekommenen Flüchtlinge können eine Chance für den regionalen Arbeitsmarkt sein, unterstrich Kruft-Lohrengel. Auch wenn sich die Vermittlung schwieriger gestaltet als angenommen. Denn noch fehlt es an Deutschkenntnissen und anderen Qualifikationen. Große Unternehmen setzen bereits Personal und viel Geld für Maßnahmen und Projekte ein, geeignete Kandidaten zu finden und entsprechend zu schulen; für kleine Unternehmen ist das im Moment noch kaum vorstellbar. Dennoch sei es nur eine



IHK-Jahresempfang  
im HDO mit mehr  
als 300 Gästen.

Oberhausens Wirtschaftsförderer Frank Lichtenheld und „Unternehmerurgestein“ Kurt Löwenthal, der viele Jahre Mitglied der Vollversammlung und des Präsidiums der IHK war.



Bernhard Uppenkamp, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Oberhausen, im Gespräch mit OB Daniel Schranz.

Frage der Zeit, bis die Flüchtlinge hinreichend Deutsch können. Schon in 2017, spätestens in 2018, werde die IHK gefordert sein, Unternehmen bei der Integration zur Seite zu stehen. „Das Thema bewegt Unternehmen und IHK schon seit längerem. Neben der praktischen Arbeit vor Ort setzt sich die IHK-Organisation auch auf politischer Ebene ein; dabei geht es z. B. um Neuregelungen im Aufenthaltsrecht. Zudem werden Info-Veranstaltungen durchgeführt, in denen Beispiele, wie Integration in anderen Unternehmen funktioniert, vorgestellt werden“, so die Präsidentin.

Eine hilfreiche Anlaufstelle könnte auch das im Juli eröffnete Welcome- und ServiceCenter in Essen sein. Es steht Neubürgern bei Fragen zum Alltagsleben in Essen zur Verfügung. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Unterstützung von ausländischen Fachkräften und ihren Familien. „Unsere IHK macht sich bekanntlich seit vielen Jahren für die Etablierung einer gelebten Willkommenskultur in der MEO-Region stark“, begrüßte Kruft-Lohengel die Eröffnung des Centers.

Auch die Pläne der Städte Essen und Mülheim an der Ruhr, ihre beiden Nahverkehrsgesellschaften EVAG und MVG zu einer

gemeinsamen Gesellschaft zu verschmelzen, lobte die Präsidentin. Davon profitieren könnten insbesondere Berufspendler, für die zuverlässige Verbindungen das A und O sind. Dem Wirtschaftsverkehr könnte so möglicherweise mehr Raum geboten werden, falls sich andere Pendler ebenfalls vom Bündnis überzeugen lassen und auf Bus und Bahn umsteigen.

Zum Abschluss erinnerte die IHK-Präsidentin an das bevorstehende Wahljahr 2017. Ihr Wunsch an die Politik: eine stärkere Fokussierung auf die Wirtschaft – und Mut bei Investitionen. „Die Wirtschaft in NRW darf nicht durch zu enge rechtliche Vorgaben belastet werden. Beispiele sind das neue Landeswassergesetz sowie das Landesnaturschutzgesetz mit zusätzlichen Auflagen und Belastungen, die in anderen Bundesländern nicht gelten. Und das führt unweigerlich zu Bürokratieaufbau und Wettbewerbsverzerrungen.“ Auch die Modernisierung von Verkehrsnetzen und der Ausbau der digitalen Infrastruktur sollten weit oben auf der politischen Agenda stehen. ■

Verordnung tritt am 1. September 2017 in Kraft

# Zertifizierte Mediatoren

Der zertifizierte Mediator kommt. Nachdem der Gesetzgeber den zertifizierten Mediator im Mediationsgesetz von Juli 2012 initiierte, wurde nunmehr die Rechtsverordnung zum zertifizierten Mediator (Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren, ZMediatAusbV) veröffentlicht (Download auf den Seiten des BGBl).



**VIELE ROUTEN  
EINE AIRLINE  
WIZZ AIR**

**MIT WIZZ AIR GÜNSTIG  
ZU MEHR ALS 15 ZIELEN  
AB DORTMUND**

**Wizz**  
wizzair.com

**JETZT MITTEL- UND  
OSTEUROPA NEU ENTDECKEN!**

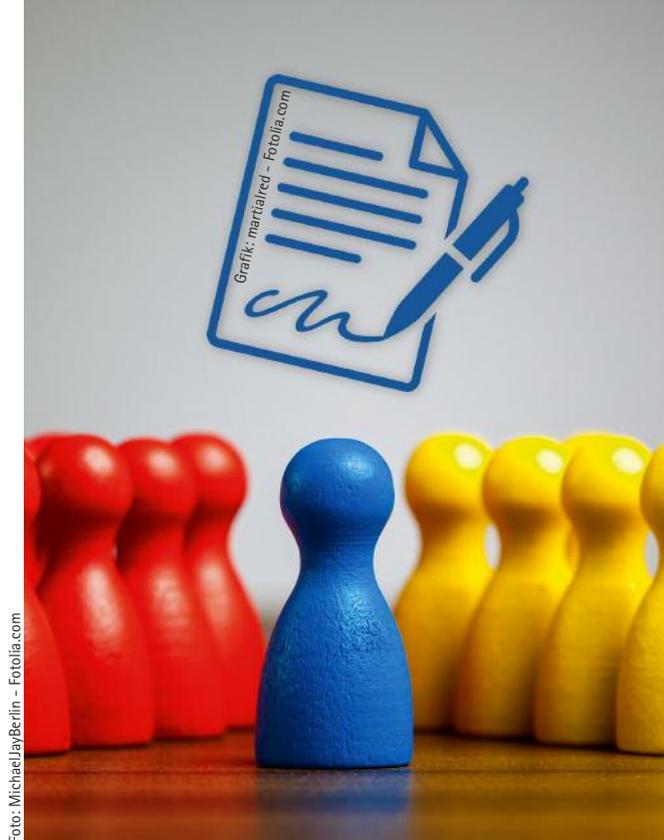


Foto: MichaelJayBerfin - Fotolia.com

Ein „zertifizierter Mediator“ muss künftig unter anderem eine 120 Zeitstunden umfassende Ausbildung nachweisen.

Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem Parteien mit Hilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben. Es ist ein etabliertes Streitbeilegungsmodell, auch zur Vermeidung der gerichtlichen Auseinandersetzung. Nach Schätzungen des statistischen Bundesamts werden jährlich etwa 1.000 Mediatoren ausgebildet, die die Gerichte entlasten und u.a. Rechtsanwälten neue Tätigkeitsfelder aufweisen sollen.

## Der zertifizierte Mediator: Voraussetzungen

Die Rechtsverordnung sieht vor, dass sich zukünftig „zertifizierter Mediator“ nennen darf, wer über eine Ausbildung verfügt, die insgesamt mindestens 120 Zeitstunden umfasst und sich inhaltlich mit den Anforderungen des Katalogs aus der Anlage zu der Verordnung auseinandersetzt (§ 2 Abs. 3 und 4). Der praktische Teil der Ausbildung fordert, dass der Auszubildende an einer Einzelsupervision im Anschluss an einer als Mediator oder Co-Mediator durchgeführten Mediation teilnimmt (§ 2 Abs. 5). Die regelmäßige Fortbildung setzt einen Umfang von 40 Zeitstunden innerhalb von vier Jahren voraus und den Nachweis von vier Mediationsverfahren innerhalb von vier Jahren als Mediator oder Co-Mediator (§ 3 Abs. 1). Ferner enthält die Verordnung die Anforderungen an Aus- und Fortbildungseinrichtungen (§ 5) sowie Regelungen über die von der Aus- und Fortbildungseinrichtung ausgestellten Bescheinigungen.

Die bei der Ausbildung zu behandelnden Themen sind im Anhang der Rechtsverordnung aufgeführt. Der Ausbildungsinhalt geht im Wesentlichen auf Standards zurück, die durch den Arbeitskreis „Zertifizie-

„Ausbildung von Mediatorinnen und Mediatoren“ des Bundesministeriums für Justiz erarbeitet wurden. An diesem Arbeitskreis haben Vertreter von Mediationsverbänden, der Anwälte und der Richterschaft, der Hochschulen, der Versicherungswirtschaft sowie der Industrie- und Handelskammern mitgewirkt.

Die Verordnung sieht ebenfalls Übergangsregeln für diejenigen vor, die vor dem 26.07.2016 eine Ausbildung zum Mediator gemacht haben (§ 7 Abs. 1). Falls diese an einer Ausbildung mit einem Umfang von 90 Zeitstunden teilgenommen und vier Mediationen durchgeführt haben, dürfen auch diese sich „zertifizierter Mediator“ nennen.

Abs. 2 besagt, dass sich ebenfalls „zertifizierter Mediator“ nennen darf, wer vor dem 01.09.2017 einen den Anforderungen des § 2 Abs. 3 und 4 genügenden Ausbildungslehrgang erfolgreich beendet hat und bis zum 01.10.2018 an einer Einzelsupervision im Anschluss an einer als Mediator oder Co-Mediator durchgeführten Mediation teilgenommen hat.

Nicht durch die ZMediatAusV geregelt ist bisher, was passiert, wenn der bereits absolvierte Ausbildungslehrgang nicht den Abs. 3 und 4 „genügt“.

### Der zertifizierte Mediator zertifiziert sich selbst

Das Bemerkenswerte an dieser Regelung: Der Gesetzgeber hat keine zentrale Prüfstelle mit der Zertifizierung von Mediatoren beauftragt. Dahinter steht das Bestreben, Bürokratie zu vermeiden. Es wird also bis auf Weiteres keine Stelle, Behörde oder Amt geben, die Mediatoren förmlich akkreditiert, sondern der zertifizierte Mediator zertifiziert sich gewissermaßen selbst.

### Ausbildung zum zertifizierten Mediator

Die nun geschaffene Zertifizierung tritt zum 1. September 2017 in Kraft. Es steht zu erwarten, dass vergleichsweise viele Weiterbildungsanbieter nunmehr eine Ausbildung zum zertifizierten Mediator in ihr Programm aufnehmen.

Interessant ist schließlich auch § 6 ZMediatAusV, wonach ausländische Ausbildungen im Umfang von mindestens 90 Zeitstunden ebenfalls zur Führung der Bezeichnung „zertifizierter Mediator“ berechtigen werden. ■

*Sophie Bergner*



**IHK-Ansprechpartner  
für Fragen zu diesem Thema:**

**Marc Balke**

Tel.: 0201 18 92-217

E-Mail: marc.balke@essen.ihk.de

Auf der Internetseite der IHK [www.essen.ihk24.de](http://www.essen.ihk24.de) zudem unter **Dok-Nr. 4081** hält die IHK ein umfangreiches Informationsangebot mit weiterführenden Informationen zu dem Themenfeld der einvernehmlichen Streitbeilegung bereit.

**IHR PLUS: PARTNERSCHAFT  
FÜR DEN ERFOLG.**  
Die Firmenversicherungen von R+V.

**Für Sie, Ihr Unternehmen, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden.** R+V bietet Ihnen als verlässlicher Partner die Erfahrung und Finanzstärke eines soliden Firmenversicherers, der Sie ganzheitlich und bedarfsgerecht berät. Erfahren Sie mehr in den Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen oder auf [www.ruv.de/firmenkunden](http://www.ruv.de/firmenkunden)



Präsentierten den 97. Ruhrlagebericht: (v. l.) Stefan Postert, Geschäftsbereichsleiter der IHK Mittleres Ruhrgebiet (Bochum), Lars Baumgürtel, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses der Stadt Gelsenkirchen, Karl-Friedrich Schulte-Uebbing, Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen, und Dr. Gerald Püchel, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Essen.

Foto: IHK Nord Westfalen

## IHK-Konjunkturbericht im Herbst 2016

# Ruhrwirtschaft weiter auf Wachstumskurs

Die Ruhrwirtschaft präsentiert sich im Herbst in guter Verfassung. „Das moderate Wachstum hält an“, heißt es im 97. Ruhrlagebericht, den die Industrie- und Handelskammern des Ruhrgebietes Mitte Oktober in Gelsenkirchen vorstellten. Die gute Kauflaune der Verbraucher und volle Auftragsbücher im Baugewerbe sorgen für „ein freundliches konjunkturelles Umfeld“, in dem ein Risikofaktor für immer mehr Betriebe auch im Ruhrgebiet ins Blickfeld rückt: der Mangel an Fachkräften. Vier von zehn Unternehmen (39 Prozent) sehen dadurch ihren Geschäftserfolg gefährdet. Vor einem Jahr waren es erst 28 Prozent.

**960** Unternehmen aus allen Branchen mit 138.000 Beschäftigten hatten die fünf Ruhr-IHKs Dortmund, Duisburg, Essen, Mittleres Ruhrgebiet und Nord Westfalen (Emscher-Lippe-Region) für den Ruhrlagebericht einem Stimmungstest unterzogen. Wie zu Jahresbeginn bewerteten neun von zehn Unternehmen ihre Geschäftslage mit gut (35 Prozent) oder befriedigend (55 Prozent). Die Gut-Urteile gingen allerdings leicht zurück. „Die Gesamtverfassung der Ruhrwirtschaft bleibt dennoch gut“, resümierte Lars Baumgürtel, Unternehmer aus Gelsenkirchen und Vizepräsident der federführenden IHK Nord Westfalen. Erfreulich ist aus seiner Sicht auch das Umfrageergebnis bei den Erwartungen. Jedes vierte Unternehmen rechnet mit besseren Geschäften in den nächsten Monaten, nur jedes achte mit schlechteren. Der Konjunkturklimatest, der Lageeinschätzung und Erwartungen der Unternehmen in einem Wert zusammenfasst, bleibt mit 117 (-1 gegenüber Jahresbeginn) auf einem hohen Stand.

Die IHK zu Essen befragt gemeinsam mit den IHKs im Ruhrgebiet zweimal im Jahr die Unternehmen zu konjunkturellen und wirtschaftspolitischen Themen.

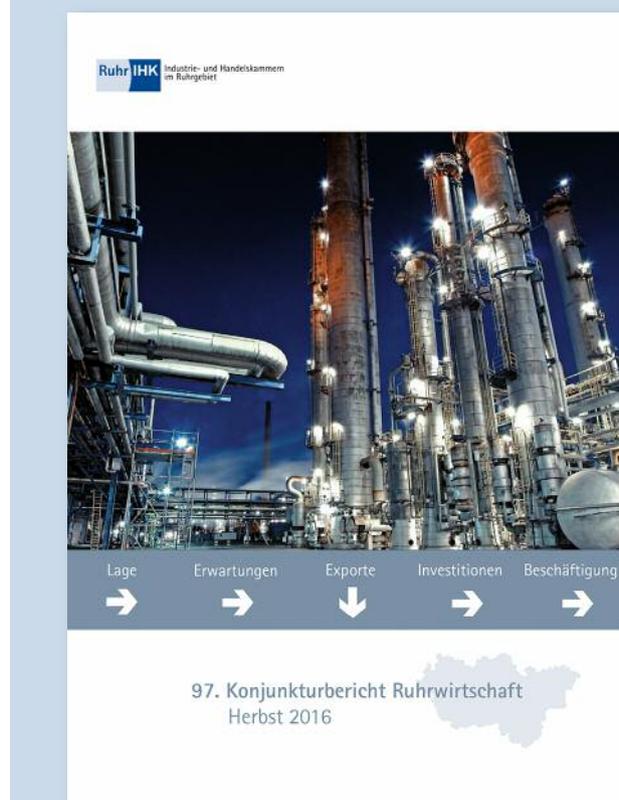
Die vorsichtige Zuversicht wirkt auch auf die Investitionsplanungen. 26 Prozent der Unternehmen haben laut IHK-Umfrage vor, mehr für Anlagen und Ausrüstungen auszugeben. Die Neigung zu investieren nimmt erkennbar zu. Von einem Durchbruch mochte Baumgürtel allerdings noch nicht sprechen.

Pure Zuversicht vermittelt der Ruhrlagebericht ohnehin nicht. Die Brexit-Entscheidung in Großbritannien und der Putschversuch in der Türkei haben die Sorgen um das Auslandsgeschäft vergrößert. Die Situation in China bleibt schwierig, Russland leidet unter niedrigen Rohstoffpreisen und Sanktionen, Brasilien und Argentinien stecken in einer hartnäckigen Rezession. Das könne durch das Anziehen des Außenhandels mit den USA und dem Iran sowie die Erholung in der Eurozone nicht vollständig aufgefangen werden. 31 Prozent der Industriebetriebe im Ruhrgebiet sehen mittlerweile in der Auslandsnachfrage ein akutes Konjunkturrisiko.

Branchenübergreifend fürchtet die Ruhrwirtschaft allerdings noch mehr, dass die Inlandsnachfrage nachlässt. Viele Unternehmen sind sich sehr bewusst, dass ihre Geschäftsentwicklung recht einseitig von der Konsum- und Baubranche abhängt.

2011 sahen erst 24 Prozent im Fachkräftemangel eine Erfolgsbremse. Aktuell sind es 39 Prozent. Die wachsenden Probleme bei der Fachkräftesicherung bei einer vergleichsweise hohen Arbeitslosigkeit zeigen dem Unternehmer, dass wir auf dem Arbeitsmarkt im Ruhrgebiet zu wenig Bewerber haben, die die nachgefragten Qualifikationen mitbringen. Insbesondere die Nachfrage nach Fachkräften mit einer klassischen betrieblichen Ausbildung sei gestiegen.

Die Umfrageergebnisse zeigen auch, dass bei den Unternehmen die Bereitschaft wächst, neue Wege bei der Fachkräftesicherung zu gehen. 43 Prozent



wollen die Arbeitgeberattraktivität (43 Prozent) steigern, 25 Prozent auch ältere Menschen einstellen und 19 Prozent die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. 18 Prozent der Unternehmen wollen Fachkräfte aus dem Ausland einstellen. Immerhin jedes zehnte plant, Flüchtlinge zu beschäftigen. Laut Umfrage beschäftigten bereits heute acht Prozent der Unternehmen Flüchtlinge als Praktikanten, Einstiegsqualifikanten, Auszubildende oder Angestellte. ■

Der komplette Ruhrlagebericht ist im Internet abrufbar unter [www.ihk.essen.de](http://www.ihk.essen.de), Dok.-Nr. 3520124



 **GOLDBECK**

[www.goldbeck.de](http://www.goldbeck.de)

## Individualität trifft System

Zukunftsweisende Gebäude: schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

konzipieren · bauen · betreuen

GOLDBECK West GmbH, Niederlassung Ruhr/Bochum  
Lise-Meitner-Allee 2, 44801 Bochum  
Fon +49 234 324 18 0 · [ruhr-bochum@goldbeck.de](mailto:ruhr-bochum@goldbeck.de)

## IHK-Außenwirtschaftstag NRW 2016

## Erfolgreich in bewegten Zeiten



Foto: IHK Bielefeld

Veranstaltungsort ausgebaut: Insgesamt 1.000 Teilnehmer besuchten den diesjährigen, 9. IHK-Außenwirtschaftstag NRW.

Unter dem Motto „Unternehmen in bewegten Zeiten“ veranstalteten die 16 IHKs in NRW bereits zum 9. Mal den IHK-Außenwirtschaftstag NRW – diesmal federführend organisiert von der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. Der große Andrang mit einer rekordverdächtigen Beteiligung von insgesamt 1.000 Teilnehmern in der Stadthalle Bielefeld sprach dafür, wie sehr das diesjährige Thema die Unternehmen beschäftigt.

Wolf-Dietrich Meier-Scheuven, Präsident der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, beschrieb in seiner Eröffnungsansprache die enormen Herausforderungen, vor denen die Welt aktuell stehe. Doch trotz der Kriege in Syrien und der Ukraine, trotz Euro-Krise, Brexit und der schwindenden Dynamik in vielen Schlüsselländern dürften Unternehmer ihre Hände nicht in den Schoß legen. „Bewegte Zeiten sind gut für Menschen, die etwas bewegen wollen“, sagte Meier-Scheuven in Anspielung auf das Kongress-Motto.

NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin zeigte sich beeindruckt von der großen Teilnehmerresonanz und wertete dies in seinem Grußwort als Nachweis für die starken Handelsverflechtungen in NRW. Zudem unterstrich Duin die Bedeutung des Außenhandels: „Wir gewinnen unsere Wachstumsstärke nur zurück, wenn wir Erfolge im Export haben“. Dazu zähle auch der dringende Wille, die internationalen Konflikte möglichst bald zu lösen.

Key-Note-Speaker Bundesaußenminister a. D. Joschka Fischer ging in seinem Vortrag der Fragestellung „Scheitert Europa?“ nach. Viele Jahrzehnte sei diese Frage völlig realitätsfern, die EU ein Erfolgsprojekt gewesen. Insbesondere seit der Finanzkrise, nach dem großen Zulauf europafeindlicher Populisten bei der Europawahl und dem aktuell beschlossenen Brexit sei nichts mehr, wie es einmal war. „Die Gefahr des Scheiterns des europäischen Einigungsprozesses ist sehr konkret geworden“, so Fischer.

Auf die geschichtliche Entwicklung zurückblickend erklärte er, warum nach seiner Ansicht die Europafrage für die Deutschen eine Schicksalsfrage ist. Deutschland habe seine Integrationsfähigkeit schon früher bewiesen und müsse nun auch dabei mitwirken, dass die Integration in Europa vorankomme und die Währungsunion stabil werde. „Europa wird nicht scheitern“, so seine Überzeugung (ein Interview mit Joschka Fischer wurde im Vorfeld des Außenwirtschaftstages in der Juli/August-Ausgabe des MEO-Magazins veröffentlicht).

Ein Länderfokus des Außenwirtschaftstages war auf die USA gerichtet – Handelspartner Nr. 1 für Deutschland. Der US-amerikanische Botschafter, John B. Emerson, sprach als Gastredner speziell über die Beziehungen der NRW- zur US-Wirtschaft. Namhafte

Firmenlenker wie Ralf Kersting, Präsident von IHK-NRW, Dr. August Oetker, Dr. Markus Miele (beide Vizepräsidenten der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld) und Dr. Reinold Festge, Präsident des Verbandes der Maschinen- und Anlagenbauer VDMA, erörterten in einer anschließenden Talkrunde, wie Unternehmen erfolgreich durch die bewegten Zeiten gesteuert werden können.

Im Verlauf des Außenwirtschaftstages standen insgesamt neun Talk-Panels wichtige Exportthemen wie Freihandel und Digitalisierung sowie bedeutende Märkte wie China, USA, Russland, Iran und Großbritannien im Mittelpunkt. Zudem präsentierten sich rund 70 Aussteller an diesem Tag mit ihren Produkten und Dienstleistungen für das Auslandsgeschäft. Sehr gute Resonanz fand bei den Teilnehmern zudem die AHK Business Lounge. Hier standen Vertreter von 70 Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) den Unternehmern in ausführlichen Einzelberatungsgesprächen zur Markterschließung und -erweiterung im jeweiligen Land zur Verfügung.

**Ausblick: Der 10. IHK-Außenwirtschaftstag wird am 20. September 2018 in Aachen stattfinden.**

## Typisch MOHAG: Kompetenz in Ihrer Nähe



Gerhard Schreiner



Kai Brinkmann



Michael Rest

### FORD TRANSIT KASTENWAGEN LKW BASIS

Bordcomputer, Beifahrer-Doppelsitz, 4-fach verstellbarer Fahrersitz, Fensterheber elektrisch

Bei uns schon für

€ **19.990,-**<sup>1</sup> (Netto)



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



**MOHAG**  
The Technology We Recommend

www.mohag.de

**MOHAG Motorwagen-Handelsgesellschaft mbH**  
45881 Gelsenkirchen · Grothusstraße 18 · Herr Schreiner: Tel. 0209 36004-27  
45141 Essen · Herzogstraße 1 · Herr Brinkmann: Tel. 0201 361361-50  
45659 Recklinghausen · Rottstraße 116 · Herr Rest: Tel. 02361 5804-176

<sup>1</sup>Ford Transit Kastenwagen LKW Basis 290 L2 Frontantrieb 2,0 l TDCI Ford EcoBlue77 kW (105 PS), zuzüglich 19% MwSt und zuzüglich 900,-€ Überführungskosten zuzüglich 19% MwSt.

# Wichtige Messen in der Bundesrepublik Deutschland 2017

Ein Überblick über die in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 2017 stattfindenden wichtigsten Messen und Ausstellungen. Wir weisen darauf hin, dass nachträglich noch Terminänderungen eintreten können. Zu den mit \* gekennzeichneten Veranstaltungen haben ausschließlich legitimierte Fachbesucher Zutritt.

Ihre Ansprechpartnerin: Andrea Henning, Fon 0201 1892-255, [andrea.henning@essen.ihk.de](mailto:andrea.henning@essen.ihk.de)

## Januar

- 4.-6.1 \*TrendSet Messe München, München
- 5.-13.1. \*Domotex, Bodenbeläge, Hannover
- 7.-8.1. Hochzeitsmesse, Essen
- 10.-12.1. \*PSI Werbearbeitelbranche, Düsseldorf
- 10.-13.1. \*Heimtextil, Frankfurt/M.
- 14.-22.1. CMT Die Urlaubsmesse, Stuttgart
- 15.-17.1. \*HOGA, Hotellerie und Gastronomie, Nürnberg
- 15.-17.1. \*opti, München
- 16.-21.1. \*BAU, München
- 16.-22.1. LivinKitchen, int. Küchenevent, Köln
- 16.-22.1. imm cologne, Einrichtungsmesse, Köln
- 17.-19.1. \*PREMIUM, Intern. Fashion Trade Show, Berlin
- 20.-29.1. IGW Internationale Grüne Woche, Berlin
- 21.-29.1. boot Düsseldorf, Düsseldorf
- 24.-27.1. \*IPM ESSEN Weltleitmesse des Gartenbaus, Essen
- 27.-30.1. Floradecora, Frankfurt/M.
- 27.-31.1. \*Christmasworld, Frankfurt/M.
- 28.-30.1. \*Opti, Optik & Design, München
- 28.-31.1. \*Paperworld, Frankfurt/M.
- 29.1.-1.2. \*ISM Süßwaren, Köln
- 31.1.-5.2. Jagd & Hund, Dortmund

## Februar

- 1.-2.2. \*DCONEX, Schadstoffmanagement, Essen
- 1.-6.2. \*Spielwarenmesse®, Nürnberg
- 3.-5.2. Supreme, Heimtiermesse, Hannover
- 3.-5.2. World Money Fair, Berlin
- 5.-7.2. \*Spoga horse, Köln
- 5.-8.2. \*ispo Sportartikel, München
- 7.-9.2. \*GDS + tag it!, Global Destination f. Shoes, Düsseldorf
- 7.-9.2. \*E-WORLD ENERGY & WATER, Essen
- 8.-10.2. \*Fruit Logistica, Berlin
- 10.-14.2. \*Ambiente Intern. Frankfurter Messe, Frankfurt/M.
- 14.-18.2. didacta-die Bildungsmesse, Stuttgart
- 15.-18.2. \*BioFach, Nürnberg
- 15.-18.2. \*VIVANESS, Naturkosmetik, Nürnberg
- 15.-19.2. REISE + CAMPING, Essen
- 16.-19.2. FAHRRAD ESSEN, Essen
- 18.-21.2. \*INHORGENTA MUNICH, München
- 22.-23.2. \*FeuerTRUTZ, Nürnberg
- 25.-27.2. \*fish international, Bremen
- 28.2.-6.3. Intec, Werkzeugmaschinen, Leipzig

## März

- 2.-5.3. RETRO CLASSICS, Stuttgart
- 3.-5.3. HAUS GARTEN GENUSS, Essen
- 3.-6.3. \*IWA & OutdoorClassics, Nürnberg
- 5.-9.3. \*EuroShop, Ladenbedarf, Werbung, Düsseldorf
- 8.-12.3. ITB Intern. Tourismusbörse, Berlin
- 8.-14.3. IHM, int. Handwerksmesse, München
- 11.3. Stuzubi, Karrieremesse, Essen
- 11.-12.3. INTERMOTO, Motorräder und Quads, Saarbrücken
- 14.-16.3. \*embedded world, Elektronik, Nürnberg
- 14.-16.3. LogiMAT, Material- u. Informationsfluss, Stuttgart
- 14.-18.3. \*ISH, Bad, Gebäude-/Energietechnik, Frankfurt/M.
- 15.-19.3. Creativa, Fachmesse f. creatives Gestalten, Dortmund
- 17.-21.3. \*Internorga Hotellerie, Gastronomie, Hamburg

- 18.-26.3. EQUITANA, Weltmesse des Pferdesports, Essen
- 19.-21.3. \*ProWein Weine & Spirituosen, Düsseldorf
- 20.-24.3. \*CeBIT digitale Welt, Hannover
- 21.-23.3. \*ICE Europe, Papier, Film, Folie, München
- 21.-25.3. \*IDS - Internationale Dentalschau, Köln
- 23.-26.3. Leipziger Buchmesse, Leipzig
- 28.-31.3. \*Wasser Berlin International, Berlin
- 31.3.-2.4. \*h+h cologne, Handarbeit + Hobby, Köln
- 31.3.-2.4. \*BEAUTY Düsseldorf

## April

- 1.-2.4. \*TOP HAIR INTERNATIONAL, Düsseldorf
- 4.-6.4. \*Aircraft Interiors Expo, Hamburg
- 4.-7.4. \*Prolight + Sound, Frankfurt/M.
- 4.-6.4. \*European Coatings Show, Nürnberg
- 5.-7.4. TerraTec, Leipzig
- 5.-8.4. Musikmesse, Frankfurt/M.
- 5.-8.4. AERO, Int. Fachm. f. allgem. Luftfahrt, Friedrichshafen
- 5.-9.4. Techno-Classica, Essen
- 5.-9.4. INTERMODELLBAU, Dortmund
- 6.-9.4. FIBO Fitness, Wellness, Köln
- 20.-23.4. FAIR HANDELN, Stuttgart
- 21.-23.4. Babywelt, Essen
- 21.-23.4. \*European Bridal Week, Essen
- 24.-28.4. HANNOVER MESSE, Hannover
- 24.-28.4. Industrial Automation, Fertigungstechnik, Hannover
- 24.-28.4. MDA, Antriebs- und Fluidtechnik, Hannover
- 24.-28.4. ComVac Druckluft-/Vakuumtechnik, Hannover
- 25.-27.4. \*ALTENPFLEGE, Nürnberg
- 25.-27.4. \*conhIT - Connecting Healthcare IT, Berlin
- 26.-29.4. ART Cologne - Int. Kunstmarkt, Köln

## Mai

- 2.-6.5. METPACK, Metallverpackungen, Essen
- 4.-10.5. Interpack, Düsseldorf
- 9.-12.5. \*Transport logistic, München
- 9.-12.5. \*Control, Int. Fachm. f. Qualitätssicherung, Stuttgart
- 9.-12.5. \*Techtextil, techn. Textilien, Frankfurt/M.
- 9.-12.5. \*Control Qualitätssicherung, Stuttgart
- 11.-13.5. Internationale Briefmarken-Messe, Essen
- 16.-18.5. \*SMT Hybrid Packaging Mikroelektronik, Nürnberg
- 16.-18.5. PCIM Europe, Leistungselektronik, Nürnberg
- 16.-19.5. \*Interzum, Zulieferer der Möbelindustrie, Köln
- 22.-26.5. LIGNA, Forst- und Holzwirtschaft, Hannover
- 30.5.-1.6. SENSOR+Test - Die Messtechnik, Nürnberg
- 30.5.-1.6. \*ANGA COM, Breitband, Kabel, Satellit, Köln
- 30.5.-2.6. \*IT & Business, Stuttgart
- 30.5.-2.6. \*Moulding Expo, Stuttgart
- 31.5.-2.6. Intersolar Europe, München

## Juni/Juli/August

- 2.-4.6. contemporary art ruhr, Innovative Kunstmesse, Essen
- 12.-14.6. Hortivation, für die grüne Branche, Kalkar

- 18.-21.6. \*Outdoor Ausrüstung, Friedrichshafen
- 21.-22.6. \*all about automation, Essen
- 24.-25.6. COSMETICA, Frankfurt
- 26.-29.6. LASER World of Photonics, München
- 7.-9.7. You - Leitmesse für Jugendkultur, Berlin
- 8.-10.7. \*Bijoutex, Modeschmuck, München
- 22.-26.8. gamescom, interaktive Spiele, Köln
- 25.8.-3.9. Caravan Salon, Düsseldorf
- 26.-29.8. \*Tendance, Frankfurt/M.
- 27.8. \*Mein Wochenmarkt, Essen
- 30.8.-2.9. EUROBIKE Fahrradmesse, Friedrichshafen

## September

- 1.-6.9. IFA, Elektronik u. Informationstechnologie, Berlin
- 3.-5.9. \*spoga+gafa, Die Gartenmesse, Köln
- 3.-5.9. \*spoga horse, Köln
- 5.-6.9. \*FWW Kongress & Travel Expo, Essen
- 11.-15.9. \*Drinktec, Getränke u. Liquid-Food-Industrie, München
- 13.-14.9. \*dmexco - Leitmesse der digitalen Wirtschaft, Köln
- 14.-24.9. IAA Pkw, Frankfurt/M.
- 18.-23.9. EMO, Metallbearbeitung, Hannover
- 25.-29.9. SCHWEISSEN & SCHNEIDEN, Düsseldorf
- 26.-28.9. \*POWTECH, Schüttgut, Pulver, Nürnberg
- 30.9.-4.10. Dortmund Herbst, Verbrauchermesse

## Oktober

- 4.-6.10. \*EXPO REAL, München
- 4.10.-7.10. REHACARE International, Düsseldorf
- 7.-11.10. \*Anuga, Ernährungswirtschaft
- 9.-12.10. Motek, Produktions-/Montageautomatisierung, Stuttgart
- 10.-12.10. \*it-sa, IT-Security Messe, Nürnberg
- 10.-12.10. lighting technology, Essen
- 11.-15.10. Frankfurter Buchmesse, Frankfurt/M.
- 14.-15.10. Euro Teddy, Essen
- 15.-17.10. \*GastroTageWest, Essen
- 17.-20.10. A+A, Schutz und Sicherheit bei der Arbeit, Düsseldorf
- 23.-26.10. \*südback, Bäcker- u. Konditorenhandwerk, Stuttgart
- 24.-26.10. \*Parts2clean, Teile- u. Oberflächenreinigung, Stuttgart
- 26.-29.10. SPIEL, Int. Spieltage, Essen
- 27.10.-5.11. hanseboot, Hamburg
- 28.10.-5.11. \*BEAUTY FORUM MÜNCHEN
- 28.10.-5.11. Consumenta Nürnberg, Nürnberg

## November/Dezember

- 7.-10.11. \*FSB, Freiraum-, Sport- und Bäderanlagen, Köln
- 7.-10.11. \*Blechexpo, Stuttgart
- 7.-10.11. \*Schweisstec, Stuttgart
- 11.-19.11. Mode Heim Handwerk, Essen
- 12.-18.11. AGRITECHNICA, Hannover
- 13.-16.11. MEDICA, Düsseldorf
- 14.-17.11. \*Productronica, Elektronik, München
- 16.-19.11. NRW - Das Beste aus der Region, Essen
- 17.-19.11. gesund.leben, Gesundheitsmesse, Essen
- 23.-26.11. Boot & Fun, Berlin
- 28.-30.11. \*SPS IPC Drives, Elektr. Automatisierung, Nürnberg
- 2.-10.12. Essen Motor Show, Essen
- 6.-7.12. \*Architect@work, Düsseldorf



Foto: IHK

Lernen durch Rollenspiele: Kursleiter Ernst Nieland stellt mit den Azubis Täter-Opfer-Szenen nach.

Fragen wie diese werden im Kurs der muTiger-Stiftung beantwortet. Sie wurde 2011 vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und von der KÖTTER Unternehmensgruppe, Essen, gegründet mit dem Ziel, Menschen Mut zu machen, selbst- und verantwortungsbewusst für ihre Mitmenschen einzutreten, ohne sich selbst dabei in Gefahr zu bringen. Dafür wurde gemeinsam mit der Polizeidirektion Recklinghausen ein Schulungskonzept erarbeitet. Und das lernen heute die 15 Auszubildenden der Westnetz GmbH kennen, für die der Freitag anders beginnt als sonst. Vier Stunden vermitteln die Kursleiter Ernst Nieland von der muTiger-Stiftung und Torsten Schröder, Polizeibeamter in Nordrhein-Westfalen, was es heißt, auch in kritischen Situationen Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu übernehmen. Kurzum wie sie mutiger werden. Durch Rollenspiele, Videoausschnitte und Praxisberichte erfahren sie, was Zivilcourage bedeutet und wie sie gefördert wird. Dabei lernen sie Grundlagen kennen, die sie aufmerksamer und souveräner machen sollen, wie bspw. Selbstbehauptung und Antiopfersignale, Aufforderung Anderer zur Mithilfe und Vermeidung von Täterkontakt.

Anhand der eingangs beschriebenen Filmszene sollen die Kursteilnehmer die Situation beschreiben und definieren, was einen zum Opfer macht und wie man sich als Außenstehender richtig verhält. Hierbei dürfen sich die 13 Männer und 2 Frauen auch selbst ausprobieren und das richtige Verhalten in der Praxis testen. Was hier nur Spiel ist und zum Teil für Lacher sorgt, war für andere bereits Realität, berichten die Kursleiter. „Angesichts zunehmender Gewaltbereitschaft und der ständigen Präsenz von Gewalt in den Medien werden mutige Helfer und Menschen mit Zivilcourage benötigt“, bekräftigt Ernst Nieland.

Für die Westnetz GmbH ist dieser Kurs eine wichtige Maßnahme, sich interessant für Auszubildende zu machen. Denn Fachkräfte sind stets gefragt, insbesondere im technischen Bereich. Die muTiger-Stiftung bietet regelmäßig Kurse an, auch in Kooperation mit Unternehmen. ■ [www.mutiger.de](http://www.mutiger.de)

Anja Mathies

muTiger-Stiftung zu Gast bei Westnetz

## Azubis lernen Zivilcourage

Ein Jugendlicher sitzt in der Ecke einer vollbesetzten S-Bahn und wird von zwei aggressiven Unruhestiftern bedrängt und genötigt. Andere Fahrgäste erkennen die brenzlige Situation, sind aber nicht in der Lage, einzugreifen. Was läuft hier falsch? Wie sollte man sich richtig verhalten?



### SIEHT NICHT NUR GUT AUS. FÄHRT SICH AUCH SO.

**NV200**  
Kastenwagen PRO  
16V110, 81 kW (110 PS)

**MONATL. RATE: € 119,-**  
**BARPREIS: AB € 13.650,-**

- Platz für 2 Euro-Paletten
- Laderaumlänge: über 2 m
- Laderaumlänge erweiterbar auf 2,80 m
- Ladekantenhöhe: 524 mm
- Nutzlast: bis zu 674 kg inkl. Fahrer



**5 JAHRE GARANTIE**  
AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE  
160.000 KM

**Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 8,8; außerorts 6,3; kombiniert 7,2; CO2-Emissionen: kombiniert 166,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm).**

Abb. zeigt Sonderausstattung. <sup>1</sup>Kombinierter Normverbrauch bei allen erhältlichen Verbrennungsmotoren. <sup>2</sup>Ein Angebot der NISSAN BANK, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A., Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, für Gewerbekunden. Aktion nur gültig für Kaufverträge und Zulassung bis zum 31.12.2016. \*5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle. Einzelheiten unter [www.nissan.de](http://www.nissan.de) bzw. [www.van-of-the-year.com](http://www.van-of-the-year.com)

<sup>2</sup> NISSAN NV200 PRO 16V110, 81 kW (110 PS)					
Fahrzeugpreis	Nettodarlehensbetrag	effekt. Jahreszins	Sollzinssatz (gebunden)	Gesamtkilometerleistung	
€ 17.623,90	€ 11.608,-	2,99 %	2,950 %	50.000 km	
Laufzeit	mtl. Rate	Anzahlung	Schlussrate	Gesamtbeitrag	
59 Monate	59x € 119,-	€ 2.041,73	€ 5.886,38	€ 12.907,38	



**BK Motors** BK Service- und Dienstleistungs GmbH & Co. KG  
Frohnhauser Straße 50 / an der B224 • 45127 Essen • Tel.: 0201/83 405 510 (Hauptbetrieb)  
Nebenbank 9 • 45472 Mülheim an der Ruhr • Tel.: 0208/941 323 00  
[www.bk-motors.de](http://www.bk-motors.de)



Die Kombination aus Studium und praktischer Ausbildung im Betrieb hat sich als „duales Studium“ in Deutschland fest etabliert und erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit. Drei Lernorte, die eng miteinander verzahnt für eine optimale Ausbildung sorgen – das ist das Erfolgsgeheimnis dualer Studiengänge. Betriebe, Berufsschule und Hochschule kooperieren und stimmen die Lehr- und Ausbildungsinhalte inhaltlich ab.

#### Die Vorteile für die Unternehmen liegen auf der Hand:

Mit diesem Ausbildungsangebot gelingt es leicht, die guten Schulabgänger für das eigene Unternehmen zu gewinnen. Gerade junge Leute mit einer Hochschulreife oder Fachhochschulreife wollen nicht nur eine normale Ausbildung machen, sondern zugleich eine Perspektive für ihre berufliche Entwicklung sehen. Aus ihrer Sicht ist dieses Instrument dafür ideal geeignet. Spätestens beim Vorstellungsgespräch wird diese Möglichkeit abgefragt. Insofern ist es nur folgerichtig für Unternehmen, das duale Studium auch bei der Werbung um Ausbildungsplatzbewerber gezielt einzusetzen.

## Wettbewerbsfähig durch Auslandsengagement



Mit dem Schritt ins Ausland sichern sich kleine und mittlere Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen ihre Wettbewerbsfähigkeit und nutzen Wachstumschancen auf internationalen Märkten. Unterstützt werden sie dabei von den Finanzierungs- und Beratungsangeboten der NRW.BANK. Zwei Förderprogramme bietet die Förderbank für NRW zur Finanzierung von Auslandsinvestitionen: den NRW.BANK.Auslandskredit und NRW.BANK.Ausland Export.

Bei der individuellen Beratung greift die NRW.BANK auf ein umfangreiches Kooperationsnetzwerk zurück: Mit NRW.Europa – dem Konsortium der Zenit GmbH, der NRW.International GmbH und der NRW.BANK – ist sie Teil des Enterprise Europe Network (EEN) der Europäischen Kommission. Mit mehr als 600 Partnern berät das Netzwerk Unternehmen zu Innovation, Technologie und Internationalisierung. Neben der individuellen Beratung bietet die NRW.BANK auch Workshops und Publikationen zu den Themen Auslandsförderung und -finanzierung:

#### Dialog-Workshop „Marktchance Europa“

10. November 2016, Zenit GmbH, Bismarckstraße 28, Mülheim an der Ruhr

#### Workshop „Going International – Fragen und Antworten zum Auslandsgeschäft“

15. November 2016, NRW.BANK, Kavalleriestraße 22, Düsseldorf

#### Workshop „Going International – Fragen und Antworten zum Auslandsgeschäft“ (ergänzend)

1. Dezember 2016, Rathaus Langenfeld, Konrad-Adenauer-Platz 1, Langenfeld

Weitere Informationen erhalten Sie auf  
[www.nrwbank.de/veranstaltungen](http://www.nrwbank.de/veranstaltungen)  
[www.nrwbank.de/aussenwirtschaft](http://www.nrwbank.de/aussenwirtschaft)



Das duale Studium bietet den jungen Menschen optimale Voraussetzungen für die spätere Karriere.

Der Betrieb gewinnt eine Fachkraft, die durch die betriebliche Ausbildung und die Begleitung durch die Berufsschule die betrieblichen Belange gründlich kennenlernt, ein solides theoretisches und praktisches Wissen erwirbt und sehr frühzeitig ein wertvoller Mitarbeiter wird. Durch das parallel verlaufende Fachhochschulstudium mit dem Bachelorabschluss erwirbt der junge Mensch zusätzliches theoretisches Wissen, dass gerade wegen der Kombination Hochschule/Betrieb schnell und direkt in den Betrieb einfließen kann. Die in dieser Kombination Ausgebildeten sind nicht nur hervorragende Fachleute, sondern auch Kandidaten für den innerbetrieblichen Aufstieg bis zur Übernahme einer Führungsfunktion.

#### Der Vorteil für den Auszubildenden bzw. Studenten ist ebenfalls offensichtlich:

Gegenüber anderen Studenten erhalten die Teilnehmer von Anfang an eine Ausbildungsvergütung und gegen Ende das Gehalt eines ausgelernten Mitarbeiters. Meist entfällt auch die Arbeitsplatzsuche, denn die Übernahme ist die Regel.

Ihnen ist das reine Hochschulstudium zu theoretisch und zu praxisfern, die „nur“ duale Ausbildung aber nicht anspruchsvoll genug. Sie haben eine hohe Leistungsbereitschaft und Motivation und wollen das erworbene Wissen und Können von Lehre und Hochschule unmittelbar anwenden.

In der Regel ist es Ihnen auch wichtig zu wissen, dass, wenn das Studium nicht zu Ende geführt werden kann, immer noch

die solide gute Berufsausbildung mit der Prüfung vor der IHK gesichert ist. Studienabbrüche erfolgen selten aufgrund mangelnder intellektueller Fähigkeiten, sondern haben vielfach ganz banale Gründe. So behindern zum Beispiel familiäre Strukturen die Studiendurchführung oder es mangelt an der notwendigen Fähigkeit selbstorganisiert zu lernen.

Und wer das Studium abbricht, ist noch lange nicht für den Betrieb verloren, sondern immer noch eine sehr gute Fachkraft.

Die Unternehmen unterstützen diese Form des dualen Studiums auf sehr unterschiedliche Weise. Eine Freistellung ist in der Regel nicht notwendig, da die Hochschulanteile in den Abendstunden bzw. am Samstag durchgeführt werden. Sollte im Einzelfall dennoch die Arbeitszeit tangiert werden, so stellt dies kein Problem dar. Vielfach übernehmen die Betriebe die Studiengebühren der meist privaten Hochschule ganz oder teilweise, oder nach dem Nachweis erfolgreicher abgelegter Lernabschnitte. Soweit möglich nutzen die Betriebe die Projektarbeiten bzw. die Abschlussarbeit, um Problemstellungen aus dem eigenen Unternehmen zu behandeln.

Gerade auch kleinere und weniger bekannte Unternehmen können dieses duale Studienmodell sehr nutzbringend in ihren Betrieb einbauen. Aus Sicht der IHK bietet dieses echte duale Studium optimale Bedingungen für das Unternehmen und für den beruflichen Nachwuchs. ■

## TOP-EVENT.<sup>NRW</sup>

Equipment | Service | Konzeption



#### Verleih von geschultem Gastronomie- & Event-Personal:

- Servicekräfte
- Logistiker
- Hostessen/Stewards
- Promoter
- Veranstaltungsleiter
- Köche/Küchenhilfen u.v.m.



#### Professionelle Vermietung von hochwertigem Eventequipment:

- Table Top
- Möblierung
- Lounge Equipment
- Küchenausstattung
- Bar- & Buffetzubehör
- Zubehör & Technik



#### Top Event

Inh. Prüser Event & Equipment GmbH & Co. KG  
 Felicitasstraße 7, 44263 Dortmund  
 Telefon 0231 / 777077-0 | Fax 0231 / 777077-7  
 info@top-event.nrw | www.top-event.nrw



Suat Yilmaz – hier mit jungen Talenten – ist der Pionier unter den Talentscouts.

## Talentscouts: Modellprojekt für mehr Bildungsgerechtigkeit

# Unentdeckte Talente fördern

Junge Talente an den Schulen entdecken, ihre Potenziale entfalten helfen und ihre Teilhabe organisieren – darum geht es bei dem im Ruhrgebiet gestarteten Modellprojekt „Talentscouting“. Nach dem Vorbild des bundesweit bekannten Talentscouts Suat Yilmaz unterstützen Talentscouts begabte Jugendliche aus Nichtakademikerfamilien auf dem Weg zu einem erfolgreichen Studium.

In der Pilotphase wurde das Ruhrgebiet zur Modellregion. Jetzt erobern die von den sieben beteiligten Hochschulen beauftragten Talentscouts ganz NRW. „Die Talente sind da, man muss sie aber auch finden und fördern“, sagt NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, deren Ministerium das Projekt mit jährlich bis zu 6,4 Millionen Euro fördert. Allzu oft entscheiden nicht Talente und Fähigkeiten über den Bildungsweg, sondern der familiäre Hintergrund: Aus einer Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes geht hervor, dass zwar 77 Prozent aller Akademikerkinder studieren, aber nur 23 Prozent der Kinder mit einem nichtakademischen Elternhaus. Das liegt weniger an den Zeugnisnoten als an mangelndem Selbstvertrauen und fehlendem Glauben an Aufstiegschancen. Suat Yilmaz, Talentscout-Pionier und stellvertretender Leiter des NRW-Zentrums für Talentförderung in Gelsenkirchen, beleuchtet im meo-Interview die Hintergründe des Programms.

Die Verlagssonderveröffentlichung  
„Bildungsstandort MEO“  
ist eine Veröffentlichung  
der commedia GmbH

Redaktion:  
commedia GmbH  
Fon 0201/87957-0

Anzeigen:  
Aschendorff Media & Sales  
Fon 0201/5237-464



## Talentwerkstatt für NRW

Sieben Hochschulen im Ruhrgebiet, darunter in der Region die Universität Duisburg-Essen und die Hochschule Ruhr West in Bottrop und Mülheim, beteiligen sich am Talentscout-Programm. Sie beschäftigen zurzeit 28 Scouts. Bis 2020 werden sieben weitere Hochschulen in NRW gefördert. Aktuell kooperieren 75 Schulen mit dem Zentrum für Talentförderung; im kommenden Schuljahr sollen es mehr als 100 werden. Anlaufstelle für alle Talentscouts ist das NRW-Zentrum für Talentförderung in Gelsenkirchen. Hier werden sie im Auftrag des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW ausgebildet und beraten. Künftig wird das Zentrum auch Fort- und Weiterbildungen für Lehrer, Berufsberater, Ausbilder und Lehramtsstudierende anbieten. Die Inhalte des Talentscout-Programms entsprechen den Zielsetzungen der Initiative „Kein Kind zurücklassen“ von Landesregierung und Bertelsmann Stiftung, das die Weichen für ein gelingendes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen bis zum Eintritt ins Berufsleben stellen will. Weitere Infos: [www.nrw-talentzentrum.de](http://www.nrw-talentzentrum.de)

### Hat das Projekt Talentscouts mit Ihrer eigenen Biografie zu tun?

Ich glaube, man ist in seiner Arbeit nie losgelöst von der eigenen Biografie und selbstverständlich fließt da einiges aus den eigenen Erfahrungen mit hinein. Aber in erster Linie ist das Talentscouting ein Instrument, das sich aus der Arbeit und den Erfahrungen im Felde heraus entwickelt hat. Wichtig war uns von Anfang an, die Prozesse aus der Perspektive der jungen Menschen zu denken, auf Augenhöhe und eng mit Lehrerinnen und Lehrern zu arbeiten.

### Was hat Sie auf die Idee zu dem Modell gebracht?

Die Westfälische Hochschule hatte schon 2009 in einem Strategiepapier die Notwendigkeit einer besseren Ansprache und Begleitung von bisher nicht beachteten Talenten, insbesondere aus nichtakademischen Milieus, erkannt. Marcus Kottmann und ich haben aus dieser theoretischen Strategie recht zeitnah einen operativen Prozess formen können. Ab 2011 haben wir das Talentscouting in den ersten Partnerschulen eingeführt und 2016, nur fünf Jahre später, wird das Talentscouting auf 14 Universitäten und Fachhochschulen in ganz NRW ausgeweitet.

**SEMINARE, LEHRGÄNGE,  
BERUFSBEGLEITENDES  
STUDIUM UND TAGUNGEN**



**HAUS DER TECHNIK**

Partner der RWTH Aachen  
und der Universitäten Duisburg-Essen  
Münster - Bonn - Braunschweig



Angebote unter:  
[www.hdt.de/angebot](http://www.hdt.de/angebot)

**hdt.de**

Foto: NZFT/Marit Langschwager



Suat Yilmaz kann bei der Beratung auf eigene Erfahrungen zurückgreifen.



Foto: NZFT/Marit Langschwager

NRW-Talentscout Harry Barduhn im Gespräch.

### Wie arbeiten Talentscouts?

Talentscouts sind aktiv aufsuchend an weiterführenden Schulen unterwegs. Gemeinsam und auf Augenhöhe mit den Lehrerinnen und Lehrern suchen sie nach motivierten Jugendlichen, die bisher nicht die Möglichkeit hatten, ihre Potenziale voll auszuschöpfen. Diese Jugendlichen werden vor Ort individuell beraten, langfristig begleitet und unterstützt. In den

Gesprächen geht es darum, Visionen für die berufliche Zukunft zu entwickeln, Mut zu machen, Wege aufzuzeigen, zu motivieren, hilfreiche Netzwerke zu schaffen und gemeinsam Barrieren zu überwinden.

### In welcher Weise werden die Scouts auf ihre Aufgabe vorbereitet?

Für ihre Arbeit werden die Talentscouts berufsleitend über ein Jahr lang qualifiziert und in ihrem Professionalisierungsprozess begleitet. Sie hospitieren bei einem erfahrenen Talentscout, werden durch unterschiedliche Formate wie Seminare, Workshops und Vorträge geschult und in Form von Supervision bedarfsorientiert und langfristig, das heißt auch über das Jahr hinaus, in ihrer Praxis begleitet.

### Was leisten Talentscouts, was Lehrer nicht können?

Die Talentscouts können die sehr wichtige Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer ergänzen. In den meisten Fällen haben diese nicht die Zeit, sich um die einzelnen Schülerinnen und Schüler zu kümmern. Es fehlen sehr oft schlichtweg die Ressourcen, junge Menschen individuell über einen langen Zeitraum intensiv zu begleiten. Der Talentscout kommt genau hier ins Spiel und hat die Möglichkeit, viel Zeit in die Beratung und Begleitung eines Schülers zu investieren. Hinzu kommt, dass die Talentscouts auch nach dem Schulabschluss, also auch im Studium oder in der Ausbildung, als Ansprechpartner für die jungen Menschen da sind, die Beratung geht über die Systemgrenzen.

### Inwiefern ist der Erfolg des Projektes messbar?

Für uns ist es ein Erfolg, dass immer mehr Schulen am Talentscouting teilnehmen möchten. Der wichtigste Erfolgsfaktor ist aber, dass die Schülerinnen und Schüler unser Angebot annehmen. Wir haben viele junge Menschen, die von sich aus kein Auslandssemester gemacht hätten, sich niemals für ein Stipendium beworben oder einfach nicht durch-

Hier in Essen

Die Hochschule.  
Für Berufstätige.

0800 195 95 95  
fom.de

Semesterstart  
März und September

BACHELOR	MASTER
<p><b>BACHELOR OF ARTS (B.A.)</b> Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Business Administration</li> <li>· Gesundheits- und Sozialmanagement</li> <li>· International Management</li> <li>· Marketing &amp; Digitale Medien</li> </ul>	<p><b>MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION (MBA)</b></p> <p><b>MASTER OF ARTS (M.A.)</b> · Management <i>Wählen Sie eine von drei Ausrichtungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Unternehmensmanagement</li> </ul>
<p><b>BACHELOR OF ENGINEERING (B.ENG.)</b> Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Elektrotechnik</li> <li>· Maschinenbau</li> <li>· Mechatronik</li> </ul>	<p><b>MASTER OF LAWS (LL.M.)</b> · Unternehmensrecht, · Mergers &amp; Acquisitions · Taxation</p>
<p><b>BACHELOR OF LAWS (LL.B.)</b> Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Steuerrecht</li> <li>· Wirtschaftsrecht</li> </ul>	<p><b>MASTER OF SCIENCE (M.SC.)</b> Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Elektrotechnik</li> <li>· Finance &amp; Accounting</li> <li>· Human Resource Management</li> <li>· IT Management</li> <li>· Marketing &amp; Communication</li> <li>· Maschinenbau</li> <li>· Mechatronik</li> <li>· Public Health</li> <li>· Sales Management</li> <li>· Wirtschaftspsychologie</li> </ul>
<p><b>BACHELOR OF SCIENCE (B.SC.)</b> Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Betriebswirtschaft &amp; Wirtschaftspsychologie</li> <li>· Wirtschaftsinformatik</li> <li>· Wirtschaftsingenieurwesen</li> </ul>	

Aachen · Augsburg · Berlin · Bochum · Bonn · Bremen · Dortmund · Duisburg · Düsseldorf  
Essen · Frankfurt a. M. · Gütersloh · Hagen · Hamburg · Hannover · Kassel · Köln · Leipzig  
Mannheim · Marl · München · Münster · Neuss · Nürnberg · Siegen · Stuttgart · Wesel · Wuppertal

Eine Initiative der gemeinnützigen Stiftung Bildungszentrum der Wirtschaft



NRW-Talentscout Jelena Jojevic (Ruhr-Universität Bochum, Mitte) diskutiert mit NRW-Talentscout Dilek Tepeli (Hochschule RuhrWest, links) und Social-Media-Manager im Bereich Talentscouting Sebastian Rothe (FH Dortmund, rechts).

gehalten hätten. An der Westfälischen Hochschule beispielsweise hat sich allein die Zahl der Deutschlandstipendiaten versechsfacht, die Anzahl der Stipendiaten der Begabtenförderungswerke konnten wir seit 2012 mehr als verdoppeln. Viele junge Menschen bleiben freiwillig sehr lange in der Beratung und empfehlen uns an die jüngeren Geschwister oder Freunde. Aber selbstverständlich werden wir weiter an unserem Ansatz arbeiten. In den kommenden Jahren wird das NRW-Talentscouting durch ein renommiertes externes Institut evaluiert.

Es ist für uns auch wichtig, strukturelle Optimierung im Übergang Schule-Hochschule-Ausbildung zu erreichen. Deshalb ist es auch ein Erfolgsfaktor, wenn sich Prozesse in und zwischen den Regelsystemen positiv verändern. Wir sind sehr glücklich darüber, dass die Westfälische Hochschule – als Ausgangshochschule des Talentscoutings – neben For-

schung, Lehre und Studium auch die Talentförderung in ihre Grundordnung aufgenommen hat. Das ist ein Riesenerfolg.

#### ... und gewiss ein Ansporn für die Zukunft. Wie soll es weitergehen?

Das Talentscouting ist vor fünf Jahren mit einem Talentscout in Gelsenkirchen gestartet. Für uns ist es ein Erfolg, dass dieses Pilotprojekt nun auf 14 Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ausgeweitet wurde, die langfristig über 50 Talentscouts beschäftigen werden. Es beteiligen sich Universitäten und Fachhochschulen aus Aachen, Düsseldorf, Köln, Wuppertal, Ostwestfalen-Lippe und dem gesamten Ruhrgebiet. Eine so schnelle strukturelle Entwicklung gibt es in der Bildungslandschaft nicht sehr häufig. Vielleicht ist der Ansatz des Talentscoutings auch für andere Regionen Deutschlands interessant. ■

Wir sehen es als unsere Aufgabe, Ihr Kind zu ermuntern, sich mit einer Vielzahl von Themen auseinanderzusetzen, Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Fächern herzustellen und neues Wissen auf vielfältige Weise zu erlangen, in seine Lebenswelt zu übertragen und anzuwenden.

Bei uns wird jedes Kind als individueller Mensch wahrgenommen und geht nicht in der Masse unter. Unsere Klassenstärken von durchschnittlich zehn Schülern schaffen eine vertraute Lernumgebung, in der sich Ihr Kind optimal entfalten kann: Jeder Fachlehrer geht individuell auf die Stärken und Schwächen seiner Schüler ein. Nachhaltiges Lernen ist bei uns ein aktiver Prozess – das spiegelt sich auch in den Lernsituationen wider – klassischen Frontalunterricht erhält Ihr Kind bei uns im seltensten Fall.



## Englischsprachiges Gymnasium in Essen

- intensives Lernen in Kleingruppen
- kein Unterrichtsausfall
- jeweils vier Wochenstunden Deutsch und Spanisch
- international anerkannte Abschlüsse (IGCSE und IB Diploma)

Tag der  
offenen Tür  
24.11.2016  
8.45–10.15 Uhr  
13.45–15.15 Uhr



Moltkeplatz 1 & 61 · 45138 Essen · [www.is-ruhr.de](http://www.is-ruhr.de)

## Industrie 4.0

Foto: agiplan



Dr. Christian Jacobi empfiehlt Unternehmern, sich mit dem Thema Industrie 4.0 auseinanderzusetzen.

### Studie: Industrie 4.0 im Mittelstand „Digitale Transformation geschieht nicht über Nacht“

„Digitalisierung ist Chefsache“, meint Dr. Christian Jacobi, Geschäftsführender Gesellschafter der agiplan GmbH in Mülheim. Das Unternehmen hat jüngst gemeinsam mit dem Zentrum für Innovation und Technik in Nordrhein-Westfalen (ZENIT) und dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik eine Studie zum Thema Industrie 4.0 im Mittelstand veröffentlicht. Im meo-Interview spricht Jacobi über Zurückhaltung und Aufbruchstimmung in den befragten Unternehmen sowie Chancen und Herausforderungen der womöglich vierten industriellen Revolution.

#### Welche Veränderungen bringt das digitale Zeitalter und wer ist davon betroffen?

Wir sprechen übergeordnet von der digitalen Transformation der Wirtschaft. Auslöser dafür ist das Internet. Industrie 4.0 ist davon ein bedeutender Teil, der sich auf die Produktionsunternehmen konzentriert. Das Neue ist nun die Vernetzung, und zwar von Objekten, Menschen und Maschinen, die vorher nicht miteinander „sprachen“. Also zum Beispiel der Fitnesstracker mit dem Smartphone. Oder eben in der Produktion, das Werkstück mit der Maschine oder dem Transportbehälter. Diese Kommunikation erfordert internetbasierte Informationstechnologien und geschieht nahezu in Echtzeit.

Die Verlagssonderveröffentlichung  
„Industrie 4.0“  
ist eine Veröffentlichung der  
commedia GmbH

Redaktion:  
commedia GmbH  
Fon 0201/87957-0

Anzeigen:  
Ashendorff Media & Sales  
Fon 0201/5237-464

Eine Neuerung ist auch, dass die Vernetzung prinzipiell über die klassischen Abteilungs- und Unternehmensgrenzen hinweg passiert und die gesamte Wertschöpfungskette umfasst. Insofern betrifft Industrie 4.0 sehr viele Dimensionen: Logistik, Arbeitswelt, Unternehmenskultur, Qualifikation, Immobilien, Infrastruktur, Kooperationen usw. Das gilt übrigens nicht nur für Industrie, Handel und Dienstleistungen, sondern auch für die öffentliche Hand: Es gibt wohl kaum eine Kommune oder Wirtschaftsförderung in Deutschland, die sich nicht mit der digitalen Zukunft auseinandersetzt.

### In Ihrer Studie beschäftigen Sie sich mit den Potenzialen der Anwendung im Mittelstand. Wo sehen Sie die größten Chancen?

Wir sehen aktuell zwei Stoßrichtungen. Erstens: Betriebliche Prozesse werden effizienter. Das heißt: Digitalisierung, Vernetzung und mehr Selbstorganisation erhöhen die Produktivität und schaffen Wertschöpfung, die wiederum die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens verbessert. So wird es möglich sein, auch Kleinserien oder individualisierte Produkte in Hochlohnländern wie Deutschland konkurrenzfähig zu produzieren. Um diesen Nutzen zu erschließen, müssen jedoch die Produktionstechnik und die Produktionsorganisation grundlegend neu gedacht werden. Das ist nicht nur eine technische Herausforderung. Der zweite Punkt ist, dass komplett neue Geschäftsmodelle entstehen. In Folge der Vernetzung werden digital „veredelte“ Produkte und ganz neue Services möglich. Diese bieten dem Kunden einen Zusatznutzen über das eigentliche Produkt hinaus an. Dadurch ergeben sich für Unternehmen völlig neue Möglichkeiten für Geschäftsmodelle, mit denen sich neues Wachstum erzielen lässt.

### Das klingt interessant.

#### Wo sehen Sie denn Schwierigkeiten bei der Umsetzung?

Die Herausforderungen von Industrie 4.0 im Mittelstand sehen wir momentan vor allem auf einer strategischen Ebene. Gerade weil alle Unternehmensbereiche, teilweise sogar das Kerngeschäft eines Unternehmens, betroffen sind, müssen weitreichende Entscheidungen getroffen werden. Digitalisierung ist Chefsache! Weil die Nutzenbewertung in Folge der vielen Schnittstellen aber komplex ist, tun sich viele Unternehmer schwer damit. Daher ist der Mittelstand im Moment auch noch zögerlich mit Investitionen. Einerseits ist das verständlich, weil Investitionen unternehmerisch begründet sein müssen. Andererseits liegt im Abwarten aber die Gefahr, abgehängt zu werden. Einen Rückstand wieder aufzuholen wird schwierig, weil das Thema eben umfassend ist.

#### Wie weit ist der Mittelstand bereits auf seinem Weg ins digitale Zeitalter?

Erst kürzlich hat eine Untersuchung von McKinsey das Fazit gezogen, dass der Digitalisierungsgrad der deutschen Industrie aktuell sehr viel geringer sei, als man es erwarten würde. Das deckt sich mit unserer Erfahrung und trifft besonders auf den Mittelstand zu. Als Grund wird genannt, dass die meisten Investitionen hierzulande, wenn überhaupt, erst in den vergangenen zwei bis drei Jahren erfolgt sind. Die Effekte müssen sich also noch zeigen. Parallel zu dieser Zurückhaltung spüren wir aber gleichzeitig eine deutliche Aufbruchstimmung. Das sehen wir an den zahlreichen Industrie 4.0-Anwendungen und dem riesigen Interesse an unserer Studie. Das Thema ist definitiv angekommen und dem Hype-Status entwachsen.

## Weitere Informationen

Die agiplan GmbH zählt im Ruhrgebiet zu den Experten für das Thema „Industrie 4.0“. Die Mülheimer Unternehmensberatung beteiligt sich am Kompetenzzentrum Industrie 4.0 im Mittelstand und hat unter anderem die erfolgreiche Bewerbung um den Digital Ruhr:HUB begleitet (siehe auch meo 6/2016). Ergebnisse der Studie „Erschließen der Potenziale der Anwendung von ‚Industrie 4.0‘ im Mittelstand“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie sind online nachzulesen unter <http://industrie-40-mittelstand.agiplan.de>. Dort befindet sich auch ein Schnelltest für mittelständische Unternehmen, der die Chancen durch Industrie 4.0 aufzeigt.



### Bekommen mittelständische Unternehmen bei ihrem Aufbruch ins digitale Zeitalter Unterstützung?

Der Mittelstand wird in der Forschungsförderung nicht vergessen: In NRW hat eines von bundesweit zehn Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren bereits den Betrieb aufgenommen. Diese Kompetenzzentren sind Teil der Förderinitiative „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“. Die Initiative soll Mittelstandsunternehmen helfen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

### Welche Empfehlungen leiten Sie aus Ihrer Studie ab?

Wie schon gesagt: das Thema ist Chefsache. Jeder Unternehmer sollte sich fragen, wie sein Geschäft betroffen ist und welche Bereiche im Unternehmen bei der Digitalisierung wie einbezogen werden müssen. Die IT muss dabei nicht immer der Ausgangspunkt sein. Wichtig ist: Industrie 4.0-Technologien bauen aufeinander auf, digitale Transformation geschieht nicht über Nacht! Wir haben diesen „Weg zur Industrie 4.0“ in einem Stufenmodell beschrieben. Daran orientiert kann jedes Unternehmen bestimmen, wie weit es technologisch schon ist. Grundsätzlich empfehlen wir schrittweise vorzugehen, das heißt erst den Stand im Unternehmen erfassen und bewerten. Dann die Potenziale identifizieren und in einzelnen Projekten umsetzen. Wichtig ist, genau auf die Prozesse zu schauen: Es bringt nichts, einen schlechten physischen Prozess zu digitalisieren. Also erst die Prozesse verschlanken, dann digitalisieren! Die einzelnen Ansatzpunkte sollten schließlich in einer individuellen Industrie 4.0-Strategie und -Roadmap münden. Diese sollte neben der technischen Entwicklung auch beantworten, welche Veränderungen in der Arbeitswelt, in der Unternehmens- oder Fehlerkultur nötig sind. In jedem Fall sollten die Mitarbeiter von Anfang an in den Prozess eingebunden werden, zum Beispiel durch Pilotprojekte. Diese dienen dazu, Know-how auf- und Berührungspunkte abzubauen. ■

# Intelligente Vernetzung hat Zukunft Gebäude mit Köpfchen

Foto: Artur Marciniak - Fotolia.com



Günstigere Energiekosten zählen zu den Vorteilen des Smart Homes. Per Smartphone lässt sich zum Beispiel die Raumtemperatur steuern.

Die Digitalisierung verändert unser Leben und Arbeiten in vielfältiger Weise. Moderne Informationstechnik macht es möglich, dass nahezu beliebige Objekte – Alltagsgegenstände im Haushalt oder Maschinen in Fabriken – auf kleinstem Raum mit umfassender Rechenleistung ausgestattet werden.

**O**b Wasch- oder Werkzeugmaschine: Zahlreiche Objekte des täglichen Lebens können im Zeitalter der Digitalisierung per Software gesteuert und über das Internet mit der Außenwelt und untereinander vernetzt werden. Im intelligenten Haus („Smart Home“) und in Firmengebäuden tragen die Möglichkeiten dieser Technik zu mehr Komfort und Sicherheit, zur Energieeinsparung oder zur Unterstützung altersgerechten Lebens und Wohnens bei. Angeboten werden bereits Lösungen zur Fernbedienung von Heizung, Herd und Licht via Smartphone. Künftig sollen Maschinen selbstständig den günstigsten Stromtarif über den Tag finden und sich zu passender Zeit in Gang setzen. Vieles mehr ist denkbar. Neben dem Machbaren ist es für den Erfolg des „smarten“ Gebäudes entscheidend, dass die Technik von Verbrauchern akzeptiert wird. Die angebotenen Lösungen müssen vertrauenswürdig im Hinblick auf Datenschutz und Datensicherheit sein, zuverlässig funktionieren und zukunftssichere Investitionen ermöglichen. Für Hersteller und Anbieter geht es um die Erschließung eines neuen Markts und damit verbunden um wichtige Standortperspektiven, die es zu nutzen gilt.

Eine Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie schätzt, dass der Umsatz

im Bereich Smart Home in Deutschland im Zeitraum 2015 bis 2025 von 2,3 auf 19 Mrd. Euro ansteigen wird. Im Bereich von Forschung und Entwicklung leistet das Ministerium mit den Förderinitiativen „Autonomik für Industrie 4.0 – Produktion, Produkte, Dienste im Internet der Zukunft“ und „Smarthome2 Market“ wichtige Beiträge, um Machbarkeit und wirtschaftlichen Nutzen einer intelligenten Vernetzung zu demonstrieren. Ziel ist es, den Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen und Erkenntnissen in die Praxis von mittelständischen Herstellern, Anbietern und Anwendern zu beschleunigen. (Weitere Informationen unter [www.digitale-technologien.de](http://www.digitale-technologien.de) und [www.smarthome2market.de](http://www.smarthome2market.de))

## Das Umsatzpotenzial ist groß

Laut einer Studie von Statista Digital Market Outlook gibt es aktuell in Deutschland 307.000 über ein zentrales Gateway gesteuerte Smart Homes. Berechnungen zufolge soll diese Zahl bis 2018 auf über 1,2 Millionen ansteigen. Das Umsatzpotenzial ist dementsprechend groß und die Analysten gehen von einem Neukunden-Umsatz von 2,7 Milliarden Euro aus. Besonders relevant sei hierbei die Zielgruppe der Eigenheimbesitzer mit mittlerem Einkommen, die laut Studie in den kommenden drei Jahren für 38 Prozent der Umsätze verantwortlich sein werden. Die Deutschen stehen dem Thema Smart Home offener gegenüber als erwartet: Laut einer Studie von Intel Security glauben 84 Prozent, dass vernetzte Häuser im Jahr 2025 genauso verbreitet sein werden wie Smartphones. Damit sieht man das Thema in Deutschland optimistischer als in anderen Ländern. Drei Viertel der deutschen Teilnehmer erwarten vom Leben im Smart Home Vorteile wie günstigere Energiekosten.

Die Angst vor Datenmissbrauch besteht allerdings weiterhin: In Sachen Cloud fürchten hingegen 88 Prozent der international Befragten, ihre Daten könnten in falsche Hände geraten, 92 Prozent beunruhigt bei vernetzten Heimen der Gedanke an mögliche Cyber-Kriminalität. Bei der Datennutzung zeigen sich die deutschen Befragten geschäftsbereit: So würden 57 Prozent die eigenen personenbezogenen Daten gegen Geld an Unternehmen abtreten. ■

[www.BMWi.de](http://www.BMWi.de)

Verlagssonder-  
veröffentlichung

meo

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN  
FÜR MÜLHEIM AN DER RUHR, ESSEN UND OBERHAUSEN

47.531  
Exemplare  
Druckauflage  
3. Quartal 2016



Januar 2016

Recht & Steuern



Foto: Volker Witt - Fotolia.com

Fuhrpark & Leasing



Foto: zahar2000 - Fotolia.com

Anzeigenschluss ist am  
17. Dezember 2016

Wir informieren Sie gerne über die  
Werbemöglichkeiten. Kontaktieren Sie uns!

Anzeigenservice meo

 **Aschendorff**  
Media & Sales

Telefon (0251) 690 47 94  
Telefax (0251) 690 804 801  
E-Mail zeitschriften@aschendorff.de

meo  
MARKTPLATZ

Branchenverzeichnis für  
Angebote aus Industrie,  
Handel und Gewerbe

Arbeitssicherheit

**accedo**<sup>®</sup> GmbH  
Arbeitssicherheit - Arbeitsmedizin  
Betriebliches Gesundheitsmanagement

Alles aus einer Hand!

Hängebank 4 • 45307 Essen  
Tel. +49 201 2488694 • Fax +49 201 2488695  
info@accedo-gmbh.de • www.accedo-gmbh.de

Arbeitspsychologie



Institut für Arbeits- &  
Organisationspsychologie

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

Hängebank 4 • 45307 Essen

☎ +49 201 2488694 ☎ +49 201 2488695  
info@Hplus.ac www.Hplus.ac

Computerservice

 **PCFeuerwehr**  
**Hiiiiillfee**  
Ihr PCService  
0800.2.112.112  
Anruf kostenlos

Hilfsprojekte

 **Gemeinnütziges Hilfsprojekt (e.V.)** sucht nicht  
mehr genutzte Laptops u. a. für  
Kinder, Schulen, Waisenhäuser,  
mehr auf [www.Labdoo.de](http://www.Labdoo.de),  
Tel.: 02 08/59 35 15

Der Anzeigenschluss  
für den Marktplatz der  
Dezember-Ausgabe ist  
der 17. November 2016

Ihre Anzeige  
im Marktplatz?

Anruf genügt:  
(0251) 690 47 94

Werbung in der meo!

Sie haben Fragen rund um Ihre  
Anzeige in der meo?



Ich berate Sie gerne!

Barbara Gaerttling  
Verkaufsberatung

Tel. 0251/690 46 74  
Fax 0251/690 804 801  
barbara.gaerttling@  
aschendorff.de



## PERSONALIEN

### Geburtstage im November

#### 85 JAHRE

**Jörg Mackscheidt**, Mitglied des Sachverständigenausschusses der IHK, Mülheim an der Ruhr

#### 70 JAHRE

**Dr. Daniel Koths**, Mitglied des Steuerausschusses der IHK, Duisburg

**Karl-Heinz Meister**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik“, Essen

**Jürgen Rose**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Koch/Köchin“, Essen

**Horst Schumacher**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Zerspanungsmechaniker/-in“, Mülheim an der Ruhr

#### 65 JAHRE

**Reinhard Hast**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Zerspanungsmechaniker/-in“, Mülheim an der Ruhr

#### 60 JAHRE

**Dr. Gerhard Bettermann**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Geprüfte/r Industriemeister/-in“, Voerde

**Udo Hake**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Zerspanungsmechaniker/-in“, Mülheim

**Bernd Henning**, Vorsitzender der IHK-Prüfungsausschüsse „Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen“ sowie „Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen“, Essen



**IHK-Präsidentin Jutta Kruft-Lohrengel**, Geschäftsführende Gesellschafterin der Autohaus Kruft GmbH, Oberhausen. Dem IHK-Parlament gehört Jutta Kruft-Lohrengel seit

2008 an; noch im gleichen Jahr wurde sie zur Vizepräsidentin gewählt. Mit ihrer Wahl zur Präsidentin im Jahr 2013 steht erstmals in der Geschichte der IHK eine Frau an der Spitze der Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft. Zudem ist sie als Handelsrichterin am Landgericht Duisburg tätig.

Das 2015 anlässlich des 175-jährigen IHK-Jubiläums gewählte Motto „Zukunft gestalten“ ist für sie Programm, das Ehrenamt eine

Herzensangelegenheit. Als Präsidentin setzt sie sich mit sehr großem Engagement für die wirtschaftliche Entwicklung in der MEO-Region ein. Themen wie Ausbildung, Digitalisierung, Gewerbeflächen, Internationalisierung, Verkehr sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehen ganz oben auf ihrer Agenda. Zugleich ist sie überzeugte Botschafterin der IHK-Organisation, die die umfangreichen Dienstleistungen für die Wirtschaft bewirbt.

#### 50 JAHRE

**Christian Kasperek**, Mitglied des IHK-Prüfungsausschusses „Bankkaufmann/Bankkauffrau“, Mülheim an der Ruhr

### Firmenjubiläen

#### 25 JAHRE

**C-S-H Immobilien GmbH & Co. KG**  
Essen, 1. November 2016

**Mill – Container- u. Entsorgungsdienst GmbH**  
Essen, 5. November 2016

**TERRA DATA Soft- und Hardwareentwicklung und Vertrieb GmbH**  
Oberhausen, 25. November

## BEKANNTMACHUNGEN

### Bauleitungsassistentin – Hochbau/Tiefbau (IHK)/ Bauleitungsassistent – Hochbau/Tiefbau (IHK)

Die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen zu Essen erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 30. August 2016 als zuständige Stelle nach § 54 in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I, Seite 931), zuletzt geändert durch Artikel 436 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), folgende besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zur Bauleitungsassistentin – Hochbau/Tiefbau bzw. zum Bauleitungsassistenten – Hochbau/Tiefbau.

Die Rechtsvorschriften gelten in Verbindung mit der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen in der jeweils geltenden Fassung der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen.

#### § 1 Ziel der Prüfung und Bezeichnung des Abschlusses

- (1) Die zuständige Stelle führt berufliche Fortbildungsprüfungen zur Bauleitungsassistentin – Hochbau/Tiefbau bzw. zum Bauleitungsassistenten – Hochbau/Tiefbau nach den §§ 2 bis 8 durch, in denen die auf einen beruflichen Aufstieg abzielende Erweiterung der beruflichen Handlungsfähigkeit nachzuweisen ist.
- (2) Durch die Prüfung ist festzustellen, ob die notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Erfahrungen vorhanden sind, die es der Bauleitungsassistentin – Hochbau/Tiefbau bzw. dem Bauleitungsassistenten – Hochbau/Tiefbau ermöglichen, im Unternehmen die Bauleitung zu entlasten, indem organisatorische, kaufmännische und baubetriebliche Aufgaben vorbereitet bzw. erledigt oder der Bauleitung zugeordnet wird. Zu diesen Aufgaben gehören:

- Aktualisierung der Arbeitspläne
- Änderungen auf Anweisung der Bauleitung in Bauzeichnungen vornehmen
- Ausführen von vorbereitenden Tätigkeiten zur Ausschreibung, Angebotserstellung, Baukalkulation, Abrechnung und Nachtragskalkulation
- Baustellenvorbereitung unter Berücksichtigung der Kosten und Termine
- Bauzeichnungen räumlich interpretieren und zur Umsetzung anwenden
- Bearbeitung von Lieferbeanstandungen und Baustellen-Mängelanzeigen sowie deren Nachverfolgung und Dokumentation
- Einhaltung von Qualitätsstandards und -zielen
- Erfassung und Dokumentation von Bauleistungen sowie Einpflegen in die zugehörige Software
- Ermittlung von Bauzeiten auf Grundlage der Ausführungsplanung und der Kosten und Termine
- Halten von Rücksprachen mit den am Bau Beteiligten
- Mitarbeit bei der Dokumentation für interne und externe Zwecke sowie zur Schaffung der Rechtssicherheit; insbesondere beim Bautagebuch, den Stundenberichten und Leistungsmeldungen, Gesprächsnotizen und -protokollen sowie der Fotodokumentation
- Mitwirken bei Vertragsverhandlungen, Koordination der am Bau Beteiligten und der firmeninternen Kommunikation
- Organisation und Koordination bei der Abwicklung von Mängel- und Gewährleistungsansprüchen
- Organisation, Verwaltung und Verteilung der Planungs- und Ausführungsunterlagen
- Prüfung der Rechnungen von Lieferanten und Nachunternehmern
- Überprüfung und Dokumentation der Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Überwachung des Umweltschutzes

- Unterstützen bei der Beschaffung, Koordination und dem Abruf von Materialien, Geräten und Personal sowie deren Verwaltung unter Berücksichtigung der Kosten und Termine
  - Unterstützen bei der Erstellung von Aufmaßen
  - Zusammenfassen und Bewerten von Kundengesprächen
- (3) Die erfolgreich abgelegte Prüfung führt zum anerkannten Abschluss Bauleitungsassistentin – Hochbau/Tiefbau bzw. Bauleitungsassistent – Hochbau/Tiefbau.

## S 2 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zur Prüfung ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:
- a. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der dem Baubereich zugeordnet werden kann, sowie danach eine mindestens sechsmontatige Berufspraxis oder
  - b. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen Ausbildungsberuf sowie anschließend eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
  - c. mindestens 90 ECTS-Punkte in einem Studium, das dem Baubereich zugeordnet werden kann, und eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
  - d. eine mindestens fünfjährige Berufspraxis.
- (2) Die Berufspraxis gemäß Absatz 1 soll im Baubereich absolviert sein und wesentliche Bezüge zu den Aufgaben einer Bauleitungsassistentin bzw. eines Bauleitungsassistenten gemäß § 1 haben.

## S 3 Gliederung und Durchführung der Prüfung

- (1) Die Prüfung gliedert sich in die beiden Teilprüfungen:
- A. Fachspezifische Basisqualifikationen
  - B. Handlungsspezifische Qualifikationen
- Die Teilprüfungen können an zeitlich auseinanderfallenden Terminen geprüft werden.
- (2) Die Teilprüfung Fachspezifische Basisqualifikationen gliedert sich in folgende Qualifikationsbereiche:
- I. Kommunikation
  - II. Qualitätsmanagement
  - III. Bauzeichnung/-vermessung
  - IV. Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz
- (3) Die Teilprüfung Handlungsspezifische Qualifikationen gliedert sich in folgende Qualifikationsbereiche:
- V. Ausschreibung und Vergabe
  - VI. Arbeitsplanung
  - VII. Bauausführung
- (4) Die Prüfungsteile Fachspezifische Basisqualifikationen gemäß Absatz 2 und Handlungsfeldspezifische Qualifikationen gemäß Absatz 3 sind schriftlich in Form von anwendungsbezogenen Aufgabenstellungen gemäß den §§ 4 und 5 zu prüfen.
- (5) Als weitere Prüfungsleistung wird innerhalb des Prüfungsteils Fachspezifische Basisqualifikationen eine mündliche Prüfung nach Maßgabe des § 4 (6) durchgeführt.

## S 4 Fachspezifische Basisqualifikationen

- (1) Im Qualifikationsbereich Kommunikation soll belegt werden, dass eine zielorientierte Informationsrecherche durchgeführt, mündlich wie auch schriftlich zielgruppenspezifisch, fachlich und rechtlich richtig kommuniziert sowie Berichte und Protokolle erstellt werden können. Des Weiteren sollen eigene sowie Unternehmensinteressen erkannt, artikuliert und daraus Verhandlungsziele und Verhandlungsgrenzen abgeleitet werden können. Auch sollen Konflikte erkannt, analysiert und gelöst werden können.
- (2) Im Qualifikationsbereich Qualitätsmanagement soll nachgewiesen werden, dass die Grundlagen des Qualitätsmanagements verstanden wurden und so standardisierte Verfahrensabläufe, Methoden und Werkzeuge beherrscht werden, um bei der Einhaltung von Qualitätsstandards bzw. -zielen mitwirken zu können. Weiterhin sollen bei der Abwicklung von Mängeln oder Gewährleistungsansprüchen organisierende und koordinierende Aufgaben übernommen werden können. Dazu sollen die unterschiedlichen Formen des internen und externen Berichtswesens beherrscht werden. Insbesondere sollen das Bautagebuch, die Stundenberichte und Leistungsmeldungen, Gesprächsnotizen und Protokolle, Fotodokumentationen sowie notwendige Schriftwechsel im Rahmen des Bauprojektes geführt werden können.
- (3) Im Qualifikationsbereich Bauzeichnung/-vermessung soll die Fähigkeit nachgewiesen werden, den geometrischen Aufbau von bautechnischen Objekten zu erfassen sowie in geeigneten Plänen darstellen zu können. Des Weiteren sollen die enthaltenen geometrischen Informationen räumlich interpretiert und zur Konstruktion verwertet werden können. Zusätzlich sollen die typischen Vermessungsgeräte und Methoden der Bauvermessung verwendet werden können.
- (4) Im Qualifikationsbereich Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz soll die Fähigkeit festgestellt werden, unter Berücksichtigung von rechtlichen Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes die baubetriebliche Praxis beurteilen zu können. Dabei liegt der Fokus auf der Prävention von Unfällen und dem Umgang mit Notfallsituationen. Des Weiteren sollen die wichtigsten rechtlichen Grundlagen des Umweltschutzes auf der Baustelle verstanden worden sein, insbesondere im Hinblick auf den Umgang mit Baustoffen, Gefahrstoffen und Abfällen.

- (5) Die Prüfung in den nach Absatz 2 bis 4 genannten Qualifikationsbereichen ist schriftlich und im Qualifikationsbereich Kommunikation mit einer mündlichen Prüfung durchzuführen.
- (6) Die mündliche Prüfung im Qualifikationsbereich Kommunikation soll in Form eines situationsbezogenen Fachgesprächs durchgeführt werden, das nicht länger als 30 Minuten dauern soll. Auf das Fachgespräch ist eine Vorbereitungszeit von maximal 20 Minuten zu gewähren. Die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer wählt dabei aus zwei vom Prüfungsausschuss gestellten betrieblichen Situationsbeschreibungen eine aus. Die betriebliche Situationsbeschreibung bildet die Grundlage für das Fachgespräch.
- (7) Die schriftliche Prüfung besteht in den Qualifikationsbereichen Qualitätsmanagement, Bauzeichnung/-vermessung sowie Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz aus einer unter Aufsicht anzufertigenden Arbeit. Die Prüfungszeiten betragen im Qualifikationsbereich

Qualitätsmanagement	60 Minuten
Bauzeichnung/-vermessung	30 Minuten
Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz	60 Minuten

- (8) Wurden nur in einem der Qualifikationsbereiche Qualitätsmanagement, Bauzeichnung/-vermessung oder Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz eine mangelhafte Prüfungsleistung erbracht, so ist in diesem Qualifikationsbereich eine mündliche Ergänzungsprüfung anzubieten. Bei einer oder mehreren ungenügenden Leistungen besteht diese Möglichkeit nicht. Die Ergänzungsprüfung soll anwendungsbezogen durchgeführt werden und nicht länger als 20 Minuten dauern. Die Bewertungen der schriftlichen Prüfungsleistung und der mündlichen Ergänzungsprüfung werden zu einer Note zusammengefasst. Dabei wird die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung doppelt gewichtet.

## S 5 Handlungsspezifische Qualifikationen

- (1) Der Qualifikationsbereich Ausschreibung und Vergabe gliedert sich in die beiden Schwerpunkte

1. Kalkulation
2. Vergaberecht

Im Schwerpunkt Kalkulation soll ein Theorie- und Faktenwissen nachgewiesen werden, um bei der Angebotskalkulation, bei der Fortschreibung der Kalkulation in der Bauausführungsphase sowie bei der Nachkalkulation mitwirken zu können. Des Weiteren soll ein Überblick über verschiedene AVA-Programme sowie Tabellenkalkulationsprogramme und deren Einsatzmöglichkeiten bekannt sein. Typische Aufgaben der Bauleitung im Rahmen der Ausschreibung, Vergabe und Bauausführung sollen beherrscht werden.

Im Schwerpunkt Vergaberecht sollen Kenntnisse nachgewiesen werden, die zur Mitarbeit bei der Ausschreibung und Vergabe von Lieferanten- und Nachunternehmerleistungen benötigt werden. Insbesondere soll mitgewirkt werden bei der Erstellung einer bauvertragskonformen Leistungsbeschreibung, Ausschreibungsunterlagen sowie der Auswertung von Angeboten. Des Weiteren sollen die grundlegenden rechtlichen Zusammenhänge des Vergaberechts verstanden worden sein und ihre Bedeutung für die baubetriebliche Praxis bei der Ausschreibung und Vergabe sowohl als Auftragnehmer als auch als Nachunternehmer beherrscht werden.

- (2) Der Qualifikationsbereich Arbeitsplanung gliedert sich in die Schwerpunkte

3. Arbeitsvorbereitung
4. Baustoffkunde
5. Bauverfahrenstechnik

Im Schwerpunkt Arbeitsvorbereitung soll das Verständnis für die Notwendigkeit der Arbeitsvorbereitung sowie die Vorgehensweise beim Prozess der Arbeitsplanung und Baustellenorganisation nachgewiesen werden, um bei dieser mitwirken zu können. Insbesondere soll die Organisation der Planungs- und Ausführungsunterlagen sowie die Beschaffung, Koordination und der Abruf von Geräten, Materialien und Personal übernommen sowie die Aktualisierung der Arbeitspläne ausgeführt werden können. Des Weiteren sollen unterschiedliche Planungs-Software bekannt sein und einfache Skizzen umgesetzt werden können, immer mit dem Fokus auf die Bewältigung von einfachen Aufgaben des Baustellenalltags.

Im Schwerpunkt Baustoffkunde soll der Nachweis erbracht werden, dass typische Baustoffe, deren Eigenschaften und Anwendungsbereiche bekannt sind und deren fachgerechter Einsatz bewertet werden kann. Weiterhin sollen Anfragen zur Angebotsabgabe fachlich richtig geführt und bei Ausschreibungen und Vergaben von Nachunternehmerleistungen bzw. Lieferanten mitgearbeitet sowie beim Qualitätsmanagement unterstützt werden können.

Im Schwerpunkt Bauverfahrenstechnik soll der Nachweis erbracht werden, dass bautechnische Verfahren, Konstruktionen, Baumaschinen und Geräte sowie deren Einsatzmöglichkeiten verstanden wurden und deren fachgerechter Einsatz bewertet werden kann. Darüber hinaus soll über ein Theorie- und Faktenwissen zur Beurteilung von typischen Konstruktionen verfügt werden, um bei der Überwachung des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes mitwirken zu können.

- (3) Der Qualifikationsbereich Bauausführung gliedert sich in die Schwerpunkte

6. Bauabrechnung
7. Bauvertragsrecht
8. Projektmanagement

Im Schwerpunkt Bauabrechnung sollen die Fertigkeiten nachgewiesen werden, Bauleistungen erfassen, Aufmaße erstellen, Rechnungen von Nachunternehmern und Lieferanten prüfen sowie unterschrittsreif vorbereiten zu können.

Im Schwerpunkt Bauvertragsrecht soll ein Theorie- und Faktenwissen im Bauvertragsrecht belegt werden, so dass die Vertragsgrundlagen verstanden, in der Ausführungsplanung bei der Koordination unterstützt, Abrechnungen vorbereitet, die Dokumentation rechtlich richtig erstellt sowie bei Abnahmen unterstützt werden können.

Im Schwerpunkt Projektmanagement sollen die grundlegenden Zusammenhänge zur Vorgehensweise und Ziele beurteilt werden können, damit beim Projektmanagement unterstützend mitgewirkt werden kann. Des Weiteren sollen unterschiedliche Softwarelösungen des Projektmanagements bekannt sein und mithilfe einer marktüblichen Softwarelösungen Aufgaben der Bauleitung im Rahmen der Arbeitsvorbereitung und Bauausführung bewältigt werden können.

- (4) Die schriftliche Prüfung besteht je Qualifikationsbereich aus einer unter Aufsicht anzufertigenden anwendungsbezogenen Arbeit. Die Prüfungszeit beträgt im Qualifikationsbereich

Ausschreibung und Vergabe	60 Minuten
Arbeitsplanung	120 Minuten
Bauausführung	120 Minuten

- (5) Wurde nur in einem Qualifikationsbereich nach § 5 (1) bis (3) eine mangelhafte Prüfungsleistung erbracht, so ist in diesem Qualifikationsbereich eine mündliche Ergänzungsprüfung anzubieten. Bei einer oder mehreren ungenügenden Leistungen besteht diese Möglichkeit nicht. Die Ergänzungsprüfung soll anwendungsbezogen durchgeführt werden und nicht länger als 20 Minuten dauern. Die Bewertungen der schriftlichen Prüfungsleistung und der mündlichen Ergänzungsprüfung werden zu einer Note zusammengefasst. Dabei wird die Bewertung der schriftlichen Prüfungsleistung doppelt gewichtet.

#### § 6 Anrechnung anderer Prüfungsleistungen

Die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer ist auf Antrag von der Ablegung einzelner Prüfungsbestandteile durch die zuständige Stelle zu befreien, wenn eine andere vergleichbare Prüfung vor einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung oder vor einem staatlichen Prüfungsausschuss erfolgreich abgelegt wurde. Die Anmeldung muss vor Ablauf der gesetzlichen Frist von fünf Jahren zur nächstmöglichen Prüfung erfolgen.

#### § 7 Bewerten der Prüfungsteile und Bestehen der Prüfung

- (1) Die Prüfungsleistungen der Qualifikationsbereiche sind einzeln zu bewerten.  
 (2) Die Gesamtnote ergibt sich aus dem gewichteten Mittel entsprechend der folgenden Aufstellung der Punktebewertung der einzelnen Qualifikationsbereiche:

Kommunikation	10 %
Qualitätsmanagement	5 %
Bauzeichnung/-vermessung	5 %
Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz	10 %
Ausschreibung und Vergabe	10 %
Arbeitsplanung	30 %
Bauausführung	30 %

- (3) Die Prüfung ist insgesamt bestanden, wenn in jedem Qualifikationsbereich mindestens eine ausreichende Leistung (50 Punkte) erbracht wurde.  
 (4) Über das Bestehen der Prüfung ist ein Zeugnis nach Vorlage der zuständigen Stelle auszustellen.

#### § 8 Wiederholung der Prüfung

- (1) Eine Prüfung, die nicht bestanden ist, kann zweimal wiederholt werden.  
 (2) Mit dem Antrag auf Wiederholung der Prüfung wird die Prüfungsteilnehmerin oder der Prüfungsteilnehmer von einzelnen Prüfungsleistungen befreit, wenn die in einer vorangegangenen Prüfung erbrachten Leistungen mindestens ausreichend waren und die Anmeldung innerhalb von zwei Jahren, gerechnet vom Tage der Beendigung der nicht bestandenen Prüfung an, zur Wiederholungsprüfung erfolgt ist. Bestandene Prüfungsleistungen können auf Antrag einmal wiederholt werden. In diesem Fall gilt das Ergebnis der letzten Prüfung.

#### § 9 Inkrafttreten

Diese Besondere Rechtsvorschrift tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen in Kraft.

Ausgefertigt:

Essen, den 05.09.2016

Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen zu Essen

Präsidentin

Hauptgeschäftsführer

Jutta Kruft-Lohreggel

Dr. Gerald Püchel

## Sachverständigenwesen

Im September 2016 ist die öffentliche Bestellung und Vereidigung von folgendem Sachverständigen erloschen:

Herr Dipl.-Kfm. Rolf Awater,  
 Zur Alten Fähre 17, 45219 Essen,  
 für Orientteppiche.

## Sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!

Sie haben Ihr Unternehmen erfolgreich auf den Weg gebracht. Jetzt geht es um die langfristige Sicherung: die Überprüfung des Businessplanes, die Umsatz- und Liquiditätsplanung, die Überprüfung des Finanzbedarfs, die Personalplanung, Gewinnung neuer Märkte.

Rund 50 ehrenamtliche Senior-Experten beraten, informieren und unterstützen Unternehmer. Sie sind die richtigen Experten für eine neutrale erfolgreiche Hilfe zur Selbsthilfe.



**SENIOR  
CONSULT  
RUHR**

BERATUNG AUS ERFAHRUNG

**Informieren Sie sich -  
völlig unverbindlich.**

**SENIOR CONSULT RUHR e.V.**

Im Hause der IHK zu Essen  
 Am Waldthausenpark 2  
 45127 Essen  
 Telefon 0201.1892-288  
 www.senior-consult-ruhr.de

## Don Quichotte Opulent, schräg und farbenprächtig



Foto: Bettina Stöss

Nach beinahe 20 Jahren – die letzte Premiere war 1999 – wird „Don Quichotte“ ins Aalto-Theater zurückkehren! Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh inszeniert die Geschichte um den Ritter von der traurigen Gestalt in Essen neu und lässt den schrägen Humor zu einem generationsübergreifenden Spaß werden.

Don Quichotte ist die größte Erfindung des vor 400 Jahren verstorbenen Autors Miguel de Cervantes. Während der Lektüre von Romanen steigert sich der spanische Edelmann in die Liebe zu der schönen Dulcinea hinein und setzt daraufhin alles daran, seiner Traumfrau auch in der Realität zu begegnen. Mehr als einmal macht er sich dabei lächerlich, wird gleichzeitig aber auch zu einem Streiter für die Macht der Fantasie.

Die Geschichte inspirierte den Choreografen Marius Petipa und den Komponisten Ludwig Minkus zu dem gleichnamigen Ballett, das 1869 am Moskauer Bolschoi-Theater uraufgeführt wurde. Im Zentrum des Balletts steht vor allem eine Begebenheit: Die junge Kitri wird einem reichen Mann versprochen, liebt aber eigentlich einen armen Schlucker. In seiner Fantasiewelt lebend, ist Don Quichotte davon überzeugt, dass es sich bei Kitri um seine Angebetete Dulcinea handelt, mischt sich in die Geschichte ein und sorgt für allherhand Trubel. [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)

## Ludwiggalerie Let's buy it! Kunst und Einkauf

Kunst und Kaufen. Zwei Dinge, die nah zusammenhängen und doch weit auseinander zu liegen scheinen. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit tritt Albrecht Dürer als einer der ersten Kunst-Unternehmer auf. Die Moden des Kunstmarktes zeigen sich über die Jahrhunderte in Übermalungen oder Umdeutungen von Themen. Die Frage nach Original, Kopie und Fälschung stellt sich immer wieder. Große Spekulationsblasen wie die Tulpomania des 17. Jahrhunderts in den Niederlanden verbinden Kunst- und Geldmarkt.

Das 20. Jahrhundert stellt dann alle Traditionen auf den Kopf. Marcel Duchamp erklärt Industrieware zur Kunst, Andy Warhol und die Vertreter der Pop Art nehmen Supermarktprodukte in ihre Bilder auf. Und auch das Verhalten von Menschen beim Einkauf wird beobachtet. Wenn Gerhard Richter auf seinem Gemälde Mutter und Tochter Brigitte Bardot mit ihrer Mutter beim Shoppen zu zeigen scheint, verbindet sich hier das Thema des Einkaufens mit dem teuersten Maler des aktuellen Kunstmarktes.

Die Ausstellung, die Arbeiten vom 16. Jahrhundert bis heute vereint, beleuchtet erstmals in dieser Form das weite Feld, das Kunst und Einkauf verbindet. Vom 22. Januar bis 14. Mai 2017. [www.ludwiggalerie.de](http://www.ludwiggalerie.de)

Mutter und Tochter Brigitte Bardot  
in Einkaufslaune, auf die Leinwand  
gebracht von Gerhard Richter.



© Gerhard Richter

Wissen gibt Sicherheit

# Die TÜV NORD Akademie – Ihr Weiterbildungsspezialist in Rhein-Ruhr!

Seit Oktober  
in neuen  
Geschäfts-  
räumen



Hier profitieren Sie vom fachlichen Austausch mit Experten und anerkannten Abschlüssen.

Unsere Weiterbildungsthemen für Sie:

- Unternehmensführung
- Qualität
- Technische Sicherheit
- Umweltschutz
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Logistik

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.tuev-nord.de/akademie-essen](http://www.tuev-nord.de/akademie-essen)

Ihre Ansprechpartnerin



**Jacqueline Schröder**

TÜV NORD Akademie GmbH & Co. KG  
II. Hagen 7  
45127 Essen  
Telefon: 0201 31955-28  
E-Mail: [akd-rr@tuev-nord.de](mailto:akd-rr@tuev-nord.de)

**TÜV NORD**  
Akademie

# Last Call.

Nur noch wenige  
Fahrzeuge bestellbar!



## Der Audi SQ5 TDI.

**Unser Gewerbe-Leasingangebot ohne Sonderzahlung.**

**+ KaskoSchutz<sup>2</sup> mtl. ab € 54,20**

**+ ServiceKomfort<sup>3</sup> mtl. ab € 36,90.**

### z.B. Audi SQ5 3.0 TDI competition quattro

Leistung: 240 kW (326 PS), Brillantschwarz, Einparkhilfe plus, MMI® Navigation plus, Bluetooth-Schnittstelle, Gepäckraumklappe elektr. öffnend, Licht-/Regensensor, Scheiben abgedunkelt, Innenspiegel automatisch abblendend u.v.m.

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 8,0; außerorts 5,9; kombiniert 6,6;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km: kombiniert 174; Effizienzklasse B.

**€ 399,-**

Monatliche Leasingrate<sup>1</sup>  
zzgl. Mehrwertsteuer

**Sonderzahlung: € 0,-**

zzgl. Werksabholung

zzgl. Zulassung

jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Vertragslaufzeit: 24 Monate

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

<sup>1</sup> Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Das Angebot gilt nur für Gewerbetreibende, deren Selbstständigkeit mindestens seit sechs Monaten besteht. Alle Werte zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.

<sup>2</sup> Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig. Nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag der Audi Leasing.

<sup>3</sup> Beinhalten alle Inspektionsarbeiten gemäß Herstellervorgaben und wesentliche Verschleißreparaturen, die bei sachgemäßem Gebrauch erforderlich werden. Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH.

## Audi in Mülheim

Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Ruhrorter Str. 15, 45478 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 59900-505, [www.gottfried-schultz.de](http://www.gottfried-schultz.de)